

**Modulbeschreibungen,  
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren  
für den  
Bildungs- und Erziehungsplan  
für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen**

**Stand Oktober 2020**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Neukonzeption der Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)</b>	<b>5</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 1</b> Das Kind im Mittelpunkt – Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen	<b>7</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 2</b> Der Schlüssel zur Welt: Sprache – sprachliche Bildung und Förderung, Kreativität, Musik, Kunst und Film	<b>8</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 3</b> Inklusion – Vielfalt leben	<b>11</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 4</b> Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken	<b>13</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 5</b> „Schau mal, was ich kann!“- Beobachten und Dokumentieren im Elementar- und Primarbereich sowie in der Kindertagespflege	<b>14</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 6</b> Wie sich das Gehirn die Welt erschließt - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen	<b>15</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 7</b> „Die wunderbare Welt des Entdeckens“: Lernmethodische Kompetenzen, MINT, digitale Medien und Medienkompetenz	<b>17</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 8</b> BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)	<b>19</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 9</b> „Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit	<b>22</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 10</b> „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität auf dem Weg	<b>24</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 11</b> Vom Ich und Wir – die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag stärken	<b>25</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 12</b> Mit kleinen Füßen in die große Welt: Kinder unter drei Jahren	<b>26</b>
<hr/>	
<b>Modul Nr. 13</b> Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag	<b>27</b>
<hr/>	

<b>Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von A - Z</b>	<b>30</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>A</b>	<b>30</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>B</b>	<b>31</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>C</b>	<b>39</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>D</b>	<b>41</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>E</b>	<b>47</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>F</b>	<b>52</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>G</b>	<b>55</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>H</b>	<b>59</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>J</b>	<b>69</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>K</b>	<b>72</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>L</b>	<b>81</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>M</b>	<b>87</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>N</b>	<b>95</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>O</b>	<b>97</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>P</b>	<b>99</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>R</b>	<b>102</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>S</b>	<b>106</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>T</b>	<b>116</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>V</b>	<b>118</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>W</b>	<b>120</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <b>Z</b>	<b>131</b>
<b>Modulangebot bis einschließlich 2022</b>	<b>132</b>
<b>Modul 1</b> Den Bildungs- und Erziehungsplan im Tandem umsetzen	<b>133</b>
<b>Modul 2</b> Sprachliche Bildung – alltagsintegriert, ganzheitlich & individuell	<b>135</b>
<b>Modul 3</b> Inklusion: die Vielfalt als Chance nutzen	<b>137</b>
<b>Modul 4</b> Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern erreichen und die Zusammenarbeit positiv gestalten	<b>138</b>
<b>Modul 5</b> Beobachten und Dokumentieren – einen ressourcenorientierten Blick entwickeln und Ziele für die pädagogische Arbeit gewinnen	<b>139</b>
<b>Modul 6</b> Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für die Gestaltung von Lernprozessen nutzen	<b>140</b>

<b>Modul 7</b> Entdeckungsfreudige, lernende und forschende Kinder - Lernmethodische Kompetenzen am Beispiel von Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Medien stärken	<b>141</b>
<b>Modul 8</b> Gemeinsame Übergänge im Bildungsverlauf gestalten - Qualifizierte Schulvorbereitung	<b>142</b>
<b>Modul 9</b> Starke Kinder – Bewegung, Entspannung und Gesundheit in Kita, Kindertagespflege und Grundschule	<b>143</b>
<b>Modul 10</b> Interaktionsqualität im Blick – die Beziehung zwischen Kindern und Fach- und Lehrkräften positiv gestalten	<b>144</b>
<b>Modul 11</b> Vom Ich und Wir – die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag stärken	<b>146</b>
<b>Modul 12</b> Kinder unter drei Jahren – Was können sie? Was brauchen sie?	<b>147</b>
<b>Modul 13</b> Kinder gestalten mit – Kinderrechte und Partizipation im Alltag	<b>148</b>
<b>Modul 14</b> Klang, Farbe, Phantasie – Kreativität als Ressource für kindliche Bildungsprozesse	<b>149</b>
<b>Weitere Fortbildungsangebote zum Bildungs- und Erziehungsplan</b>	<b>150</b>
<b>BEP-Begleitangebot für die Praxis</b>	<b>150</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum BEP-Begleitangebot für die Praxis	<b>151</b>
<b>Bildungsort Kindertagespflege</b>	<b>155</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Bildungsort Kindertagespflege	<b>156</b>
<b>Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern</b>	<b>158</b>
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern	<b>159</b>

## Neukonzeption der Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

Seit 2008 gibt es für alle Fach- und Lehrkräfte des Elementar- und Primarbereiches in Hessen die Möglichkeit, an für sie kostenlosen Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen teilzunehmen. Ein wichtiges Ziel des Landes ist dabei, die Qualität der Angebote zu sichern und weiterzuentwickeln - unter Einbezug der beteiligten Akteure und auf der Grundlage von aktuellen Entwicklungen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die Evaluation zeigte schon damals, dass die hessischen Tandems von dieser Möglichkeit der Qualifizierung stark profitieren konnten (vgl. Paulsteiner/Kofler/Spindler 2014)\*. Auf der Basis der Erfahrungen der Praxisqualifizierung, der Erfahrungen aus zahlreichen weiteren Landesprojekten zum BEP sowie der umfassenden Evaluation wurden 2015 die bis dahin bestehenden 24 verschiedenen Module von 14 neuen BEP-Modulfortbildungen abgelöst, die im gewohnt ko-konstruktiven Prozess mit allen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren gemeinsam entwickelt wurden.

Im Zuge der stetigen Anpassungen an die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und an die aktuellen Bedarfe der Praxis, wurden die BEP-Modulfortbildungen 2019/2020 überarbeitet und weiterentwickelt.

Auf der Grundlage der bisherigen 14 Module entstanden 13 neue Module, die die aktuellen Entwicklungen und Bedarfe besonders berücksichtigen. In die aufwendige Überarbeitung und Entwicklung sind die Expertisen und Erfahrungen aller bisherigen und neuen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren eingeflossen, um alle Fach- und Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und weitere Akteure in den Bildungsorten bei der Umsetzung des BEP individuell begleiten zu können.

Der Praxisbezug hat auch bei den neuen BEP-Modulfortbildungen einen besonders hohen Stellenwert:

z.B. wird mit Praxisbeispielen, Fallarbeit oder der Arbeit mit Videos der Bezug zum pädagogischen Alltag hergestellt und so eine bedarfsgerechte Ausrichtung der Inhalte auf die Situation des jeweiligen Tandems ermöglicht. Dabei wird immer sichergestellt, dass die Ergebnisse für das gesamte Tandem nutzbar sind und in die Tandemarbeit einfließen können. Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren klären im Vorgespräch genau ab, wie die aktuelle Situation des Tandems ist und auf welche Schwerpunkte sich die BEP-Modulfortbildung konzentrieren soll – denn die Bedarfe der Teilnehmenden stehen in der BEP-Modulfortbildung im Mittelpunkt!

\*Paulsteiner, R., Kofler, A. & Spindler, A. (2014) Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen; IFP-Projektbericht 26/2014. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik.

## Neukonzeption der Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

### Rahmen:

Die BEP-Modulfortbildungen richten sich an alle Tandems und Teams bzw. Kollegien aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie Kindertagespflegepersonen und weitere pädagogische Fachkräfte sowie Akteure in den verschiedenen Bildungsorten. Die BEP-Modulfortbildungen sind durchführbar möglichst im BEP-Tandem (Modul 1 ausschließlich im BEP-Tandem) oder als institutionsspezifische Inhouse-Veranstaltung für die Teams der unterschiedlichen Institutionen bzw. als eine Kombination von beiden. Ganz im Sinne der bildungsortübergreifenden Philosophie des BEP ist auch bei der Durchführung der Modulfortbildung als Inhouse-Veranstaltung die Tandembildung ein wichtiges Ziel.

Für jede BEP-Modulfortbildungsreihe stehen mind. 3 bis max. 5 Fortbildungstage zur Verfügung, die möglichst innerhalb eines Jahres durchgeführt werden. Die BEP-Modulfortbildungsreihen setzen sich zusammen aus Präsenz der Teilnehmenden an den Fortbildungstagen sowie Erprobungs-/Praxisphasen zwischen den Veranstaltungen. Jede Modulfortbildungsreihe sollte mindestens zwei Praxisphasen beinhalten. Eine dieser Praxisphasen sollte mindestens sechs Wochen betragen. Die Buchung von halben Fortbildungstagen ist ebenfalls möglich. Alle Modulfortbildungen werden von den Teilnehmenden im Rahmen einer Online-Evaluation evaluiert.

Die neuen BEP-Modulfortbildungen können Sie ab dem **1. April 2020** buchen. Die bisherigen 14 Module werden bis einschließlich 2022 angeboten bzw. weitergeführt. Beide Modulfortbildungsformate zählen als Nachweis für den Erhalt der BEP-Qualitätspauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB, wenn sie mindestens drei Tagen umfassen.

Im Folgenden finden Sie die Kurzbeschreibungen aller BEP-Module sowie die Steckbriefe und Kontaktdaten der BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die das jeweilige BEP-Modul anbieten.

Die Beschreibung der bisherigen BEP-Modulangebote finden Sie am Ende des Dokuments.

## Modul Nr. 1

### **Das Kind im Mittelpunkt – Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen**

*„Nur gemeinsam sind wir stark!“ -Übergänge in Kooperation gestalten*

#### **Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung**

- Die Kooperation im Tandem im Sinne des BEP gestalten und weiterentwickeln.
- Die Erweiterung der Vernetzung in den Sozialraum gestalten.
- Die ko-konstruktive Kooperation mit Familien und anderen Bildungsorten gemeinsam weiterentwickeln bzw. vertiefen.
- Die eigene pädagogische Haltung im Sinne des BEP reflektieren.
- Bildung im Kindesalter als sozialen Prozess begreifen, an dem sich Kinder und Erwachsene aktiv beteiligen.
- Ko-konstruktiv eine gemeinsame Sprache im Tandem entwickeln und voneinander lernen.
- Die Bedürfnisse und Anforderungen des Kindes in den Übergängen wahrnehmen.

#### **Besonderheiten in diesem Modul**

Das Modul 1 richtet sich an bestehende und neu gebildete BEP-Tandems aus Lehrerkollegien, Kitateams, Kindertagespflegepersonen sowie weitere Teilnehmende aus allen Bildungs- und Lernorten einschließlich Eltern.

Das Modul 1 beinhaltet eine Reihe von Themen, die zwar ineinandergreifen, aber jedes für sich kann auch eine gesamte Modulfortbildung füllen.

Daher ist es hier besonders wichtig, bei der Auftragsklärung einen gewünschten Schwerpunkt zu ermitteln und zu vereinbaren, an dem sich die anderen Themen angliedern können.

Möglich sind folgende Themen:

- Grundprinzipien des BEP
- Übergänge und Mikrotransitionen
- Ressourcenorientierte ko-konstruktive Kooperation und Vernetzung im Sozial-raum

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**

## Modul Nr. 2

### Der Schlüssel zur Welt: Sprache – sprachliche Bildung und Förderung, Kreativität, Musik, Kunst und Film

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

**Sprachliche Bildung** ist ein Schlüsselprozess im pädagogischen Alltag, der in allen Situationen und Interaktionen und für alle Kinder in allen Bildungsbereichen wichtig ist. Bildungssprachliche Kompetenzen sind für Kinder die wesentliche Voraussetzung zum Lernen und für den Schulerfolg. Sprachliche Bildung hat somit eine herausragende Bedeutung bei der Verbesserung der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und alle an Bildung Beteiligten erwerben in diesem Modul Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im pädagogischen Alltag zu verstehen, in der eigenen Praxis zu verankern und die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen.

In diesem Modul liegt der Fokus auf alltagsintegrierter sprachlicher Bildung mit dem Ziel der **Förderung** der sprachlichen Kompetenzen, so dass die Bildungssprache Deutsch aufbauend entwickelt werden kann.

**Die Stärkung der Bildungssprache Deutsch ist dabei grundlegende Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse.**

Kinder verfügen über zahlreiche Möglichkeiten sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu erschließen – diese Potenziale zu erkennen ist ein zentraler Schlüssel für eine alltagsorientierte, zielgerichtete Bildungsarbeit und für eine sprachensible Unterrichtsgestaltung.

**Sprachbeobachtung** eröffnet der Fachkraft, Lehrkraft und allen an der Bildung Beteiligten bedeutsame Einblicke in die Lernprozesse des Kindes, die es aktiv gestaltet und in der sozialen Interaktion entfaltet.

In diesem Sinne ermöglicht es die Beobachtung der nonverbalen und verbalen Äußerungen sowie der Interessen des Kindes im Sinne der Ko-Konstruktion (BEP S.21) entwicklungsangemessen zu begleiten.

Die Dokumentation der Ergebnisse bildet eine wichtige Grundlage für eine ko-konstruktiv gelebte Erziehungspartnerschaft an den Bildungsorten Krippe und Kindertagespflege, Kindertageseinrichtung, Schule und Hort sowie im Pakt für den Nachmittag.

**Alltagsintegrierte sprachliche Bildung** ist daher die Basis für einen inklusiven, dialogischen und ko-konstruktiven Ansatz, der sich in einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung von Kindern und Eltern in allen Bildungseinrichtungen wiederfindet (vgl. Konzept des Landes Hessen<sup>1</sup>). Die Verbindung von sprachlichen mit musischen-künstlerischen und ästhetischen Bildungsprozessen sowie mit digitalen Medien stärkt Kinder in ihren sprachlichen Kompetenzen und erleichtert ihnen den Zugang zur deutschen Sprache und die Teilhabe an ko-konstruktiven Bildungsprozessen.

Die Stärkung und die Förderung von bildungssprachlichen Kompetenzen im Elementar- und Primarbereich ermöglichen Bildungsprozesse und bilden eine Grundlage für den schulischen Erfolg aller Kinder.

Ihre Ausbildung bedarf daher der intensiven Fokussierung, Begleitung und Förderung.

<sup>1</sup>Sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich, Konzept des Landes Hessen



## Modul Nr. 2

### **Der Schlüssel zur Welt: Sprache – sprachliche Bildung und Förderung, Kreativität, Musik, Kunst und Film**

**Mehrsprachigkeit** wird für die sprachliche Bildung und Sprachförderung als Ressource verstanden. Entsprechende Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden anerkannt und angemessen genutzt. Die Herkunftssprache(n) als erste Sprache(n) des Kindes sind für die sozial-emotionale und kognitive Entwicklung des Kindes elementar. Individuelle mehrsprachige Erfahrungen und Sprachkompetenzen können im Kontext der sprachlichen Bildung und Sprachförderung vielseitig aufgegriffen werden. Sie bilden wichtige Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Deutschförderung in Sprachfördergruppen, in Vorlaufkursen und in Intensivklassen.

**Kreativität** ist ein besonderer Schlüssel zur Welt: Ästhetische Bildungsprozesse ermöglichen Kindern in ko-konstruktiver Weise neue und phantasievolle Lösungswege für Fragen und Interessen einzuschlagen und ihre Fähigkeit zum Lernen zu erweitern. Die Förderung der Kreativität als Fähigkeit, neue Zusammenhänge zu erschließen, Bestehendes zu verändern und über gegebene Grenzen hinweg zu denken und zu handeln, ist nicht nur ein Ziel für Kinder, sie bietet auch vielfältige Möglichkeiten für pädagogische Fach- und Lehrkräfte, für Tagespflegepersonen und allen an Bildung Beteiligten. Das Modul ermöglicht Erfahrungen mit Techniken zur Kreativitätsförderung und ästhetischen Bildungsprozessen im Kontext der eigenen pädagogischen Praxis.

## Modul Nr. 2

### Der Schlüssel zur Welt: Sprache – sprachliche Bildung und Förderung, Kreativität, Musik, Kunst und Film

**Musik und Tanz, Kunst und kreatives Gestalten, Film und Kulturelle Bildung** sind eigenständige Themenschwerpunkte innerhalb des Moduls. Diese kreativen Ressourcen für Bildungsprozesse von Kindern können an allen Bildungsorten die Kompetenzen und Ausdrucksmöglichkeiten des Kindes stärken.

Sie eröffnen vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Herstellung von Konsistenz im Bildungsverlauf der Kinder.

#### Besonderheiten in diesem Modul

In der Modulfortbildung können individuelle Schwerpunkte zu folgenden Themen gesetzt werden:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP Prinzipien
- Besondere Bedeutung der Förderung und Stärkung des aktiven Wortschatzes
- Alltagssprache und Bildungssprache
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Förderdiagnostische Methoden / Instrumente
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / individueller Spracherwerb
- Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Sprachauffälligkeiten
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Kindern mit Fluchthintergrund – Zugang zum Lernen – Sprache und Kreativität eröffnen
- Vorstellung des schulischen Gesamtsprachförderkonzepts des Hessischen Kultusministeriums, insbesondere der Vorlaufkurs
- Kreativität als Ressource kindlicher Bildungsprozesse
- Musik und Tanz
- Kunst und kreatives Gestalten
- Kreative Auseinandersetzung mit Film als Kunst

<sup>1</sup>Sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich, Konzept des Landes Hessen

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**

## Modul Nr. 3

### Inklusion – Vielfalt leben

*Vielfalt als erweiterter Inklusionsbegriff im Sinne des BEP umfasst die unterschiedlichsten Aspekte (das Kind im Mittelpunkt, Teilhabe von Anfang an, Partizipation, individuelle Unterschiede, Kinder mit Behinderungen oder besonderem Unterstützungsbedarf, Integration kultureller Vielfalt etc.). Inklusive Praxis benötigt Konzepte. Die BEP-Tandems, die Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen und Schulen werden auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik im Sinne des BEP, die die gesellschaftliche Vielfalt umfasst, begleitet.*

*Vielfalt leben und damit auch gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen sind zentrale Ziele der gesellschaftlichen Entwicklung und wichtiger Bestandteil von inklusiven Konzepten auf der Grundlage des BEP. Viele Kindertageseinrichtungen arbeiten bereits auf der Basis dieses erweiterten Inklusionsbegriffes. Im schulischen Bereich wird differenziert zwischen den Bereichen der Inklusion und der Integration, um dem besonderen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler zielgerichtet und differenziert entsprechen zu können. Ziel beider Bereiche ist es, eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.*

- *Die Inklusion ist ein Menschenrecht und bezieht sich im schulischen Sinne auf die gleichberechtigte Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit dem Ziel, sie bestmöglich zu fördern, sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen und ihnen dadurch die aktive und gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, werden verschiedene Begleit- und Unterstützungssysteme zur Verfügung gestellt, durch die erst Inklusion gelingen kann.*
- *Die Integration im schulischen Sinn verfolgt das gleiche Ziel mit ebenfalls differenziert ausgerichteten Begleit- und Unterstützungssystemen und umfasst vor allem auch den Bereich der kulturellen Vielfalt, die es in der Gesellschaft abzubilden und gleichberechtigt zu berücksichtigen gilt.*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Das Ziel des Moduls ist es, Tandems oder einzelne Teams/Kollegien der verschiedenen Bildungsorte auf dem Weg zu einer inklusiven Pädagogik im erweiterten Sinne gemäß des BEP zu begleiten und sie auf diesem Weg zielgerichtet zu unterstützen.

Ein wertschätzender und ressourcenorientierter Umgang und das Erkennen von Ausgrenzung oder Stigmatisierung ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine gelingende Inklusion (und auch für eine gelingende Integration). Die gelebte Vielfalt umfasst sowohl die Inklusion als auch die Integration.

Ein wesentlicher Baustein im inklusiven Unterricht ist die Entwicklung schulischer Förderkonzepte, die an Strukturen und Möglichkeiten einer inklusiven Kinderbetreuung, Kindertagespflege anknüpfen, um einen bestmöglichen Übergang zu ermöglichen. Die inklusive Bildung, Erziehung und Förderung von Kindern erfordert ein Reflektieren der eigenen inklusiven Haltung und den Aufbau und die Weiterentwicklung pädagogischer und erzieherischer Handlungskompetenzen. Im Sinne der Integration geht es in unterrichtlichen Prozessen vor allem auch darum, dass gleichberechtigte Teilhabe, Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit erreicht werden können, was an vielen Stellen einer besonderen Unterstützung und Förderung bedarf, die im System Schule angelegt sind.

Dabei erhält die professionelle Beratung und Begleitung der Eltern einen besonderen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund überprüfen die Teilnehmenden ihre pädagogische Praxis und entwickeln sie im Sinn einer inklusiven Pädagogik weiter.

## **Modul Nr. 3**

### **Inklusion – Vielfalt leben**

#### **Inhalte:**

- Reflektieren der eigenen Haltung, der eigenen Praxis und der Arbeit im Tandem
- Wissenserwerb über Begriffe und Rechtsgrundlagen
- Auseinandersetzung mit der Entwicklung und Sozialisation von Kindern
- Kennenlernen inklusiver Praxis am Beispiel verschiedener Bildungsorte
- Interkulturelle Kompetenzen stärken
- Abbau von Vorurteilen und Stigmatisierung
- Auseinandersetzung mit und Entwicklung von möglichen Konzepten einer inklusiv arbeitenden Schule, Kindertagesstätte, Einrichtung der Kindertagespflege

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**

## Modul Nr. 4

### Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

*Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten.*

*Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen.

Die Ausgangssituation von Familien sind vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Je nach Bedarf kann in der Modulfortbildung an verschiedenen Themen gearbeitet werden, zum Beispiel an

- der Gestaltung der Aufnahme- und Eingewöhnungszeit,
- der Gestaltung von Elternabenden,
- der Entwicklung von Bildungsangeboten,
- dem Thema Übergänge
- der Entwicklung einer Kultur der Aufnahme-, Entwicklungs- und Beratungsgespräche im Sinne des BEP
- dem Umgang mit Anregungen und Beschwerden,
- gemeinsamen Projekten und Angeboten für Eltern.

Aktuelle Anliegen und herausfordernde Situationen der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflege, der Grundschule, des BEP-Tandems können aufgenommen werden.

Ein ko-konstruktiver Dialog auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden wird angestrebt.

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**

## Modul Nr. 5

### „Schau mal, was ich kann!“- Beobachten und Dokumentieren im Elementar- und Primarbereich sowie in der Kindertagespflege

*Beobachten und Dokumentieren sind Schlüsselprozesse bei der Umsetzung des BEP. In diesem Modul geht es darum, einen ganzheitlichen und ressourcenorientierten Blick auf die individuellen Stärken und Entwicklungspotentiale jedes Kindes zu entwickeln, um hier gezielte pädagogische Impulse setzen zu können und dies als Chance für die pädagogische Arbeit zu nutzen.*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Tagespflegepersonen, Fachkräfte im Elementarbereich, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pakt für den Nachmittag erwerben Wissen und Kompetenzen, um kindliche Lernprozesse und Entwicklung im Sinne des BEP zu beobachten, zu dokumentieren, daraus Schlüsse für die pädagogische Arbeit zu ziehen und diese gemeinsam umzusetzen. Dabei wird der Fokus sowohl auf die jeweils individuelle Entwicklungsgeschichte des einzelnen Kindes als auch auf die Entwicklung des Gesamtkonzepts der jeweiligen Einrichtung oder Schule gelegt. Unterschiede werden in ihrer Diversität thematisiert und können zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen werden. Das schließt das Thema Flucht und Migration mit ein. Dazu werden unterschiedliche Verfahren und die eigene Praxis reflektiert und eigene Handlungsmöglichkeiten erweitert - auch im Tandem. Die Vielfalt der Akteurinnen und Akteure mit ihrem jeweiligen sozialen und kulturellen Hintergrund trägt zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen bei.

Die Auseinandersetzung mit vorhandenen Kindheitskonzepten in den Einrichtungen und Kindertagespflegestellen sowie der Grundschule unterstützt diese Entwicklung.

Eine besondere Rolle spielt eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung in der Beobachtung.

Es werden bei allen Themen Bezüge zu den Grundsätzen und Prinzipien des BEP hergestellt.

- Beobachtungsverfahren und ihre Funktionen sowie Systematik und deren pädagogische Einordnung kennenlernen.  
 Überblick über:
  - Offene Verfahren wie Portfolioarbeit, Bildungs- und Lerngeschichten
  - Strukturierte Verfahren wie z.B. KOMPIK, Beller, Entwicklungsschnecke
  - Screeningverfahren, wie KiSS
- Lehr-/Lernprozessmodell, Pädagnostik
- Formen der Dokumentation kennenlernen und zielgerichtet einsetzen können
- Möglichkeiten Beobachtungsverfahren unter Berücksichtigung verschiedener Konzepte umzusetzen
- Beobachtungsergebnisse anwenden in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Kindertagespflege, Krippe, Kindertageseinrichtung, Schule und Betreuung (Beobachtung, was dann...?)

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**

## Modul Nr. 6

### Wie sich das Gehirn die Welt erschließt - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen

*Das Forschungsfeld Neurowissenschaften hat zentrale Erkenntnisse zum Lernen von Kindern beigetragen und es liefert viele praktische Anregungen für die Gestaltung von Lernprozessen mit Kindern von 0 bis 10 Jahren. Die Teilnehmenden lernen neurowissenschaftliches Wissen für die Gestaltung von Lernprozessen im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) kennen und werden bei der Umsetzung fachlich begleitet und unterstützt.*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und alle weiteren Akteure in den Bildungsorten verstehen die kindlichen Lernprozesse vor dem Hintergrund neurowissenschaftlicher Erkenntnisse.

Die Neurowissenschaften ermöglichen den Teilnehmenden einen ganzheitlichen Blick auf das kindliche Lernen und ein Verständnis für die frühen Bildungsprozesse auf der Basis der Strukturbildung der Hirnfunktionen. In der Fortbildung wird Lernen vom Kind aus betrachtet:

Was braucht das Kind, um sich seine Welt zu erschließen, um im Alltag seine Kompetenzen einbringen zu können?

Wie müssen Lernprozesse gestaltet sein, damit Kinder gute Bedingungen dabei haben?

Auf dieser Basis wird der ganzheitliche und wertschätzende Blick auf das Kind im Sinne des BEP gestärkt. Bereits vorhandenes Wissen über kindliches Lernen wird neurowissenschaftlich untermauert und mit neuem Wissen verknüpft, sodass die Erkenntnisse für ein vertiefendes und erweitertes Verständnis von Lernprozessen genutzt werden können. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns sowie deren Bedeutung für die Lernprozesse kennen. Sie erfahren wichtige Zusammenhänge von Emotionen und Lernen und die Bedeutung exekutiver Funktionen für die gesamte Bildungsbiografie werden thematisiert.

Nach jeder theoretischen Arbeitsphase werden diese Erkenntnisse auf ihre Übertragbarkeit vor dem Hintergrund des BEP in den pädagogischen Alltag des jeweiligen Praxisortes hin überprüft. Spielerische Übungen für die eigene Praxis dienen der Vertiefung und erleichtern den Transfer. Zudem werden Grundlagen für die Entwicklung einer Bildungspartnerschaft mit Eltern in diesem Bereich erarbeitet.

## Modul Nr. 6

### Wie sich das Gehirn die Welt erschließt - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen

#### Besonderheiten in diesem Modul

*Zeitliche Konzeption:*

#### Tag 1

- Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns – Bedeutung für die Lernprozesse
- Motivation, Emotionen und Lernen
- BEP und Neurowissenschaften – wie gehört das zusammen?

#### Tag 2

- Exekutive Funktionen (Arbeitsgedächtnis, Impulskontrolle, kognitive Flexibilität) und deren Bedeutung für das Lernen
- Förderung exekutiver Funktionen
- Themen in Prozesse verwandeln: Vertiefende Auseinandersetzung zu konkreten Umsetzungsmöglichkeiten

#### Tag 3 bis 5

- Reflexion der formulierten Ziele
- Vertiefende Beschäftigung mit Wahlbausteinen

#### **Wahlbausteine sind:**

Selbstregulation U3, Bindung und Beziehung, hirngesunde Ernährung, Trauma, Medien, lernförderliche Raumgestaltung, (kultursensible) Wahrnehmung, BEP-orientierter Umgang mit herausforderndem Verhalten, neurowissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Schlafen, Rolle der Spiegelneuronen und die Bedeutung von Vorbildern in pädagogischen Settings.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).



## Modul Nr. 7

### „Die wunderbare Welt des Entdeckens“: Lernmethodische Kompetenzen, MINT, digitale Medien und Medienkompetenz

*Kinder lieben es, zu forschen und zu entdecken. Dabei können sie nicht nur Wissen aufbauen, sondern auch ihre eigenen Lernwege entdecken und bewusst steuern. Auch mit Medien erkunden Kinder ihre Welt, sie wollen erforschen, was sie in ihrem Umfeld hören, sehen und entdecken und sie erfinden auch mit neuen Medien Geschichten darüber, wie sie die Welt sehen und was ihnen wichtig ist.*

*Digitale Medien bieten die Chance zur Teilhabe für alle Kinder.*

*Das Modul bietet eine spannende Kombination aus fachlichen Grundlagen zu lernmethodischen Kompetenzen, zu fachlichen Hintergründen zum Forschen und zum Medienalltag von Kindern sowie aus aktiven Forschungs- und Erprobungsphasen im Sinne des BEP*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Die Menge des Wissens vergrößert sich ständig. Kinder und Eltern, Erwachsene sind aufgrund der rasanten Entwicklung und der Vielfalt der Medienangebote herausgefordert, das für ihre Identitätsentwicklung und Orientierung in der Welt Bedeutsame und Förderliche zu nutzen.

Daher ist es für Kinder besonders wichtig, sich des eigenen Lernens bewusst zu werden und dieses gezielt

zu steuern. Lernen Sie Bildungsprozesse mit Kindern so zu gestalten, dass diese sich ihrer lernmethodischen Kompetenz bewusstwerden. Die Teilnehmenden nutzen verschiedene Medien für die Auseinandersetzung mit sich und der Welt sowie für die Dokumentation der Lernprozesse und erleben, wie Kinder damit ihre Lernprozesse reflektieren können.

#### **Schwerpunkt „Lernmethodische Kompetenzen an Beispielen aus „Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“**

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik bieten für die unterschiedlichen Bildungsorte praxisnahe Erfahrungsfelder, die in einem gemeinsamen Prozess entdeckt, vertieft und bearbeitet werden können. Durch gemeinsames Erleben und im Austausch entwickeln die Teilnehmenden praktische Ideen, wie sie mit diesen Themen Übergänge und die Anschlussfähigkeit für die Kinder gestalten können.

Sie lernen eine Vielzahl von praktischen Ideen kennen und überprüfen, wie die Themen in den verschiedenen Entwicklungsstufen und Bildungsorten umgesetzt werden können. Des Weiteren erproben

sie naturwissenschaftliche Methoden und erleben das Potential des freien Forschens. Beim Forschen, auch unter Zuhilfenahme von digitalen Medien, können Kinder - unabhängig von ihren sprachlichen Fähigkeiten - Selbstwirksamkeit erfahren. Dieser Ansatz kann auch für die Arbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund hilfreich sein.

## Modul Nr. 7

### „Die wunderbare Welt des Entdeckens“: Lernmethodische Kompetenzen, MINT, digitale Medien und Medienkompetenz

#### Schwerpunkt „Lernmethodische Kompetenzen und digitale Medien, Medienbildung/ Medienerziehung“

Medienbildung unterstützt Kinder und Familien darin, die unterschiedlichsten Medien, die in unserer Kultur zur Verfügung stehen (von körpernahen Ausdrucksmedien wie Bewegung, Tanz, Theater, Hörspielarbeit über Fotografieren, Videoarbeit bis hin zu aktiver Computerarbeit (Informatik) und der Nutzung von innovativen digitalen Medien), als Medium selbst aktiv zu nutzen zum Ausdruck und zur Gestaltung der eigenen subjektiven Themen, Wünsche und Interessen.

Die Teilnehmenden lernen eine Vielzahl von praktischen Anwendungen und Ideen kennen und erproben, wie sie die Kinder bei einer kritischen und dennoch zugewandten Mediennutzung unterstützen können. Gleichzeitig erproben sie medienpraktische und medienpädagogische Methoden und erleben das Potential kreativen Schaffens mit Medien.

#### Inhalte der Fortbildung

- **Bedeutung von Medienangeboten für die Identitätsentwicklung** von Kindern einschätzen lernen
- **Eigenes Erproben und anschließende Reflexion der Prinzipien**  
„Ko-Konstruktion und lernmethodische Kompetenzen“ bei der Gestaltung eines Hörspiels/einer Foto-, Comic- oder Videogeschichte in Verbindung mit ästhetisch-künstlerischen Arbeitsprozessen
- **Vielfalt der Medienbildung zur Stärkung und Entwicklung von medienkompetenten Kindern entwickeln** anhand weiterer Praxisbeispiele aus unterschiedlichen medienpädagogischen Projekten als Ermutigung zum Handeln

#### Besonderheiten in diesem Modul

Wahlmöglichkeit zwischen „Forschen und Experimentieren mit Kindern an Beispielen aus Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“ und „Medienbildung – Medienerziehung“

Für dieses Modul klären die Teilnehmenden mit der Multiplikatorin/dem Multiplikator vor Buchung des Moduls, ob das Team/das BEP- Tandem sich schwerpunktmäßig mit dem Schwerpunkt „Forschen und Experimentieren mit Kindern an Beispielen aus Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“ oder mit dem Schwerpunkt „Medienbildung – Medienerziehung“ beschäftigen wollen.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).

## Modul Nr. 8

### BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

*„Die beste Art die Zukunft voraus zu sagen, ist, sie zu gestalten.“  
Abraham Lincoln*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Die Menge des Wissens vergrößert sich ständig. Kinder und Eltern, Erwachsene sind aufgrund der rasanten Entwicklung und der Vielfalt der Medienangebote herausgefordert, das für ihre Identitätsentwicklung und Orientierung in der Welt Bedeutsame und Förderliche zu nutzen.

Daher ist es für Kinder besonders wichtig, sich des eigenen Lernens bewusst zu werden und dieses gezielt zu steuern. Lernen Sie Bildungsprozesse mit Kindern so zu gestalten, dass diese sich ihrer lernmethodischen Kompetenz bewusstwerden. Die Teilnehmenden nutzen verschiedene Medien für die Auseinandersetzung mit sich und der Welt sowie für die Dokumentation der Lernprozesse und erleben, wie Kinder damit ihre Lernprozesse reflektieren können.

#### **Schwerpunkt „Lernmethodische Kompetenzen an Beispielen aus „Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“**

Woher kommt unser Frühstück? Wie leben Kinder hier und in anderen Teilen der Erde?

Ist gesundes Essen auch nachhaltig? Können Kinder über Natur philosophieren?

Wie können Kinder ihre Möglichkeiten entdecken, ihre Umwelt mitzugestalten?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf der Grundlage des BEP möchte Menschen in die Lage versetzen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Anhand von alltäglichen Themen, wie z.B. Essen, Spielzeug, Garten oder Vielfalt der Kulturen in den unterschiedlichen Bildungsorten gilt es, herauszufinden, welche Auswirkungen unser Handeln auf die Natur, die künftigen Generationen oder das Leben in anderen Regionen der Erde hat. Die Demokratie- und Wertebildung befähigen Kinder und Erwachsene Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Dabei sind die damit verbundenen Werte, die Demokratiebildung und die Stärkung der Solidarität als Fundament der Gesellschaft zentrale Aspekte. Kinder und Erwachsene sollen motiviert werden, sich für die Gestaltung einer gerechten und zukunftsfähigen Lebensweise zu engagieren.

## Modul Nr. 8

### **BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)**

Kindertagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte erwerben Grundlagen und praktisches Wissen zum Konzept BNE auf Basis des BEP:

- Sie setzen sich mit den Grundlagen und Prinzipien, den Bildungs- und Erziehungszielen und der Bildungsorganisation des BEP auseinander.
- Sie reflektieren ihre eigene Haltung und Motivation sich im beruflichen Kontext für BNE zu engagieren.
- Sie erarbeiten, welche Werthaltungen und Orientierung sie selbst den Kindern in der komplexen, sich wandelnden, vielfältigen Welt geben und sie so befähigen, sich für eine nachhaltige Lebensweise zu engagieren.
- Sie setzen sich mit Prinzipien und Schlüsselthemen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinander und erkennen Anknüpfungspunkte für die jeweiligen Bildungsorte: Wie kann BNE im Sinne des BEP praxisorientiert umgesetzt werden? Welche Strukturen existieren bereits und welche müssen dafür geschaffen werden?
- Sie entwickeln, welche Basiskompetenzen für eine zukunftsfähige Lebensgestaltung notwendig sind.
- Sie setzen sich mit vielfalts- und kultursensibler Pädagogik auseinander, reflektieren ihre eigene kulturelle Sozialisation und Vorurteile. Sie erkennen Vielfalt und Verschiedenheit als Chance, um gemeinsam im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und der Philosophie des BEP zu handeln.
- Sie verstehen BNE als eine Querschnittsaufgabe.

## Modul Nr. 8

### BEP to the Future – Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP)

#### Besonderheiten in diesem Modul

Grundlagen und beispielhafte Vertiefungsthemen

#### Erster Modulfortbildungstag: (1 Tag)

##### Einführung:

- BNE auf der Grundlage des BEP
- Anknüpfen an die Themen der Bildungsorte/des BEP-Tandems
- Inhalte und Methoden, um BNE mit Kindern praxisnah und lustvoll zu gestalten

#### Erprobungs-/Praxisphase

##### Vertiefungstage (1-3 Tage)

- Mögliche Themen für die Vertiefungstage:
  - Nachhaltige Ernährung- gesund und klimafreundlich
  - Natur als Lebensgrundlage erleben und verstehen
  - Soziokulturelle Vielfalt – Unterschiede in der Welt als Bereicherung erkennen und erleben
- Erfassen des Ist-Standes: Was haben wir ausprobiert/umgesetzt?
- Reflexion des Prozesses in den Bildungsorten/im BEP-Tandem

#### Erprobungs- / Praxisphase

##### Follow Up Tag (1 Tag)

- Erfassen des Ist-Standes:
  - Was haben wir ausprobiert / umgesetzt? Was ist neu entstanden?
- Reflexion des Prozesses in den Bildungsorten/im BEP-Tandem
- Perspektiven entwickeln zur Verankerung von BNE in den unterschiedlichen Bildungsorten auf der Grundlage des BEP

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).

## Modul Nr. 9

### „Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit

*Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens. Die Gesundheit hat einen großen Einfluss auf gelingende Bildungsprozesse und ist gleichzeitig ein Bildungsziel. Im pädagogischen Alltag bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, die Gesundheit von Erwachsenen und Kindern zu stärken. Auf Basis von Achtsamkeit und Selbstfürsorge werden die Kinder für den Alltag, das Leben und die Zukunft gestärkt.*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Diese Fortbildung unterstützt die Teilnehmenden dabei, einen ganzheitlichen Blick zu entwickeln, um die Gesundheit von Kindern, Eltern und Teams, Lehrkräften, Kindertagespflegepersonen, allen an Bildung Beteiligten, auf der Basis des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) zu fördern.

In diesem Modul werden Wege erarbeitet, wie gesundes Verhalten gelebt und gesundheitsfördernde Verhältnisse in Kindertageseinrichtung, Schule, Betreuung und Kindertagespflege etabliert werden können. Dabei sind Selbstfürsorge und Selbstachtsamkeit wichtige Elemente um „Stark für den Alltag“ und „Stark für das Leben“ zu werden.

Ziel der Fortbildung ist das eigene Wissen und die eigene Haltung zum Thema zu reflektieren und auf der Grundlage des BEP weiter zu entwickeln. Die inhaltliche Gestaltung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen, unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung, und fokussiert die drei Zielgruppen: die Kinder, die Eltern und die Fachkräfte/Lehrkräfte/Kindertagespflegepersonen/ alle an Bildung Beteiligten.

Das eigene Interesse am Thema „Starke Kinder“, eigene Erfahrungen zum Thema Gesundheit und Freude an Bewegungsaktivitäten sind der Ausgangspunkt für dieses Modul. Es geht um das Erkennen von Präferenzen und Ressourcen unter Berücksichtigung der individuellen Rahmenbedingungen.

Dabei können folgende Themenbereiche vertieft werden:

- Gesundheit (unter anderem Gesundheit im Team/am Arbeitsplatz; Selbstfürsorge und Selbstachtsamkeit; Ernährung; Körperpflege und Hygiene; Sexualität; Sicherheit und Schutz)
- Resilienz (unter anderem Resilienzkonzepte; Ressourcen- und Kompetenzorientierung; Bindung und Beziehung; positives Selbstkonzept; Zusammenarbeit mit Eltern; Rolle und Haltung pädagogischer Fachkräfte, Lehrkräfte und Kindertagespflegepersonen sowie aller an Bildung Beteiligten)
- Bewegung und Entspannung (unter anderem Bewegungsbedürfnisse, Körpergefühl und Körperbewusstsein; Motorik und Koordination bei Kindern; Soziale Beziehungen; Entspannung)

## Modul Nr. 9

### „Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit

Die Inhalte sind verknüpft mit einem Kennenlernen von praktischen Aktivitäten und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für den (pädagogischen) Alltag der eigenen Einrichtung, der Kindertagespflegestelle, der Schule oder in der Zusammenarbeit im BEP-Tandem. Alle Ziele und Inhalte des Moduls basieren auf dem Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP).

#### Besonderheiten in diesem Modul

Begonnen wird jede Modulfortbildung mit den Grundlagen der Gesundheitsförderung. Weitere inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf die oben genannten Themen, klären die Referierenden anhand der Bedarfslage der Teilnehmenden.

Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).

## Modul Nr. 10

### „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität auf dem Weg

*Interaktionsqualität als Schlüssel für den pädagogischen Alltag*

Die Teilnehmenden erfahren:

- Wie sie mit ihrer Person und ihren Handlungen entscheidend für gelingende Bildungsprozesse von Kindern sind und sein können
- Wie sie durch eine kognitiv anregende Gesprächsführung die sprachlichen Kompetenzen der Kinder stärken können
- Wie sie unter Einbeziehung aktueller Studien und dem optionalen Einsatz von Videografie ihre Interaktionskompetenz auf der Grundlage des BEP erweitern können.

#### Ziele der BEP-Modulfortbildung

- Weiterentwicklung der eigenen Interaktionsqualität in Sinne des BEP
- Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und alltagsintegrierten Bildungsprozessen reflektieren und diese Erkenntnisse auf der Grundlage des BEP in die Praxis umsetzen
- Kennenlernen unterschiedlicher Dokumentations- und Reflexionsformen (Einsatz von Videobeispielen und optional Videofeedback zu eigenen Videoaufnahmen)

Zur Unterstützung und zur Erprobung erhalten die Teilnehmenden einen Orientierungsleitfaden mit den Indikatoren von Interaktionsqualität (emotionale Unterstützung, Lernumgebung und Lernunterstützung).

#### Inhalte

- Verständnis von Interaktionsqualität auf der Grundlage des BEP
- Psychische Grundbedürfnisse (nach Deci & Ryan)
- Indikatoren von gelingender Interaktion (nach Pianta et al.)
- Interaktionsqualität in Standardsituationen erkennen und erweitern
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Optional: Arbeit mit Videografie und Videofeedback

Die grundlegenden Themen der Fortbildung werden mit der jeweiligen Institution/Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegestelle/Schule beziehungsweise dem BEP-Tandem unter Berücksichtigung der aktuellen Interessen und Bedarfe abgestimmt.

#### Besonderheiten in diesem Modul

Mögliche Vertiefungsthemen können sein: Bildungsdialoge mit Eltern, Kinder mit Fluchterfahrung, Pakt für den Nachmittag, Umgang mit digitalen Medien, optional Arbeit mit Videografie und Videofeedback.

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**



## Modul Nr. 11

### Vom Ich und Wir – die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag stärken

*Emotionale und soziale Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle für die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern. Im pädagogischen Alltag der Kindertagespflege, von Kindertageseinrichtungen, Schulen oder Nachmittagsbetreuung haben pädagogische Fach- und Lehrkräfte vielfache Möglichkeiten, Kinder in diesem Bereich zu stärken und bewirken damit gleichzeitig viele positive Veränderungen für die Kultur des Miteinanders und das emotionale Klima in den Bildungsorten.*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

In der Fortbildung wird daran gearbeitet, dass BEP-Tandems oder Teams von Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege sowie der Schule die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag und in gezielten Interaktionen unterstützen und stärken können.

Im Mittelpunkt steht dabei, das eigene Verständnis der Entwicklung und Vielfalt von emotionalen und sozialen Kompetenzen im Kindesalter auf der Grundlage des BEP weiterzuentwickeln. Darauf aufbauend geht es darum, die Kinder bei wichtigen Entwicklungsschritten kompetent, feinfühlig und reflektiert zu begleiten. Mit den Teilnehmenden werden dazu hilfreiche Methoden für den ko-konstruktiven Kontakt im Dialog und in Gruppen erarbeitet.

Die Fach- und Lehrkräfte erhalten Anregungen, um ihre fachliche Haltung, ihren Umgang mit Emotionen und das eigene Agieren in pädagogischen Beziehungen auf Basis des BEP zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Fortbildung thematisiert, was zu einer positiven emotionalen Atmosphäre beitragen kann, in der sich Kinder und Erwachsene wohl, wahrgenommen und aufgehoben fühlen. Die Teilnehmenden können konkrete Ideen zur weiteren Verbesserung des emotionalen Klimas an ihrem Bildungsort entwickeln.

Entwicklungspsychologische Grundlagen werden mit konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis verbunden. Die Fortbildung kombiniert fachliche Impulse, die Auseinandersetzung mit methodischen Anregungen, Möglichkeiten zur Reflexion und die Entwicklung eigener neuer Handlungsmöglichkeiten. Jeder Fortbildungstag bietet Anregungen zum Transfer in die Praxis.

Insgesamt ist es das Ziel des Moduls, pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei zu unterstützen, das eigene Wissen und die eigene Haltung rund um das Thema „emotionale und soziale Kompetenzen“ zu reflektieren und weiter zu entwickeln und die Handlungsoptionen der Teilnehmenden, der Teams und BEP-Tandems zu erweitern.

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**

## Modul Nr. 12

### Mit kleinen Füßen in die große Welt: Kinder unter drei Jahren

*Die Fortbildung unterstützt pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (BEP). Das Modul bietet die Möglichkeit die Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren zu erweitern.*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Ausgehend von den besonderen Bedürfnissen von Kindern unter 3 Jahren ist es Ziel dieser Modulfortbildung, dass die Teilnehmenden ihre eigene Haltung sowie ihre bisherige beziehungsweise ihre entstehende Praxis vor dem Hintergrund des BEP reflektieren. Sie erhalten eine Orientierung für ihren pädagogischen Alltag und Qualitätskriterien für die Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Grundlage dieser Fortbildung ist das „Bild vom Kind“ und ein Bildungsverständnis, das auf Ko-Konstruktion basiert. Die Themen Bindung, Feinfühligkeit, beziehungsvolle Pflege, Eingewöhnung, Mikrotransitionen, Raumgestaltung und Entwicklungsangemessenheit spielen hier eine besondere Rolle.

Ausgangspunkt ist die jeweils gelebte Praxis vor Ort. Zugleich zieht sich ein roter Faden durch alle Themen der Fortbildung. Hierzu gehören: Die Rolle der Fachkraft, die Grundbedürfnisse der Kinder, die Beobachtung der Kinder und das Dokumentieren der Beobachtungen sowie die Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Bezugspersonen.

#### Besonderheiten in diesem Modul:

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Teams sowie Tagespflegepersonen, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten. Das Modul 12 kann als Team- oder Tandemfortbildung z.B. aus Krippe, Tagespflege und Familienbildungsstätte gebucht werden.

*In Absprache mit den Teilnehmenden können - wie in einem Bausteinsystem - unterschiedliche praxisbezogene Themen aufgegriffen und im Seminar vertieft werden.*

**Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).**

## Modul Nr. 13

### Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag

*Jedes Kind hat Rechte! Damit diese gewahrt werden, müssen die Erwachsenen – aber auch die KINDER diese Rechte kennen!*

#### Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung

Die Fortbildung vermittelt wie Kinderrechte und Partizipation als Grundphilosophie im BEP verankert sind.

In/Während der Fortbildung werden Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen aus den unterschiedlichsten Bildungsorten für Kinder von 0 bis 10 Jahren bei der gemeinsamen Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) begleitet. Es wird aufgezeigt, wie sich die Umsetzung der Kinderrechte als wesentliche Qualitätsmerkmale auf die Bildungseinrichtungen mit dem Blick auf die Qualitätsdimensionen – Struktur-, Prozess- und Orientierungsqualität – auswirken können. Es soll bei den Erwachsenen ein Bewusstsein geschaffen werden, wie wichtig Kinderrechtsbildung im Alltag ist, um auch den Kindern ihre Rechte zu vermitteln – denn nur wer seine Rechte kennt, kann sich dafür einsetzen.

Innerhalb der Fortbildung findet die Auseinandersetzung unter anderem mit diesen Fragen statt:

- „Welche Bedingungen brauchen Kinder, um in größtmöglicher Selbstständigkeit am Alltag teilhaben zu können?“ (BEP, S.23)
- „Welche Gelegenheiten brauchen Kinder, um Entscheidungsfähigkeit, Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme einüben zu können?“ (BEP, S.23)
- „Wie können Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen sowie alle am Bildungsprozess Beteiligten Kinder darin begleiten, zu demokratiefähigen und demokratiefreudigen Persönlichkeiten heranzuwachsen?“
- „Wie können durch die Vermittlung der Kinderrechte/die Kinderrechtsbildung die Basiskompetenzen der Kinder gestärkt werden?“ (BEP, S. 41)
- „Wie können Erziehende und Lehrende die gesetzlichen Vorgaben entsprechend in den Bildungsorten umsetzen?“
- „Wie können die pädagogischen Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen die Kinder sowohl bei der Mitgestaltung von Strukturen als auch im täglichen Miteinander angemessen beteiligen?“
- „Wie gelingt Partizipation auf allen Ebenen (individuell, interaktional, kontextuell)?“
- Wie kann die eigene Haltung in Bezug auf die Kinderrechte angemessen reflektiert und weiterentwickelt werden?
- Wie kann Begeisterung für Demokratie auf der Basis von Selbstwirksamkeit geweckt werden?

## Modul Nr. 13

### Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die gesetzlichen und pädagogischen/ bildungsphilosophischen Grundlagen des Themas kennen und es gibt Gelegenheiten, die eigene Haltung zum Thema zu reflektieren, die bisherige Umsetzung der Kinderrechte im Allgemeinen sowie die Umsetzung von Partizipation im Speziellen in den Bildungsorten und im BEP-Tandem in den Blick zu nehmen.

Mit dieser Fortbildung werden die Fach- und Lehrkräfte aus den unterschiedlichen Bildungsorten (Krippe, Kita, Tagespflege, Schule, Hort, Pakt für den Nachmittag) darin unterstützt, das ganzheitliche breite Verständnis von Allgemeinbildung, welches die persönliche Dimension, die interaktionale Dimension, die kulturelle Dimension, die Wissensdimension und die partizipatorische Dimension umfasst, unter dem Aspekt der Kinderrechtsbildung zu beleuchten (BEP, S. 23).

Der Bezug zum BEP wird immer wieder hergestellt - unter anderem unter dem Aspekt: „Kooperation und Beteiligung“ – Hier werden die Beteiligungsebenen erörtert, die Beteiligung der Kinder, aber auch die Beteiligung der Eltern werden analysiert und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft (BEP, S. 107).

Es werden Fragen thematisiert, die sich auf das konkrete Erleben der Kinder beziehen, wie zum Beispiel: Erleben die Kinder ihre Beteiligung als alltäglich und selbstverständlich? Erleben die Kinder, dass sie Einfluss auf ihren Alltag nehmen können? Nutzen die Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen Alltagsdemokratie als Übungsfeld, um insbesondere folgende Kompetenzen zu schulen:

- emotionale und soziale Kompetenzen (BEP, S. 58)
- demokratische Kompetenzen und
- Verantwortungsübernahme? (BEP, S. 106)

Die Teilnehmenden erörtern nach dem Kinderrechtsansatz die unterschiedlichen Eckpunkte von Qualität im Bildungsort.

In Bezug auf Orientierungsqualität bedeutet das:

- zu reflektieren, inwieweit, sich die Kinderrechte im Konzept/Leitbild des Bildungsortes wiederfinden
- pädagogische Qualität hat Vorrang vor anderen Gesichtspunkten
- das Leitbild/Konzept basiert auf den Grundrechten und Grundbedürfnissen der Kinder und richtet sich am Kindeswohl aus
- Fachkräfte, Lehrkräfte und Tagespflegepersonen verfügen über ein reflektiertes Verständnis der eigenen Rolle gegenüber den Eltern und betrachten die Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner (BEP, S. 108)

## Modul Nr. 13

### Jede Stimme zählt – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag

Es gibt Raum und Gelegenheit das am Wohl des Kindes ausgerichtete pädagogische Handeln zu reflektieren, welches sich an den Grundbedürfnissen und Grundrechten orientiert und für das Kind die jeweils günstigste Handlungsalternative wählt. Ebenso sind die Relevanz des kindlichen Willens und das Spannungsfeld „Rechte und Pflichten“ Themen für die Auseinandersetzung im pädagogischen Alltag.

#### Besonderheiten in diesem Modul:


Es werden praktische Möglichkeiten der Umsetzung vorgestellt, kennengelernt, selbst erarbeitet und nach einer Praxisphase wird im Follow-Up-Tag evaluiert, was bisher gelungen ist und was es noch weiter zu entwickeln gilt, damit die Umsetzung von Kinderrechten und Partizipation zum Wohle des Kindes gelingt.


Alle BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren, die dieses Modul anbieten, finden Sie auch auf BEP-Connect unter Qualifizierung für Fach- und Lehrkräfte zum Bildungs- und Erziehungsplan. Bitte klicken Sie [hier](#).

## Altheim, Sabine



 s.altheim@online.de

 0176 341 915 39

 Trebur, Geinsheim

 Diplom Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung für evangelische Kindertagesstätten der EKHN
- Bewegungspädagogin, Marte Meo Supervisorin & Kinderschutzkraft (§8a)
- Aufbau und Leitung von Kindertagesstätten
- Prozessbegleitung im Rahmen von Konzeptionsentwicklungen
- BEP-Multiplikatorin seit 2020

## Arras, Kerstin



 kerstin.arras@online.de

 06255 20 74 14

 Schlierbach

 Frühpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung und Management B.A., Erzieherin, Religionspädagogin, Marte Meo Supervisorin, Multiplikatorin für den BEP
- Langjährige Erfahrung als Kita- Leitung
- Freiberufliche Tätigkeit im Bereich der Fort- und Weiterbildung für Fach- und Lehrkräfte
- Marte Meo Ausbildung
- Elternbegleitung & Beratung

besondere Expertise zu:

- Marte Meo (Videografie)
- Verbindung BEP und dem pädagogischen Alltag
- Prozessorientiert/ Praxisnah an den Themen der Bildungseinrichtungen
- Der positive Blick auf das Kind

## Baaser, Jürgen



 Jaybaaser@gmail.com



 Hofheim am Taunus

 Diplom-Sozialpädagoge (FH)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Langjährige Leitung bei Kita Frankfurt
- Fachberater für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen
- Fachberater für Schwerpunktkitas gem. §32 Abs. 4 HKJGB
- Multiplikator für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen

## Bahlo, Karin



 bahlo@gmx.de

 06056 98 39 678  
0171 898 41 12

 Steinauer Str. 6, Bad Soden-Salmünster

 ...




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin, Referentin für frühkindliche Bildung, Projektleitung  
"Sprachliche Bildung – Reflexive Kompetenzentwicklung in der Sprachförderung",  
Geschäftsleitung Arbeitsgemeinschaft Elementarbildung
- *Mein Ziel ist es, Kinder und Familien im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit mit Fach- und Lehrkräften erfahrbar zu machen in einer prozessorientierten Begleitung.*

## Bayram, Verena



 Verena.bayram@web.de

 0152 098 971 45

 Darmstadt

 Diplom-Sozialpädagogin (FH)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Marte Meo Kollegen Trainerin
- LLLI/Hanen Trainerin
- Multiplikatorin "Interaktionsstarke Erzieher\* innen für wortstarke Kinder"
- BEP-Fachberaterin seit 2015, davon in einem KiFaZ in ffm
- *Wichtig ist mir die stärkenorientierte Reflexion der eigenen Praxis, verbunden mit konstruktiven Impulsen für die individuelle und konzeptionelle Weiterentwicklung.*
- besondere Expertise zu: Interaktionsfördernde Strategien in verschiedenen Kontexten

## Becker, Anna



 Annabecker-ks@t-online.de

 05692 99 455 66

 Wolfhagen

 Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Supervisorin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Arbeit am Tonfeld®
- seit 1998 Fortbildungen für Kita, Krippe, Kindertagespflege, Familienzentren
- Beratungstätigkeit (Eltern, pädagogische Fachkräfte)
- Leitung einer Vermittlungsstelle Kindertagespflege bei AWO in Baunatal
- Supervision (Begleitung von Teams, Umgang mit Veränderungsprozessen)
- Konzeptionsentwicklungen

Besondere Expertise zu:


- Von den Stärken ausgehen! Ressourcenorientierung
- Praxisorientiertes prozesshaftes Arbeiten
- Wertschätzende Haltung – konstruktive Konfliktlösung
- Inspirierende Ansätze zur Zusammenarbeit
- Selbstfürsorge – Achtsamkeit im Alltag
- Prozess- und Bedarfsorientierung



## Becker-Kallausch, Martina



 MartinaJbecker@online.de

 0152 289 053 54

 Hainburg

 ...




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kitaleitung
- Expertin für die Qualität im Situationsansatz (EfQS)
- Freiberufliche Referentin
- Tagespflegeausbildung im QHB
- Train the Trainer im QHB
- Multiplikatorin zum BEP seit 2020
  
- Besondere Expertise zu: Die Inhalte des BEP in den unterschiedlichen Situationen und Tätigkeitsfeldern der Teilnehmer\*Innen, mit dem Fokus auf emotionale und soziale Kompetenzentwicklung, in den Blick nehmen.


## Becker-Ott, Christiane



 christiane.becker-ott@t-online.de

 0176 387 429 41

 Lauterbach, Hessen

 Diplom-Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Hauptberuflich: Fachberaterin für Kindertagespflege, Stadt Fulda
- Freiberufliche Referentin für Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen
  
- Langjährige Erfahrung im Jugendamt
- Seit 1996 in der Erwachsenenbildung tätig
- Multiplikatorin und Referentin für Kindertagespflege
- Zertifizierte Elterntrainerin
- Ko-konstruktives Lernen – Kompetenzorientierung
- Teilnehmerorientierung, Praxisbezug, vielfältiger Methodenpool, Lernen mit Spaß


## Beckmann, Barbara



 beckmann@xyvadur.de

 01604 99 42 50

 Aschaffenburg

 Diplom -Sozialarbeiterin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv)
- Ausbildungen in systemischer Beratung, Mediation, Soziometrie und Psychodrama
- In freier Praxis tätig seit 2006
- BEP-Multiplikatorin seit 2009
- Langjährige Erfahrung im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderwesen/ Adoption und Kindertagespflege
- Beteiligt an Landesprojekten:  
 „Auf die Eltern kommt es an“, QSV „ Qualifizierte Schulvorbereitung“, TaKKT

## Bender, Beate



 Beate.Bender@bad-homburg.de  
*Anfragen bitte per Mail*

 0152 216 315 89

 Bad Homburg

 Staatlich anerkannte Erzieherin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachkraft für sprachliche Bildung
- Langjährige Praxis in der Kita und beim Haus der kleinen Forscher
- *Ich habe ein breites berufliches Fachwissen und hohe Methodenkompetenz.*
- *In Fortbildungen sind mir hoher Praxisbezug und die Orientierung entlang ihrer Lernprozesse wichtig.*
- *Gerne unterstütze ich ihr Team/ Tandem bei allen Fragen rund um den BEP.*

## Biberstein, Monika



 mbiberstein@gmx.de

 0172 886 83 43

 Wiesbaden, Kassel

 ...



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Leitung einer Kindertagesstätte
- Pikler®-Pädagogin
- vielfältige Fortbildungserfahrung
- *In der Begleitung von Gruppen und Teams sind meine Anliegen: die Themen des BEP mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und der gelebten Praxis zu verbinden, im Dialog die Teilnehmenden in ihren individuellen Entwicklungsprozessen zu begleiten, mit Spaß und Freude gemeinsame Lernprozesse zu gehen und handlungsorientierte Ideen zu entwickeln.*

---

## Blank, Gabriele



 supvis@gmx.de

 06101 80 36 703

 Bad Vilbel

 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv), insoweit erfahrene Fachkraft
- Supervision in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe
- 27 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Eltern, Familien, suchtkranken Familien und Familien mit psychisch kranken und chronisch kranken Elternteilen
- Beratung von pädagogischen Teams in Fragen von Kindeswohlgefährdung
- BEP-Multiplikatorin seit 2008

## Braig, Beate



 info@praxis-braig.de

 06417 95 00 81

 Gießen

 Familienpädagogin





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv)
- Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG-TP)
- TZI-Diplom
- Fortbildungen/ Arbeitskreise für pädagogische Fachkräfte
- Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen
- Supervision und Beratung (u.a. Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfe)
- *Mein Anliegen ist es, die Teilnehmenden praxisnah und prozessorientiert zu begleiten.*

## Brauer, Susanne



 brauer@collini-anagramme.de  
brauer@dff.film

 0177 796 34 54  
069 96 12 203 12

 Mannheim/ Frankfurt

 Diplompsychologin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Systemischer Coach und Kulturmanagerin mit langjähriger Erfahrung in der spartenübergreifenden kulturellen Bildung, insbesondere im Kinder- und Jugendtheater und am DFF – Deutsches Filminstitut und Filmmuseum Frankfurt.
- *Im BEP finden wir alle Grundsätze wieder, die auch gute kulturelle Bildung charakterisieren. Mich motiviert, Kinder darin zu stärken, dass sie ihr Recht auf kulturelle Teilhabe leben. Wenn sie ihre eigene Kreativität mit viel Neugier, Freude und einem starken Gefühl der Selbstwirksamkeit ausleben, können wir Erwachsene viel von ihnen lernen.*

## Breiter, Petra



 bildung.breiter@outlook.com

 0151 202 765 88

 Mühlthal (bei Darmstadt)

 BA Bildungswissenschaft



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Erzieherin
- Langjährige Erfahrung aus der Praxis in Kita, Hort und Waldkindergarten
- Fachberatung in der Kindertagespflege und Referentin in der Qualifizierung Kindertagespflege
- *Lebenslanges Lernen und eine Orientierung an Ihren jeweiligen Stärken liegt mir sehr. Ich habe großes Interesse Sie in Ihren Lernprozessen zu begleiten.*

---


## Brode, Dorothea



 info@ife-kassel.de

 05614 00 749 49

 Kassel

 Diplom-Supervisorin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leiterin des Instituts für Elementarbildung (ife), Kassel
- Diplom-Supervisorin, DGSv/ Leiterin
- BEP-Multiplikatorin
- Expertin für Sprache und Kommunikation im Elementarbereich
- *Lernprozesse im Dialog mit Gruppen und Teams zu initiieren und zu begleiten, sehe ich als Herausforderung, die mich inspiriert.*


## Dr. Brunnemann-Stubbe, Gefion



 g.brunnemann@web.de

 06172 792 30

 Friedrichsdorf/Taunus

 Diplom-Meteorologin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Trainerin (IHK)
- freiberuflich tätig im Bereich Umweltbildung und naturwissenschaftliche Bildung
- langjährige Erfahrungen mit Multiplikatorenfortbildungen und in der Arbeit mit Kindern unterschiedlichen Alters im Bereich Naturwissenschaften
- besonderes Interesse: Begleitung von Lernprozessen

## Buchczik, Marie-Louise



 mbuchczik@t-online.de

 0177 735 03 40

 Frankfurt

 Diplom-Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Trainerin für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“
- Aufbau und Begleitung von Lernwerkstätten
- tätig in der Aus- und Weiterbildung im naturwissenschaftlichen Bildungsbereich für pädagogische Fachkräfte im Rahmen der FH Frankfurt
- *Ich arbeite gerne mit Klein- und Großgruppen aus allen pädagogischen Bereichen*
- *Ich bringe mit:*
  - *wissenschaftliche Hintergründe, Fortbildungserfahrung und langjährige BEP-Erfahrung*
  - *großes Interesse und Engagement für Ihre Lern- und Weiterbildungsprozesse*

## Calise, Monica



 mcalise@web.de

 0179 543 04 36  
0160 906 36 937

 Oberursel

 Erwachsenenbildnerin (M.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Staatlich anerkannte Erzieherin
  - Staatlich anerkannte Sozialfachwirtin
  - Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen
  - Freiberufliche Referentin
  - Fachkraft im Kinderschutz (IseF)
  - Fundierte Kenntnisse im Bereich Kindertagesstätten/ Leitung
- Besondere Expertise zu: *Teilnehmendenzentrierte Angebote und Selbstreflexion stehen im Vordergrund der Fortbildung. Wir widmen uns dem Thema in Groß- und Kleingruppenarbeit. Praxisnahe und prozessorientierte Erarbeitung des Themas sichert den Transfer in Ihre pädagogische Praxis.*

## Correll, Jutta



 jutta.correll@fulda.de

 0661 10 231 37

 Fulda

 Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Mitarbeiterin beim Jugendamt Landkreis Fulda in den Arbeitsbereichen Kitafachberatung, Kitafachaufsicht, BEP Fachberatung, Kinder- und Jugendförderung und Pflegekinderdienst
  - Fortbildungen zu den Themen der frühkindlichen Bildung und Erziehung
  - Prozessbegleitung in der Konzeptionsentwicklung
  - BEP Fachberatung
- *Gemeinsam mit den verschiedensten Bildungsorten bin ich gerne auf dem ‚Weg‘ ... den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 - 10 Jahren in Hessen zu implementieren.*

## Dr. Cremer-Bach, Martha



 [info.elearnmanagement.de](mailto:info.elearnmanagement.de)

 0177 327 51 65  
06409 80 86 54

 Gießen, Biebertal

 Agrarwissenschaftlerin

  
[www.elearnmanagement.de](http://www.elearnmanagement.de)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Weiterbildungsreferentin, Trainerin "Haus der kleinen Forscher", Langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung
- Seit 2003 Fortbildungen zum Thema Alltagsintegrierte Sprachförderung (freiberuflich)
- Ehrenamtlich tätig in der Flüchtlingsbegleitung
- *Gerne unterstütze ich Ihren Weg mit ganz konkreten Projekten und begleite Ihre Anliegen als Ideengeberin rund um den BEP und darüber hinaus.*



## Daum, Jutta



 Juttadaum07@gmail.com

 06406 90 994 14  
01557 747 049 57

 Gießen

 Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- langjährige Berufserfahrungen in der heilpädagogischen Frühförderung
- Träger- und Fachberatung von Kindertagesstätten und Lehrtätigkeit an Fach- und Hochschulen
- Qualitätsentwicklung aus Kinderperspektive
- *Mein Anliegen ist es, Teams in ihrem eigenen Lern- und Weiterbildungsprozess anhand der Grundsätze des Bildungs- und Erziehungsplans individuell und handlungsorientiert zu begleiten.*

## Degitz, Brigitte



 degitz@zel-heidelberg.de

 06221 65 16 41 0

 Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg

 Kindheitspädagogin (B.A.), Germanistik (M.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fortbildung und Elternberatung am Zentrum für Entwicklung und Lernen – ZEL, Heidelberg
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung
- Kindliche Entwicklung 0-6 Jahre
- Coaching für Sprachexpertinnen und Sprachexperten
- Supervisorin für Trainerinnen und Trainer des Heidelberger Elterntrainings (HET) und des Heidelberger Interaktionstrainings (HIT) für pädagogische Fachkräfte
- *Sich nonverbal und verbal ausdrücken zu können und von zugewandten Bezugspersonen verstanden zu werden, ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Kinder sich die Welt vertraut machen können. Fach- und Lehrkräfte begleiten diese Lern- und Bildungsprozesse durch ihre Sprache und ihre Bereitschaft zur Reflexion. Diese Orientierung zu stärken auf dem gemeinsamen Weg mit dem Kind, seinen Eltern und dem Team, darin sehe ich meine Aufgabe als Multiplikator\*in für den BEP.*

## Dettmar-Vehreschild, Birgit



 birgit.dettmar.v@gmail.com

 0172 88 330 43

 Kassel

 Dipl. Sozialpädagogin (univ.)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Erzieherin
- Qualitätsmanagerin für soziale Dienstleistungsunternehmen
- Langjährige berufliche Erfahrung in der Fachberatung und Fortbildung für Kindertageseinrichtungen sowie als Mitarbeiterin im Referat Kinder, frühkindliche Bildung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration mit dem Schwerpunkt sprachliche Bildung und Förderung

*„Ich glaube, dass man mit Kindern über fast alles sprechen sollte und auch sprechen kann... Natürlich kann man ihnen Wörter vorsetzen, die sie nicht kennen, die aber trotzdem ihre Freude am Wort wecken.“*  
 (Astrid Lindgren)

## Deutschmann, Birgitt



 info@bd-coaching.de

 0152 542 603 39  
06150 55 095 75

 Weiterstadt (als Multiplikatorin bin ich hessenweit im Einsatz)

 Diplom Sozialpädagogin (fh)





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv), Coach, Organisationsberaterin (M.A.), Psychologische Beraterin und Erzieherin
- Seit 2019 freiberufliche Fortbildungsreferentin
- Langjährige Erfahrungen im Kita-Bereich und in der Jugendhilfe
- Seit 2010 als Supervisorin und Fortbildnerin in den Bereichen: Team-, Konzept- und Personalentwicklung tätig
- *Ich arbeite mit Gruppen und Teams prozessbegleitend und bringe für das Initiieren von Lernprozessen im Dialog Engagement, Freude und Methodenvielfalt mit.*

## Dillenburger, Gabi



 g.dillenburger@gmx.de

 06655 74 98 92

 Flieden-Rückers

 Kindheitspädagogin B.A.




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Päd. Fachberatung
- Integrationsfachkraft
- DTB-Übungsleiterin (Turnen, Gymnastik, Drums Alive Instructor, Entspannungstrainerin)
- Trainerin "Haus der kleinen Forscher"
- HAGE-Fortbildnerin "Gesundheitsfördernde Kita"
- Langjährige Berufserfahrung als Kita-Leitung
- BEP-Fortbildungserfahrung mit Praxisnähe

## Dinslage, Nele



 nele.dinslage@stoll-familie.de

 01577 131 99 98

 Frankfurt

 Lehrerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Ich bin Lehrerin an einer Fachschule für Sozialpädagogik mit den Schwerpunkten *Sprachliche Bildung, Literacy, Musik* sowie *Projektarbeit*.
- Ursprünglich studierte Germanistin und Musikwissenschaftlerin (M.A.), bin ich später auch selbst Erzieherin geworden.
- *Neben der Ausbildung von Erzieher\*innen möchte ich mich gern auch im Weiterbildungsbereich für eine kreative, lustvolle, vielseitige, bedürfnis- und stärkenorientierte pädagogische Arbeit auf der Grundlage des BEP einsetzen. Prozessbegleitend ein Team begleiten zu dürfen sehe ich dabei als großes Glück.*

## Divac, Nedica



 divac67@googlemail.com

 0163 383 87 93

 Frankfurt am Main

 M.A. Germanistik, Pädagogik und Psychologie




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung des Programmbereichs "Soziale und pädagogische Berufe" an der Volkshochschule Frankfurt am Main, Schwerpunkt: Fortbildungsplanung und-durchführung für Lehr- und Fachkräfte und pädagogische Mitarbeiter/-innen im Pakt für den Nachmittag
- E-Tutorin, Instruktionsdesignerin von eLearning-Arrangements, Implementierung von webgestützten Lernarrangements (Blended-Learning), Fortbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen im Bereich digitale Medien
- Dozentin DaZ/ DaF

## Döring, Karin



 karindoering13@gmx.de

 05662 91 091

 Felsberg

 ...




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita Leitung mit Herz, Hand, Spaß und Verstand
- Freiberuflich tätig als Referentin für
  - Fortbildungen und Qualifizierung von Tagespflegepersonen nach dem DJI-Curriculum seit 2001 und der Kompetenzorientierten Qualifizierung
  - Fortbildungen für Studierende und Fachkräfte im Elementarbereich von 0-6 Jahren mit Schwerpunkt Beobachtungsinstrument Bildungs- und Lerngeschichten und Dokumentation von Bildungsprozessen.
- Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen
- *Ich möchte Menschen "einladen, inspirieren und ermutigen" Kinderrechte und Partizipation gemeinsam zu leben und damit das Beste für jedes Kind zu ermöglichen.*

## Dombrowski, Ingrid



 ingrid.dombrowski@online.de

 06621 628 40

 Bad Hersfeld

 Erzieherin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita-Leitung, Koordinatorin, QuaSi - Multiplikatorin für interne Evaluation (INA), Marte Meo Fachberaterin
- Langjährige BEP-Erfahrung & Fortbildungserfahrung mit Praxisnähe
- Projekterfahrung QSV
- Zertifizierung „verbal“Sprachliche Bildung im Alltag“ - „Frühe Chancen /Sprache u. Integration“ / Sprach-Kita
- Interesse und Erfahrung an Bildungsthemen Skandinavien/ Schweden

## Driesch, Paul



 paul.driesch@web.de

 0160 762 44 32

 Kemmenau

 Erzieher, Betriebswirt, Inklusionspädagoge



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Tätigkeit als Kita-Leiter
- Projektberater des Bundesprogramms „KitaPlus – Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“
- Studium B.A. „Bildungs- und Sozialmanagement“ an der Hochschule Koblenz. Bis 2019 Mitglied im Qualitätsbeirat der Hochschule Koblenz
- Arbeit als Geschäftsführer im Ev. Kita-Verband Neuwied
- Seit 2011 freiberuflicher Referent, Berater und Coach für Kindertagesstätten und deren Träger
- besondere Expertise zu: Konzepte gelebter Vielfalt

## Drüen, Rahel



rahelldrueen@gmail.com



06421 840 85 47



Marburg



Abenteuer- und Erlebnispädagogin (M.A.),  
Bachelor of Arts in Dänisch und Deutsch (Profil Lehramt)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Philipps-Universität Marburg (Erziehungswissenschaften)
- Langjährige Erfahrung in der Kita- und Waldkindergartenpraxis
- Handlungsorientierte und kreative Methoden bei der Begleitung von Gruppenprozessen und der Gestaltung von Fortbildungen
- Neugierde auf ihre Themen und großes Interesse an ihren Weiterbildungsprozessen
  
- besondere Expertise zu: Natur als Lebensgrundlage

## Ebert, Sabine



✉ Sabine.ebert@laghessen.de

☎ 069 12 01 849 61

📍 Frankfurt am Main

🎓 Diplom-Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung zum BEP
- Langjährige Tätigkeit als Kita-Leitung in unterschiedlichen Einrichtungen und mit unterschiedlichen Altersgruppen
- Tätigkeit im Bereich Fortbildung & Qualifizierung für freigemeinnützige Träger von Kitas
- *Es ist mir ein großes Anliegen Lernprozesse im Dialog mit den Beteiligten zu initiieren und die Bildungsorte bei der praktischen Umsetzung des BEP zu begleiten, zu beteiligen und zu unterstützen.*

---

## Egenolf-Dickopf, Astrid



✉ astrid.dickopf@arcor.de

☎ 0157 516 658 25

📍 Diez

🎓 Fachreferentin frühkindl. Bildung




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung "Sprach-Kitas"
- Logopädin
- Safe Mentorin
- Referentin in Bundes- und Landesprogrammen
- Referentin für PädQuis/ Berlin
- besondere Expertise zu: Sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik, Prozessbegleitung von Teams, Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Eimuth, Kurt-Helmuth



 [bep@eimuth.de](mailto:bep@eimuth.de)

 0176 434 288 09

 Frankfurt am Main

 Erziehungswissenschaftler

 [www.eimuth.de](http://www.eimuth.de)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Journalist
- Dozent an der Ketteler-La-Roche-Schule, Oberursel
- Autor und Mitherausgeber von "Kein Kinderkram" (Westermann)
- Viele Jahre verantwortlich für die evangelischen Kitas in Frankfurt, auch für QM und die Fortbildung



## Eisel, Andrea



 andrea.eisel@eisel-beck.de

 06192 40 72 46

 Kriffel

 Diplom Sozialpädagogin

 [www.gemeinsam-hand-in-hand.de](http://www.gemeinsam-hand-in-hand.de)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Pikler®Pädagogin
- Systemische Beraterin i.A.
- Referentin Kleinkindpädagogik
- Fachberatung Krippen und Kindertagespflege
- Leiterin einer Krippe
- Leiterin von Eltern-Kind-Kursen
- Lehrtätigkeit in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern
- besondere Expertise zu: Bindung und Beziehung, Transitionen, Eingewöhnung, Raumgestaltung, Beobachtung und Dokumentation, Spiel und Bewegung, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

## Elsner, Anke



 anke.elsner1903@outlook.de

 0151 51 94 82 69

 Kassel

 Erzieherin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Referentin für Elementarpädagogik
- Zertifizierte Sprachexpertin für alltagsintegrierte Sprachbildung und -förderung im frühen Lebensalter
- Zusätzliche Fachkraft im Bundesprogramm Sprach-Kitas
- *Als Fachkraft begeistert es mich, Kinder auf ihrem Weg in die Sprache zu begleiten. Als Multiplikatorin des BEP freue ich mich, Fach- und Lehrkräfte mit meiner Begeisterung anzustecken und in den Modulfortbildungen Prozesse im Team anzuregen und gemeinsam weiterzuentwickeln.*

## Emrath, Ute



 u.emrath@fbc-ffm.com

 0172 699 00 06

 Bornheimer Landstraße 39, 60316 Frankfurt

 Diplom Sozialpädagogin, Erzieherin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Jahrgang 1958
- systemische Beraterin
- 30 Jahre freiberuflich im sozialen Bereich tätig:
- Beratung für Führungskräfte und Teams
- Teamentwicklung und Qualitätsentwicklung
- Prozessbegleitung
- Coaching für Führungskräfte
- Lehrbeauftragte (FH)
- Konzeptentwicklung und -begleitung
- Professionelle Interaktion/Kommunikation
- Anerkennung für BEP-Fortbildungen im Sinne der BEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zu verschiedenen Fachthemen

## Engelhardt, Henrike



 henrike.engelhardt@kukonti.com

 0175 964 65 20  
06409 66 28 592

 Gießen, Biebertal

 M.A. Kunstpädagogin,  
Kreativpädagogin

 [www.kukonti.com](http://www.kukonti.com)  
[www.kunstspielraum.com](http://www.kunstspielraum.com)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung als freiberufliche Fortbildungsreferentin
- Dozententätigkeit im Rahmen der Ausbildung von Erzieher\*innen in einer Fachschule für Sozialpädagogik und an der JLU-Gießen
- Gründung und Leitung einer Kunstschule für Kreativität & Bildung
- Konzeption, Planung, Durchführung unterschiedlicher bildungsortübergreifender Projekte in Krippe, Kita, Hort, Schule etc.
- *Ein hoher Praxisbezug entlang Ihrer Lern- und Weiterbildungsprozesse ist mir besonders wichtig.*

## Ertl, Angelika



angelika.ertl.camara@gmail.com



0162 218 93 55  
06151 40 95 324



afw Pädagogische Akademie Elisabethenstift, Darmstadt



Dipl. Soziologin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin DGSv, Organisationsentwicklung (Moreno-Institut), langjährig beschäftigte Fachreferentin im afw der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt.
- Seit Beginn der BEP-Module als Multiplikatorin tätig
- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Bildungssprache
- Kinder und Familien mit Fluchterfahrung
- Vorlaufkurse, digitale Lernformen
- Stifthaltung und Schreiblust bei Kindern
- Kreativität als Bildungsauftrag
- *Ich freue mich auf Team- und Tandementwicklungen mit dem BEP und möchte mich gerne daran beteiligen, wie Sie mit Ihren Kompetenzen und Ihren Themen die Umsetzung des Bildungsplans im Alltag weiter entwickeln können.*

## Fiedel, Karin



kreative.konzepte@t-online.de



06181 96 907 62



Hanau



Diplom-Sozialpädagogin (FH)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
  - System. Coach (SG)
  - Zertifizierte iseF
  - Marte Meo Practitioner
- *Ich biete Ihnen langjährige Berufserfahrungen als Erzieherin, Kita-Leitung, pädagogische Fachberatung und Weiterbildungsreferentin. Mein beruflicher Schwerpunkt liegt seit über 15 Jahren in der Arbeit im U3 Bereich.*
- *Gerne biete ich den Kitas ein fundiertes Fachwissen in vielen Bereichen, Methodenvielfalt und Prozessorientierung.*

## Fröhlich, Julia



julia-froehlich@outlook.de



0172 938 47 98



Hessisch Lichtenau



Kindheitspädagogin (B.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
  - Marte Meo Therapist und Colleague Trainer
  - BEP- Fachberaterin
  - Marte Meo Practitioner
- *Praktische Erfahrung im Bereich der Tätigkeit als Fachbereichsleitung, Leiterin und Erzieherin*
- *Projektkoordination im Bereich der interkulturellen Bildung*
- *Fortbildungen und Arbeitskreise für pädagogische Fachkräfte, BEP- Fachberatung*
- *besondere Expertise zu: Methodenreiche Begleitung von praxisnahen Lern- und Weiterbildungsprozessen*

## Franz, Margit



 margit.franz@kitakonzzept.de

 06151 49 92 90

 Darmstadt

 Diplom-Pädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Sozialpädagogin
- Erzieherin
- Herausgeberin Fachmagazin "Praxis Kita"
- Autorin
- Langjährige Erfahrung als KiTa-Leitung, Fachberatung, Lehrbeauftragte der Hochschule Darmstadt und Referentin
- Weiterbildungen zu pädagogischen Themen in Tagespflege, Krippen, KiTas
- Erfahrene BEP-Multiplikatorin seit 2008
- besondere Expertise zu: Spielen als Kinderrecht; Raumgestaltung, auch unter dem Fokus der Partizipation

## Franzke, Dominique



 franzke@sonnenblumenschule-langen.de

 06103 20 18 77

 Zinkeisenstr. 2, 63225 Langen

 Lehrerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Schulleiterin
- Langjährige Erfahrung in der Weiterbildung u.a. seit 1998 für das Hessische Institut für Lehrerfortbildung
- Seit 2005 Fachberatung für den Hess. Bildungs- und Erziehungsplan im Schulamtsbereich Offenbach
- Seit 2011 Referentin für den BEP - Qualifizierung der Management- und Steuerungsebene
- 2012/2013 Qualifizierung „Neurowissenschaftliche Grundlagen der Exekutiven Funktionen“ im ZNL Ulm
- Seit 2016 Multiplikatorin Modul 1 und Modul 6 „Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für die Gestaltung von Lernprozessen nutzen“
- Seit 2019 Mentorin für Modul 1 „Den BEP im Tandem umsetzen“

## Friedrich, Sylvia



 sylviafriedrich@web.de

 06257 93 870 84

 Praxis für Beratung und Psychotherapie, Höhenstr. 5, 64342 Seeheim-Jugenheim

 Diplom-Sozialpädagogin



[www.praxis-sylviafriedrich.com](http://www.praxis-sylviafriedrich.com)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Körper- und Musiktherapeutin
- Marte Meo Supervisorin
- freiberufliche BEP-Multiplikatorin seit 2008
- *Ich möchte den Transfer der Philosophie und der Grundsätze des BEP in die Praxis konstruktiv mit den Lehr- und Fachkräften erarbeiten und erprobte und bewährte Methoden (z.B. Marte Meo, gewaltfreie Kommunikation) als Handwerkszeug vermitteln.*


Besondere Expertise zu:

- Konflikte lösen - gewaltfreie Kommunikation
- Videographie – Einsatz von Videofeedback
- Psychische Grundbedürfnisse nach Deci und Ryan

## Fritz, Lubentia



 oekovision@t-online.de

 0611 36 050 44  
0151 556 480 91

 Wiesbaden

 Diplom Sozialpädagogin



[www.oekovision.org](http://www.oekovision.org)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin und Supervisorin
- Seit 1998 freiberuflich in der Fortbildung, Beratung und Supervision für Pädagogische Fachkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Umweltbildung und BNE tätig.
- *Meine Arbeit zeichnet sich aus durch:*
  - eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis
  - vielfältige Methoden, die auf die Zielgruppe abgestimmt sind
  - Freude am gemeinsamen Lernen

## Gathof, Stilla



 Stilla.Gathof@gmx.net

 0157 371 281 47

 Maintal

 Sozialpädagogin BA




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Systemische Beratung
- Psychotherapie (HP)
- Qualitätsmanagement
- Pädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten
- Langjährige Erfahrungen in der Kitapraxis und der Gestaltung von Fortbildungsprozessen
- Fachberatungen, Führungs- und Fachkräfte bei der Umsetzung der BEP-Inhalte auf ihrem Weg begleiten, begeistern und stärken, Verknüpfung von BEP Wissen mit der Praxis
- Unterstützung und Begleitung der Tandems/Teams bei Veränderungsprozessen


## Georg, Dr., Kerstin



 K.Georg@ish.de

 02771 368 59

 Dillenburg

 Dipl. Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Vorklassenleitung
- Im Schuldienst seit 2001
- Langjährige BEP-Erfahrung als Fachberaterin, Multiplikatorin und Fortbildungsreferentin für die Management- und Leitungskurse BEP
- 2012/2013 Qualifizierung „Neurowissenschaftliche Grundlagen der exekutiven Funktionen“ am ZNL Ulm
- Referentin für BEP-relevante Themen: Mitarbeiter-Motivation, Tandembildung: Chancen und Stolpersteine
- Qualifizierung zum Pädagogischen Coach
- besondere Expertise zu: Die Relevanz exekutiver Funktionen für Lernprozesse und zur Stärkung von Kindern in widrigen Lebenslagen

## Gerlach, Franz



 kontakt@franzgerlach.de

 069 48 00 89 69

 Frankfurt/M.

 Diplom-Pädagoge



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Supervisor
- Marte Meo Kollegentrainer
- Multiplikator für „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“ und Trainer „Haus der kleinen Forscher“
- Autor von Filmen zur frühkindlichen Bildung
  
- besondere Expertise zu: Fortbildungen und Teamentwicklungen mit Blick auf die Konzeptionsentwicklungen von Kitas und Grundschulen gestalten

---


## Greilich, Christine



 beundco ffm@web.de

 0176 315 783 10

 Frankfurt / Main

 Master Psych. Beratung u. Therapie




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Erzieherin
- Psychoanalytische Beraterin
- Kita-Fachberaterin
- Langjährige Praxiserfahrung mit Kindern und ihren Familien in verschiedenen Kindertageseinrichtungen
- Multiplikatorin für Fachberatungen
  
- besondere Expertise zu: Interaktion erleben und reflektieren



## Groos, Simone



 groos@stiftung-zuhoeren.de

 06015 568 35

 Frankfurt

 Diplom Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Studium Grundschulpädagogik sowie Diplompädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung
- Staatlich geprüfte Heilpraktikerin für Psychotherapie
- Seit 2009 Leitung & Konzeption von Fortbildungen mit dem Fokus Zuhören bei der Stiftung Zuhören
- Seit 2011 Projektleitung & Entwicklung des pädagogischen Konzepts „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ für Kinder von 2 bis 7 Jahren

## Gschwendtner, Claudia



 gschwendtnerclaudia@gmail.com

 0151 22 28 74 79

 Schwalbach am Taunus

 systemische Pädagogin(DGsP)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Referentin für Kindertagesstätten
- Systemische Beraterin (DGsP)
- Rhythmik- und Musikpädagogin(B.A)
- Langjährige Berufserfahrung als Erzieherin
- Kita-Leitung
- Pädagogische Fachberatung und Dozentin in der Fortbildung
- Enge Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Vielfältige kreative Methoden
- Begleitung von Kitas bei der pädagogischen und organisatorischen Qualitätsentwicklung
- Prozessbegleitung im Rahmen der Konzeptionsentwicklung in Kitas und Familienzentren

## Günther, Claudia



 claudia.online@gmx.net

 0177 924 04 99

 Frankfurt/M.

 Bildungswissenschaft - Organisation und Beratung (M.A.)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Erzieherin in Tageseinrichtungen für Kinder
- Lehrerin an Fachschulen für Sozialpädagogik
- Fortbildungsreferentin

---

## Günther, Karin Maria



 karinmaria.gunther@web.de

 0151 120 028 05

 Eichenzell

 Dipl. Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Gestaltberaterin und Coach
- Langjährige Erfahrung als Fachberaterin für Kindertagesstätten im Landkreis Fulda
- Freiberufliche Tätigkeit als Coach und Fortbildnerin für Kitas und Tagespflege
- Multiplikatorin für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatung
- *Mich begeistert Weiterentwicklung und lebenslanges Lernen, ich freue mich darauf, diese Prozesse mit Ihnen zu gestalten.*

## Hägerbäumer, Ina



ina.haegerbaeumer@caritas-frankfurt.de



069 29 82 11 47



Frankfurt



Soziale Arbeit (BA)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung für Kindertageseinrichtungen
  - Koordinatorin Befö-Projekt
  - Multiplikatorin für das Programm "Chancen-gleich!"
  - Interne Auditorin (ISO 9001)
  - Systemische Beraterin (DGSF) i.A.
- *Vor meiner Tätigkeit als Fachberatung war ich dreieinhalb Jahre in einer Kita (Ü3+Schulkinder) beschäftigt. In Ihre BEP-Fortbildung bringe ich meine Erfahrungen aus Theorie und Praxis gerne ein.  
Ich freue mich Sie bei der Implementierung des BEP zu unterstützen.*

## Hampel, Jana



jana.hampel@t-online.de



0175 600 28 28  
06033 735 77



Butzbach/Wetterau



B.A. Studium "Kindheitspädagogik"  
M.A. Studium "Inklusive Pädagogik und Elementarbildung"




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Diverse Zusatzausbildungen
- Freiberufliche Fortbildnerin zu kindheitspädagogischen Themen
- Gründerin von mathe-mobil gemäß meiner Philosophie  
„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist nur Information.“  
(Albert Einstein)
- Lehrbeauftragte an der JLU Gießen

## Hanf, Jördis



 [jh@joerdishanf.de](mailto:jh@joerdishanf.de)

 0172 236 63 06

 Am Schanzenfeld 23, Kronberg

 Pädagogin

 [www.joerdishanf.de](http://www.joerdishanf.de)





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- *Als Pädagogin habe ich im Laufe meines Werdeganges bedeutende Lehren kennengelernt, die alle das Wohl und die Entfaltung des Kindes zum Ziel hatten. Zusammen mit meinen persönlichen langjährigen Erfahrungen als Leiterin einer Kindertagesstätte bilden diese das Fundament meiner derzeitigen Arbeit.*
- 2004 Abschluss des Magisterstudiums in den Fächern: Pädagogik, Sozialpolitik und Sozialpsychologie
- 4 jährige Zusatz-Ausbildung zur Diplom Pikler-Pädagogin
- ausgebildet in „Achtsamkeit mit Kindern“, AmiKi
- vielseitig fortgebildet in der Hengstenbergerarbeit
- *Ich unterstütze Erzieher/innen und Institutionen dabei, die elementare Kraft der Selbstentfaltung bei Kindern im Sinne des BEP zu wecken und zu unterstützen.*


## Hartmann, Bianca



 [BiancaHartmann-systemisch@t-online.de](mailto:BiancaHartmann-systemisch@t-online.de)

 0176 478 351 90

 Oberursel

 Systemische Beraterin (Systemische Gesellschaft Berlin) und Mediatorin (EFH Darmstadt)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita- Leiterin einer Ev. Kita in Frankfurt mit Arbeit in offenen Bildungsräumen
- Referententätigkeit im Bereich Meditation und soziales Lernen in Kita und Grundschule
- Beratungstätigkeit als systemische Beraterin in Kitas und päd. Teams
- Übungsleiterin für Kinderturnen und Psychomotorik sowie für Erwachsene und Ältere
- Lange Jahre Tätigkeit als Mentorin an der Fachschule für Sozialwesen Oberursel, Fachrichtung Sozialpädagogik für Erzieher\*innen im Anerkennungsjahr
- Besondere Expertise zum Thema:  
Beobachten als das Beachten jedes einzelnen Kindes in Verknüpfung zu Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio und div. Beobachtungsverfahren mit der Umsetzung in die aktuelle Praxis

## Hausen, Verena



verena.hausen@laghessen.de



069 12 018 49 52



Frankfurt



...



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberatung Kindertageseinrichtungen
- BEP-Fachberatung
- Beraterin für Early Excellence Centers
- Förderlehrerin für differenzierende Maßnahmen
- *Eine humorvolle und dennoch strukturierte Begleitung von Fach- und Lehrkräften in dem Prozess ihre Interaktionsqualität, d.h. das aufeinander bezogene Handeln aller Beteiligten im Kitaalltag, zu reflektieren, liegt mir am Herzen.*
- Besondere Expertise zu: Emotionale Unterstützung, Lernumgebung, Lernunterstützung, psychische Grundbedürfnisse von Kindern

---

## Heidler, Claudia



claudia\_c@web.de



0661 95 281 11



Fulda



Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten M.Sc.



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita-Fachberaterin und BEP-Fachberaterin
- Systemische Beraterin (SG)
- Sozialarbeiterin
- Fortbildungen zu Themen der frühkindlichen Bildung, Entwicklung und Erziehung
- Prozessbegleitung

## Heilmann, Magdalena



 m\_heilmann@posteo.de

 05664 93 98 62

 Alheim

 Diplom-Agraringenieurin





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erfahrene Referentin in der Weiterbildung von Fach- und Lehrkräften
- Seit 2015 Multiplikatorin für den BEP
- Langjährige Praxiserfahrung als Umweltpädagogin mit unterschiedlichsten Ziel- und Altersgruppen (Kita und Schule bis hin zu Senioren)
- Referentin für die Stiftung "Haus der kleinen Forscher"
- Multiplikatorin für das "Schuljahr der Nachhaltigkeit" (Grundschule und Sek 1, ANU Hessen)

## Heinz, Brigitte



 brigitte-heinz@web.de

 0177 736 98 83  
06196 64 17 67

 Bad Soden

 Diplom Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung der Fachstelle Beratung und Entwicklung bei Kita Frankfurt
- Langjährige Tätigkeit als Erzieherin
- BEP-Multiplikatorin seit 2008
- Fachberatung im Bundesprogramm Sprach Kitas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
- Langjährige Erfahrung als freiberufliche Fortbildnerin
- Erfahrung in der Steuerung und Umsetzung von Projekten
- besondere Expertise zu: Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio und KOMPIK, Verknüpfung freier und strukturierter Verfahren

## Helsper, Renate



✉ renaatehelsper@hotmail.de

☎ 06172 90 835 38

📍 Churer Weg 17a, 61352 Bad Homburg

🎓 Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Gestaltberaterin
- Supervisorin
- Vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern (Heim, Fachschule, Jugendamt, Pflegekinder- und Adoptionsdienst)
- Freiberufliche Referentin zu Schwerpunktthemen des BEP
- Referentin im AFW Darmstadt
  
- besondere Expertise zu Stärkung kindlicher Kompetenzen

## Hemmer, Ursula



✉ ursulahemmer@t-online.de

☎ 069 48 00 89 64

📍 Frankfurt/M.

🎓 Diplom-Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (HP)
- Psychomotorikerin
- Marte Meo Colleague Trainerin
- Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung von sozialpädagogischen Fachkräften
  
- *Was mir am Herzen liegt:*
  - Blick auf Stärken und Ressourcen
  - Bewegung, Freude und Humor bei der Arbeit
  - gelingende Momente in der Interaktion mit Kindern reflektieren, auch mit Videounterstützung

## Hering, Kendra



 kendra.hering@gmail.com

 0177 765 48 39

 Offenbach

 Bildungs-und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit (BA)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Berufserfahrung als Referentin im Qualifizierungsprogramm "Sprachliche Bildung" und Fachberatung Bundesprogramm „Sprach-Kitas“
- langjährige Arbeit als Erzieherin
- *Als Botschafterin des BEP möchte ich in den Veranstaltungen gemeinsam mit den verschiedenen Bildungsorten und dem Blick „das Kind steht im Mittelpunkt“ die alltägliche Arbeit konstruktiv reflektieren und prozessorientiert begleiten.*

## Hermann, Mechthild



 bildungswerk@awo-fortbildung.de

 0641 40 192 55

 ...

 ...

 [www.awo-fortbildung.de](http://www.awo-fortbildung.de)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Geschäftsführerin des AWO Bildungswerkes Hessen e.V.
- *Der BEP ist für mich und meinen Beruf eine wertvolle Orientierung. In den Fortbildungen versuche ich die Themen des BEP mit den anwesenden Personen, deren Leben und beruflicher Praxis zu verbinden. Auf diesen Prozess bin ich immer wieder neugierig.*
- *Ich lege Wert auf eine gute Struktur, die Freiräume lässt, Selbsterfahrung, Reflexion und Praxisbezug. Wichtig ist mir auch Humor, denn Lernen gepaart mit Lachen ist leichter.*



## Herold-Raab, Kerstin



 kerstin@herold-raab.de

 0152 266 944 23

 Pfungstadt

 Frühpädagogin B.A., Soziale Arbeit und Bildung M.A.




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- staatl. anerkannte Sozialpädagogin
- viele Jahre Praxiserfahrung in ev. Kitas
- Inklusion, Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Elternbegleitung u. Beratung
- Marte Meo
- besondere Expertise zu: Emotionale u. soziale Kompetenzen von Kindern stärken, Interaktionsgestaltung zwischen Fach-, Lehrkräften und Kindern, Beziehungen und Konflikte im pädagogischen Alltag begleiten

## Höreth, Benita



 Benita.hoereth@t-online.de

 06058 82 57  
0173 680 32 56

 Hain-Gründau

 Diplom-Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Erzieherin
- Supervisorin (DGSV)
- Klientenzentrierte Beraterin
- Mediatorin
- seit 2016 Multiplikatorin für den BEP
- langjährige Erfahrung als Leiterin von Kindertageseinrichtungen mit Kindern aus verschiedenen Kulturen
- Fachberaterin für Kitas im Main-Kinzig-Kreis

*Als BEP-Multiplikatorin ist es mein Anliegen, mit Ihnen ko-Konstruktiv und auf dem Hintergrund Ihrer pädagogischen Lebensrealität Kinder in ihrem positiven Selbstkonzept zu stärken und Sie auf dem Weg zu unterstützen, Kinderrechte in Ihren Alltag zu integrieren und Ihre Schule/ Kindertageseinrichtung demokratischer und inklusiver zu gestalten.*

## Hofmann, Simone



 simone.hofmann@ekhn.de

 0641 30 02 04 11

 Carl-Franz-Straße 24, 35292 Gießen

 Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen der EKHN
- BEP- und SchwerpunktKita Fachberatung
- Bildungs- und Sozialmanagerin
- Als Kitaleitung: Teilnahme im äußeren Kreis in der Erprobungsphase des BEP und Modellstandort für die Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV)

---

## Hofsümmmer, Sigrid



 sigrid@hofsuemmer.info

 069 53 96 10  
0173 669 339 17

 Frankfurt

 Diplomsoziologin mit Zusatzausbildung in personenzentrierter Gesprächsführung und Mediation



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Berufserfahrung in der Fortbildung, Beratung und Konzeptionserarbeitung in Kindertagesstätten
- Lehrtätigkeit an Fachhochschulen
- Organisation von Fortbildungsprogrammen und Qualitätsmanagement
- Multiplikatorin in Hessen für den BEP

## Honikel, Iris



✉ iris.honikel@awo-frankfurt.de  
iris.honikel@web.de

☎ 0175 582 87 38  
06181 43 422 00



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Als Fachberaterin für Kitas, Fachberaterin für Kinderschutz, systemischer Coach, Elternberaterin und interkulturelle Trainerin und Beraterin biete ich als Multiplikatorin des Bildungs- und Erziehungsplans Weiterbildungen an.
- besondere Expertise zu:
  - „Herausfordernde Verhaltensweisen/Emotionen bei Kindern und/oder Familien“
  - „Herausfordernde Emotionen bei Fach- und Lehrkräften“

## Hübler, Silke



✉ silkehuebler@t-online.de

☎ 0170 991 90 80

📍 Darmstadt

🎓 Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Langjährige Erfahrung als Leiterin einer internationalen Kindertagesstätte
- Aktuell tätig als Referentin, Fachberatung und in der Fortbildung
- besondere Expertise zu:
  - Kinder in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen begleiten
  - Die Rolle der Fachkraft als Entwicklungsbegleitung

## Hybner-Kauß, Josefa Maria



JosefaMaria.Hybner-Kauss@stadt-frankfurt.de



069 21 23 52 56



Staatliches Schulamt Frankfurt am Main



Lehrerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Schulleiterin an der Holzhausenschule in Frankfurt/Main
- Seit 2007 BEP-Erfahrung als Fachberaterin und Multiplikatorin
- Leitung von Fortbildungen, Konferenzen, Vorträgen und Konzeptionstagen zum BEP und BEP und Neurowissenschaften
- wissenschaftlich fortgebildet zum Thema Neurowissenschaften und Lernen (Kiga und Grundschule) ZNL Ulm
- großes Interesse und Engagement für Ihre Lern- und Weiterbildungsprozesse, Prozessbegleitung
- offen für Ihre Fortbildungsbedürfnisse

## Jäger, Corina



 jaeger.corina@web.de

 0176 215 060 44

 Frankfurt

 Studium der Erziehungswissenschaften/Sprachwissenschaften/Kinder- und Jugendliteratur (M.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachreferentin für Sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien
- Pädagogische Fachberatung (u.a. Bundesprogramm Sprach-Kitas)
- Systemische Beraterin
- Marte Meo Praktikerin
- Hanen-Trainerin
  
- mehrjährige Praxiserfahrung in der Kindertagesstätte
- vielfältiger Methodenkoffer für lebendige Fortbildungen
- Spaß und Freude an Prozessbegleitung und Konzeptionsentwicklung
- systemische Haltung und einen ressourcenorientierten Blick

## Jakob, Anette



 a.jakob@awo-lahn-dill.de

 02772 959 643

 Herborn

 Diplom Soziologin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Seit 2016: Koordinatorin und kontinuierliche Kursbegleitung in der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen nach dem Qualifizierungshandbuch des Deutschen Jugendinstitutes
- Schulsozialarbeit (sechs Jahre)
- Ausbildungsvorbereitung- und begleitung von Jugendlichen aus sozial benachteiligten Lebenslagen (über zehn Jahre)
- Fallmanagerin im Jobcenter (zwei Jahre)

## Jansen, Sonja



- ✉ jansenfamilie@t-online.de  
poststelle@eschenwaldschule.helsa-eschenstruth.schulverwaltung.hessen.de
- ☎ 05602 12 29
- 📍 Eschenwaldschule, An der langen Wiese 11, 34298, Helsa
- 🎓 ...



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- BEP-Multiplikatorin und Fachberatung im SSA Kassel
- Schulleitung der Eschenwaldschule, Grundschule Helsa-Eschenstruth

## Jansen-Riffel, Mechthild



- ✉ mechthild.jansen-riffel@stadt-frankfurt.de
- ☎ 069 21 24 41 27
- 📍 Frankfurt a.M.
- 🎓 Diplompädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Sprachtherapeutin
- Trainerin des Heidelberger Elterntrainings (HET) und des Heidelberger Interaktionstrainings (HIT) für pädagogische Fachkräfte,
- Fortbildungsreferentin für Kamishibai
- Langjährige Mitarbeiterin in einem Sozialpädiatrischem Zentrum
- Fachberatung für sprachliche Bildung und Förderung bei Kita Frankfurt
- *Als Multiplikatorin des BEP freue ich mich, Fach- und Lehrkräfte bei der Gestaltung und Weiterentwicklung ihrer sprachlichen Bildungsarbeit zu begleiten.*

„Hab' ich nur dein Ohr, find' ich schon mein Wort.“  
(Karl Kraus)

## Jörges, Karin



 karin.joerges@freenet.de

 06192 395 37

 Hofheim

 Lernpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Trainerin für Ganzheitliches Lernen
- Multiplikatorin Train the Trainer für kompetenzorientiertes Lernen (BVKTP)
- Trauerbegleiterin
- Langjährige Erfahrung als Dozentin in der Grund- und Aufbauqualifizierung Kindertagespflege DJI und QHB
- *Mit unterschiedlichen Methoden, Fachwissen, Empathie und der notwendigen Flexibilität unterstütze ich Lernprozesse beim lebenslangen Lernen.*

## Jost, Erika



 erikajost@aol.com

 06071 737 88 39

 Groß-Zimmern

 Dipl. Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung von Kindertagesstätten
- Fachaufsicht und Beratung von Kindertagesstätten und Kindertagespflege
- Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen seit 2010
- *Ich bringe langjährige Fortbildungs- und BEP-Erfahrung mit und habe großes Interesse Sie bei der Erarbeitung Ihrer Themen aus der Praxis zu begleiten.*

## Kaptelli, Susanne



 Kaptelli.S@web.de

 0151 598 434 13

 Frühberatungsstelle für entwicklungsgefährdete Kinder und ihre Familien, Darmstadt

 Diplom-Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kunsttherapeutin, Marte Meo Therapeutin
- heilpädagogische Fachberatung mit den Schwerpunkten: Entwicklung von Kindern, Inklusion, Trauma, Bindungstheorie und Wahrnehmungsverarbeitung
- *Ich möchte die Philosophie und die Grundsätze des BEP ko-konstruktiv und praxisorientiert mit den Lehr- und Fachkräften erarbeiten. Kreative Prozesse zu initiieren und zu begleiten ist, neben Sprachentwicklung und Interaktion, mein Schwerpunkt.*
- *Wie kann ich konkret Kreativität und ästhetische Bildung fördern?*
- *Wie kann ich mit Kindern über ihre Bilder sprechen?*
- Reflexion der eigenen Kreativitätsbiographie
- Erfahrungen mit methodischen Impulsen, die direkt in der Arbeit umgesetzt werden können.

## Karrer, Sabrina



 sabrina.karrer@yahoo.de

 0163 546 42 44

 Frankfurt am Main

 Diplom Pädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Leitung Kindertageseinrichtung (Sozialpädagogischer Verein zur familienergänzenden Erziehung e.V.)
- Dialogische Qualitätsentwicklerin im Kronbergerkreis
- Dozentin Fachschule für Sozialpädagogik (SRH)
- BEP-Multiplikatorin
- besondere Expertise zu: Offene Beobachtungs- u. Dokumentationsverfahren (Portfolio, Bildungs- und Lerngeschichten, Videogestützte Beobachtungsverfahren)




## Kauffeld, Dieter



 d.s.kauffeld@iesy.net

 0561 47 07 91

 Kassel

 Lehrer





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- 1977 bis 2019 – Grundschullehrer, reformpädagogisches Unterrichtskonzept
- 1992 bis 2019 – Schulleiter
- Umsetzung des BEP im eigenen Unterricht und im Tandem
- Mitentwicklung und Mitgestaltung einer Bildungsregion auf der Basis des BEP
- Seit 2008 - Pädagogischer Berater für Neurowissenschaften und Lernen sowie BEP-Fortbildner


## Kees, Christian



 kees911@t-online.de

 069 49 08 53 09

 Jahnstraße 7, 6 0318 Frankfurt

 Diplom Sozialpädagoge mit Berufserfahrung in Kindertagesstätten sowie der offenen Kinder- und Jugendarbeit



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung eines Berufsvorbereitungslehrgangs
- Weiterbildungen zum Fortbildungsreferent und zum Supervisor
- Freiberufliche Tätigkeit in beiden Bereichen seit 14 Jahren
- Viele unterschiedliche Themen in Fortbildungen mit verschiedenen Institutionen: Kita, Grundschule, Kindertagespflege sowie dem Bildungsort Familie
- besondere Expertise zu: Prozessbegleitung


## Kegler, Ursel



 info@ursel-kegler.de

 01520 289 77 87

 Wesertal

 M.A. Ethnologie & Interkulturelle Didaktik




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Projektleitung myWeGa – Kitas lernen Global! Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagesstätte und Koordinatorin im Zentrum für Globales Lernen WeltGarten Witzenhausen (WeGa)
- Referentin für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) /Globales Lernen
- Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
- Akkreditierte Trainerin für die Stiftung Haus der kleinen Forscher, Schwerpunkt BNE
- Natur- und Wildnispädagogin
- Systemische Naturcoach und Mediatorin


## Kirchner-Peil, Gunther



 kirchnerpeil@adokulus.de

 06128 75 77 43  
0162 280 59 48

 Taunusstein

 Diplom-Sozialarbeiter




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung der Abteilung Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen im Main-Taunus-Kreis
- Zertifizierter Elternberater
- Freiberuflich für das Land Hessen:
  - Multiplikator zum Bildungs-und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen seit 2008
  - Multiplikator im Projekt „QSV“ (2012 –2014)
  - Prozessbegleiter im Projekt „Vielfalt in Kitas“ (2015-2018)

## Klein, Anna



 info@anna-klein.net

 0152 287 049 19

 Taunusstein

 Diplom-Pädagogin

 www.anna-klein.net




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Syst. Beraterin
- Erlebnispädagogin
- Erfahrung In Fachberatung
- Kitaleitung und Jugendhilfe
  
- Seit 2011 freiberuflich als Trainerin und Dozentin tätig in der Fortbildung und Prozessbegleitung .
- *Ich lege viel Wert auf:*
  - Verknüpfung von Theorie und Praxis, mit Blick auf konzeptionelle Verankerung
  - sehr prozessorientiert mit einer Vielzahl von lebendigen Methoden der Seminargestaltung zu arbeiten
  - systemische Zusammenhänge erkennen und berücksichtigen

## Klein, Birgit



 birgit.klein@creative-flow-effect.de

 0173 651 45 73

 Ebsdorfergrund

 ...




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- BEP-Multiplikatorin
- Fachberaterin für Kindertagesstätten zum BEP
- Beratungs- und Gesprächsführung aus systemischer Sicht
- Zertifizierte Geschäftsführung in sozialen und gemeinnützigen Einrichtung
- bis 2017 auch freie Referentin / Fortbildnerin und Beratungstätigkeit im Bereich Kindertagesstätten z.B. Partizipation, Inklusion, §8a, Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, prozessorientierte Konzeptionsentwicklung unter Einbeziehung des BEP
- z.Zt. Leiterin eines inklusiven Kinder- und Familienzentrums


## Kleine, Pia



 Pia.Kleine@t-online.de

 06055 52 17

 Main-Kinzig-Kreis

 Diplom-Heilpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin (DGSF)
- NLP Trainer und NLP-Coach (DVNLP)
- Multiplikatorin für den BEP seit 2008
- Leitung einer Inklusiven Kindertagesstätte für Kinder von 0 bis 10 Jahren
- Fachberatung für Kindertagespflegepersonen
- besondere Expertise zu: Prozesse anstoßen und begleiten, Perspektiven wechseln und die eigene erweitern, Ressourcen erkennen und stärken, Vielfalt als Bereicherung nutzen, Beteiligung im Sinne der Ko-Konstruktion möglich machen, Verantwortung wahrnehmen, Netzwerke aufbauen, Kooperation initiieren, Dialog auf Augenhöhe herstellen, Zusammenarbeit mit Familien

## Klingspor, Julia



 J.klingspor@gmail.com

 0176 848 588 57

 Rodgau

 Diplompädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Lehrerin (Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Sozialwesen)
- 10-jährige Berufserfahrung, Lehrtätigkeit und Praxisbegleitung an der Fachschule für Sozialwesen und höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- 6-jährige Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Systemische Beraterin
- Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik
- Marte Meo Praktikerin und Kollengentrainerin (in Ausbildung)
- BEP-Multiplikatorin
- besondere Expertise zu: Verknüpfungen / Bezüge des Themas zum BEP, Verfahren und Übungen zum Thema Wahrnehmungsprozesse und Wahrnehmungsfehler, offene und strukturierte Beobachtungsverfahren, video- und bildgestützte Beobachtungsverfahren, Dokumentationsformen (Portfolio, Ich-Buch, Wanddokumentationen, Bildergalerien, Dokumentationsbögen,...)

## Kobelt-Neuhaus, Daniela



 danielakobelt@web.de

 0162 986 30 06

 Bodenseestr. 28, 60386 Frankfurt

 Lic.phil, Dipl.Heilpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Präsidentin des Bundesverbands der Familienzentren e.V.
- Vorstandsmitglied der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie seit 2007
- Expertin für den Situationsansatz,
- zert. Mediatorin und zert. Coach EHV
- war als damalige Leiterin des Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung im Elisabethenstift Darmstadt bereits bei der Erprobung des BEP beteiligt
- publiziert und bildet fort für Themen der Elementarpädagogik

## Kobold, Beate



 beatekobold@yahoo.de

 0176 810 314 35

 Taunusstein

 ...



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachreferentin für sprachliche Bildung, Coach(FH), Systemische Familienberaterin(FH), Logopädin
- *Als langjährige BEP-Multiplikatorin begleite ich Sie in Ihrem Team, Ihrem Kollegium oder dem Tandem, um den BEP in der Theorie und "praktisch" zu erfahren.*
- *Im Prozess einer mehrtägigen Schulung ist es mir wichtig, den gemeinsamen Weg mit Ihnen in einer wertschätzend-fragenden Haltung und im Austausch auf Augenhöhe zu begleiten.*
- *Ich freue mich, wenn es gelingt, Ihre Neugier für Veränderungen im pädagogischen Alltag anzuregen und entsprechende Impulse zu geben.*

## König, Monika



monika.koenig@wiesbaden.de



...



Landeshauptstadt Wiesbaden,  
 Abteilung Kindertagesstätten, Konradinerallee 11, 65189, Wiesbaden



Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachreferentin Übergang Kita – Grundschule
- Erzieherin
- Vielfältige Erfahrungen in den Arbeitsfeldern:
  - Kindertagesstätten
  - Sozialpädagogische Lernhilfe
  - Projekte an Grundschulen
- Ansprechpartnerin bei Fragen rund um den Übergang Kita – Grundschule
- Beratung und Begleitung von Leitungen und Fachkräften aus Kita, Schule und Nachmittagsbetreuung
- Fortbildungen von einzelnen Institutionen sowie Tandems (Netzwerken)
- BEP-Multiplikatorin

## Kreher, Annette



a.kreher-beratung@gmx.de



06151 455 92



Darmstadt



Diplom- Sonder-Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Freiberufliche Referentin
- Familientherapeutin
- Langjährige Erfahrung in Prozessbegleitung
- Leitungstätigkeit in der Frühförderung
- Selbständig tätig als Referentin in Aus- und Weiterbildung seit 2001
- Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Darmstadt
- Honorartätigkeit an der pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt
- Praxisreflexion/Supervision im sozialen Bereich
- Praxis für Paar- und Familientherapie

## Krieger, Christian



 c.krieger@gisa-marburg.de

 0151 526 242 32

 Hanau

 Kindheitspädagogik (B.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- derzeit im berufsbegleitendem Studium Organisationsentwicklung (M.A.)
- Marte Meo Practitioner
- Partner von Profilingvalues®
- Multiplikator für BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen
- zuletzt tätig als Kita-Leitung, aktuell tätig als Dozent und Lehrbeauftragter, sowie als Referent für Fort- und Weiterbildungen bei der GISA Marburg
- besondere Expertise zu: Freie und strukturierte Beobachtungsverfahren für geschlossene und (teil-)offene Konzepte Einsatz von Beobachtungen für die pädagogische Planung, sowie die Zusammenarbeit mit Familien und Schule

## Krist, Ruth



 ruth.krist@gmx.de

 0176 432 613 30

 Frankfurt am Main

 M.A. Erziehungswissenschaftlerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Pädagogische Fachberatung im Bereich Schulkindbetreuung und Ganztagsentwicklung, U.a. Referentin für das dortige Zertifizierungsprogramm "Qualifizierte Betreuungskraft an Grundschulen"
- Freiberuflich für das Land Hessen:
  - Multiplikatorin des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen
- besondere Expertise zu: Partizipation, Raumgestaltung, ...

## Kroh, Julia



 julia.kroh@gmx.net

 06175 417 56 74

 Friedrichsdorf

 Lehrerin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Ich arbeite seit 2007 als Grundschullehrerin im Hochtaunus- und Wetteraukreis.
- Nach meiner Tätigkeit als Fachberaterin für Mathematik habe ich von 2011 bis 2015 bei der Entwicklung und Umsetzung des Sinus-Projektes mitgewirkt. Ich habe das Projekt wissenschaftlich im HKM begleitet und Fortbildungsveranstaltungen „Mathe fachfremd unterrichten“ geleitet.



## Lätsch, Carola



 carola.laetsch@t-online.de

 0175 143 77 22

 Büdingen

 Dipl.-Sozialpädagogin (FH)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin (DGSF)
- Seit 2009 Fortbildungsreferentin zu Themen der frühkindlichen Bildung und Erziehung:
  - Erziehungspartnerschaft
  - Gestaltung von Lernprozessen
  - Literacy
- Meine Arbeitsweise:
  - Verknüpfung von Theorie und Praxis
  - Methodenvielfalt auf Sie abgestimmt
  - Freude am gemeinsames Lernen
- *Gerne würde ich mich mit Ihnen auf den Weg begeben und Ihre Fortbildungsprozesse begleiten und unterstützen.*

## Latscha, Silke



 silke.latscha@icloud.com

 0175 228 79 82

 Zwingenberg

 Diplom-Psychologin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Therapeutin und Beraterin
- MarteMeo Therapist
- Zertifizierte Elternkursleiterin
- Beratung, Fortbildungen, Supervision, thematische Elternabende in Kindertagesstätten
- Qualifizierung, Fortbildungen und Supervision für Kindertagespflegepersonen
- Elternkurse
- Psychotherapie und Beratung in eigener Praxis
- Arbeit mit Gruppen und in pädagogisch-psychologischen Kontexten seit 2005
- Methodik und Didaktik: Kompetenz-, teilnehmer- ressourcen- und lösungsorientiert mit systemischem Blick und bedürfniszentrierter Haltung

## Lehr, Désirée



 [desiree.lehr@wetzlar.de](mailto:desiree.lehr@wetzlar.de)

 06441 995 145

 Wetzlar

 Fachwirtin für Erziehungswesen (KA)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Systemische Elternberaterin in Kindertageseinrichtungen
- Weiterbildung in Coaching und Transaktionsanalyse

---

## Lenger, Birgitta



 [birgitalenger@gmx.de](mailto:birgitalenger@gmx.de)

 0177 623 85 52

 Liederbach am Taunus

 Staatl. geprüfte Erzieherin





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- KiTa-Leitung
- Praxishintergrund:
  - Erfahrung seit 30 Jahren als KiTa-Leitung (U-3 sowie Kindergartenbereich)
  - Teamentwicklung und Umsetzung des „BEP für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen“ sowie neuer pädagogischer Erkenntnisse in der Praxis

## Lerch, Marina



 Marina\_Lerch@web.de

 06692 913 97 20

 Antrifftal

 Lehrerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- 2012 – 2020 Schulleitung Grundschule Wohra
- Ab 01.08.2020 stellvertretende Schulleitung Gerhart-Hauptmann Schule Alsfeld
- *Das Wichtigste ist für mich: Das Beste für jedes Kind zu erreichen!*
- *Folgende Erfahrungen bringe ich mit:*
  - Mehrjährige Abordnung an das SSA Marburg zu den Themen „Jahrgangsübergreifendes Lernen“ und BEP
  - Seit 2014 Fortbildnerin für Lehrkräfte und Schulleitungen im SSA Marburg
  - Tiergestützte Pädagogik
  - „Gesundheitsfördernde Schule“
  - Flexibler Schulanfang, jahrgangsübergreifendes Lernen

## List, Doris



 dorislist@gmx.de  
 doris.list@bad-nauheim.de

 0176 511 246 87

 Wetzlar

 Dipl. Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita Fachberaterin und BEP- Fachberaterin
- Fortbildungsreferentin
- Papilio Trainerin
- KLASSE KLASSE Trainerin
- Offene Jugendarbeit, Leiterin einer Kindertagesstätte, Entwicklungen am ganztägigen Lernort Schule, Fachberatung
- Fortbildungen zu Themen der frühkindlichen Bildung, Gestaltung von Lernräumen, Kooperation bei interdisziplinären Teams, Papilio, KLASSE KLASSE
- Prozessbegleitung


## Löb, Beate



 beate.loeb@freenet.de

 06661 67 19

 Schlüchtern

 Diplom-Biologin, Wissenschaftspädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Langjährige Netzwerkkordinatorin & Trainerin beim „Haus der kleinen Forscher“ im Regionalen Netzwerk Main-Kinzig und in Hanau
- In unterschiedlichen Fort- und Weiterbildungen begleite ich seit langem pädagogische Fach- und Lehrkräfte in Lern- sowie Weiterentwicklungsprozessen auch im Zusammenhang mit dem BEP
- Wichtigste Zutaten: Spaß und Freude am Lernen!
- Komplexe Inhalte leicht verdaulich dargestellt

## Löffler, Sylvia



 sloeffler@sysloc.de

 0171 326 85 06  
06403 92 58 70

 Obergasse 11, 35428 Langgöns

 M. Sc. Sozialmanagement

 [www.sysloc.de](http://www.sysloc.de)





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemischer Coach
- Gesprächstherapeutin
- Supervisorin
- Kinder-/Jugendlichentherapeutin
- Heilpädagogin
- Erzieherin
- Viele Jahre Erfahrung im Kinderschutz, mit dem Herzen Begleiterin in Veränderungsprozessen

## Loos, Susanne



 susanne\_loos@gmx.de

 0176 811 266 10

 Idstein

 BA Frühpädagogik und Kita-Management




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Berufserfahrung als Erzieherin
- Kita Leitung und in der Konzeptionsberatung
- Weiterbildungsreferentin für das AFW in Darmstadt
- Fachkraft für Reggio Pädagogik
- Fundierte Kenntnisse in Theorie und Praxis
- BEP-Multiplikatorin seit 2015
  
- besondere Expertise zu: Kinderrechte, Raumgestaltung, Projektarbeit, Kinderkonferenzen

## Lüddicke, Jacqueline



 jacqueline.lueddicke@online.de

 0162 761 06 79

 Kreis Offenbach

 ...




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen
- Leiterin Kindertagesstätte
  
- Ich bringe vielfältige und praktische Erfahrungen in folgenden Bereichen mit:
  - Langjährige Erzieherin in der offenen Arbeit
  - B.A. Musik in der Kindheit
  - Systemische Beraterin und Supervisorin (DGsP)
  - Integrale-LernKultur-Entwicklung (ILKE®)
  - Yogalehrerin (3HO)
  - Freude an gemeinsamer Weiterentwicklung


## Lüders, Beate



 beate.lueders@t-online.de

 0152 389 25 69 21

 Schenk lengsfeld

 Pädagogin (Magister Artium)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Freiberufliche Beraterin und Fortbildnerin
- Langjährige praktische Erfahrung als:
  - Erzieherin
  - Kitaleitung
  - Fachberatung und Fachdienstleitung Soziales einer Stadt in Mittelhessen
- BEP- Multiplikatorin
- Beraterin für Träger von Kindertageseinrichtungen
- Fortbildungen für Eltern und pädagogische Teams
- *Ich freue mich darauf, Sie bei der Weiterqualifizierung der Pädagogen und der Vertiefung des BEPs an Ihrem Bildungsort individuell zu begleiten.*

---

## Lyding, Christoph



 christophlyding@gmx.de

 0160 976 058 81

 Auf dem Dörnberg 13, 34289 Zierenberg

 Diplompädagoge




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Seit vielen Jahren im Bereich Fort- und Weiterbildung, Beratung tätig
- Erfahrungen in Erziehungsberatung, geschlechtsspezifischer Pädagogik, Gewaltprävention
- Impulse des BEP zu Sexualität, Genderpädagogik


## Macsenaere, Daniela



 da@daalegria.com

 0172 610 30 34

 Mainz

 Diplom-Psychologin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- seit 1999 als Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte tätig
- seit 2001 im IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz als Projektleitung (u.a. Modellprojekten für das Hessen wie QUINT, TaKKT, Auf die Eltern kommt es an!) tätig
- seit 2009 Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen
- *Neben der intensiven Arbeit mit Teams, macht es mir große Freude Sie darin zu unterstützen, die Zusammenarbeit der Bildungsorte weiter zu verbessern. Eine entsprechende Vielfalt in der Zusammensetzung einer Fortbildungsgruppen erlebe ich immer als Chance!*

## Mahlberg, Lea



 leamah@t-online.de

 ...

 Heidelberg

 Klinische Linguistin, M.Sc.




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Als Sprachtherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin bin ich in den Bereichen Diagnostik und Therapie bei Kindern ab zwei Jahren, Jugendlichen und Erwachsenen, sowie im Bereich Elternberatung und der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften im weiten Feld Sprache und Interaktion (Alltagsintegrierte Sprachförderung) tätig.

## Maier, Eva-Maria



 evammaier@aol.com

 0178 291 20 11 (nur sms)

 Frankfurt und ca 100 km Umgebung, Odenwaldkreis

 Pädagogin M.A.



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
- Inhaberin von 'Rund um's Kind', Institut für Erwachsenenbildung Frankfurt
- Langjährige BEP-Multiplikatorin
- Ausbilderin für Marte Meo
- Supervision, Coaching und Fortbildung für pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorin bei den Projekten: QSV, BNE, Inklusion, TaKKT II und Sprache (DJI)
- *Mein Blick auf die Fach- und Lehrkräfte beinhaltet immer auch psycho-emotionale und psycho-soziale Faktoren.*

*Ich freue mich auf Ihre Anfrage per email*

## Malewski, Sarah



 sarahmalewski@gmx.de

 069 20 01 70 63

 Frankfurt/Main

 ...



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Ich bin derzeit Hochschuldidaktikerin mit dem Schwerpunkt E-Learning an der Hochschule Frankfurt.
- Zuvor war ich dreieinhalb Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bamberg. Dort habe ich mich sowohl in der Lehre als auch in der Forschung mit medienpädagogischen Themen beschäftigt.
- In meiner Promotion habe ich das Medienhandeln von Kindern im Kontext des Schulübertritts untersucht.



## Mann, Betina



 betina-mann@t-online.de

 06126 58 86 68

 Idstein

 Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Supervisorin DGSv
- Freiberufliche Fortbildungsreferentin und Coach
- Langjährige Erfahrungen im/mit
  - Krippen-/Kitabereich
  - Beratung von päd. Fachkräften
  - BEP-Multiplikatorin seit 2008, Steuerungs- und Managementebene seit 2011
- *In die Arbeit bringe ich großes Fachwissen, Freude, Engagement, Prozessorientierung und Methodenvielfalt ein.*

## Martini, Elisa



 info@elisamartini.de

 0160 946 007 55

 Frankfurt

 Gesundheitswissenschaftlerin (M. Sc.)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Referentin für Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Sporttherapeutin
- Projektleiterin bei der HAGE e. V. mit dem Schwerpunkt Gesundheitsförderung in Kitas für Leitungen, Fachberatungen und Träger von Kindertagesstätten
- Beraterin zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Lebenswelten

## Maurer, Marcel



marcel.maurer78@gmx.de



01577 636 03 37



Im Eichwäldchen 37, 60488 Frankfurt



Sozialpädagoge



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieher
- Mentor als dialogischer Qualitätsentwickler nach dem Kronberger Kreis
- langjährige Leitung von Kindertagesstätten, derzeit eines Kinder- und Familienzentrums in Ffm-Höchst
- Erfahrung in der Begleitung von Teams
- 2019/2020 Qualifizierung zum Multiplikator

## Mauser, Eva



evamauser@googlemail.com



0160 946 007 55



Obertshausen



Studium der Germanistik, BA Sozialwissenschaften (i.A.)





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Referentin für Sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik und Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung® (ista Berlin)
- Fachberatung im Bundesprogramm Sprach-Kitas
- Hanen-Trainerin
- Marte Meo Kollegentrainerin
- aktive Leseförderung mit Kindern und Jugendlichen
- Praxiserfahrung in Kita und Kinder- und Jugendarbeit
- Prozessbegleitung
- Konzeptionsentwicklung
- mehrjährige Erfahrung als Referentin in oben genannten Schwerpunkten im Elementarbereich und in der Kindertagespflege


## May, Matthias



 may\_matthias@t-online.de

 0151 703 704 54

 Alsbach-Hähnlein

 Kindheitspädagoge (B.A.) im Studiengang „Frühkindliche inklusive Bildung“





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Seit 2015 Lehrer an einer Fachschule für Sozialpädagogik und der höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- 4 Jahre Fachkraft in zwei verschiedenen Waldkindergärten
- 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Biologie und Sport
- Familienvater von 3 Kindern im Alter von 4-7

## Meid Gabriele



 gabriele.meid@diakonie-frankfurt-offenbach.de  0177 931 36 73

 Frankfurt

 Studium Magister Pädagogik, Psychologie, Soziologie




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Qualitätsmanagementausbildung zur Qualitätsbeauftragten und Auditorin
- Zertifizierte systemische Organisationsberaterin
- langjährige Berufserfahrung als Leitung einer großen Einrichtung mit Tandem-Erfahrung
- 13 Jahre Tätigkeit als Leitung der Fachberatung in Frankfurt für evangelische Kindertagesstätten
- im Rahmen dieser Aufgaben Referentin/Fortbildnerin für den Bereich Teamentwicklung, Konzeptentwicklung, Führen und Leiten, sowie Arbeit in Bildungsbereichen und Qualitätsentwicklung

## Metz, Judith



 judith.metz@gmx.de

 02772 449 257

 Driedorferstrasse 3a, 35745 Herborn

 Staatlich anerkannte Erzieherin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- seit 2010 Leiterin einer viergruppigen altersgeöffneten Kita mit angegliederter Schulkindbetreuung für Grundschul Kinder
- 2011 und 2016 wurde die Kita mit dem evangelischen Gütesiegel BETA zertifiziert
- Mitglied im Redaktionsteam der Fachzeitschrift Praxis Kita im Klett Verlag
- Fachkraft für den Situationsansatz
- Fachkraft Religionspädagogik
- Zertifizierte Fortbildungsreferentin
- Erfahrungen als externe Fortbildnerin

## Meuser, Waltraud



 info@waltraud-meuser.de

 0178 175 54 89

 Essenheim

 Dipl.Soz.päd. FH,

 [www.waltraud-meuser.de](http://www.waltraud-meuser.de)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Klinische Kunst- und Kreativitätstherapeutin nach Fritz Pearls
- Sexualpädagogin und Sexualberaterin (ISP)
- Schwangerschaftsberaterin
- Dozentin für frühkindliche Sexualität
- Dozentin für Sexualpädagogische Arbeit in Gruppen
- Botschafterin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

## Meyer, Elke



 mail@elke-meyer.de

 06071 73 72 47

 64839 Münster, Hessen, Landkreis Darmstadt-Dieburg

 Diplom-Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Langjährige freiberufliche und angestellte Referentin u.a. an der Päd. Akademie Elisabethenstift in Darmstadt
- Praktische Erfahrungen als Erzieherin, Kitaleitung, Frühförderung und aktuell als Sozialpädagogin an einer Grundschule (UBUS)
- Seit 2018 „Anti Bias“ Trainerin
- Besondere Expertise zu: Inklusion in der Frühpädagogik, Partizipation, Vorurteilsbewusste Erziehung, Gesundheit und alle Themen rund um kindliche Entwicklung

## Müller, Anette



 amuellerewersbach@googlemail.com

 0171 871 55 95

 Schlesische Str. 6, 35708 Haiger

 Diplom-Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita - Leitung
- Beobachtung und Dokumentation
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- langjährige Fortbildungserfahrung im Schwerpunkt Beobachtung und Dokumentation im afw in Darmstadt
- Begleitung der Fachkräfte in bestehenden Teams und zu ausgewählten Themen
- *Besonders wichtig ist mir in meiner Tätigkeit als BEP-Multiplikatorin, den Transfer in die Praxis besonders in den Blick zu nehmen und alltagstaugliche Konzepte gemeinsam zu entwickeln.*

## Müller-Waninger, Miriam



miriam.muellerwaninger@gmail.com



0178 988 11 35



Karben



Diplom-Sozialarbeiterin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- *Gerne möchte ich mit Ihnen gemeinsam Ihre alltägliche Praxis auf dem Hintergrund des BEP reflektieren und gegebenenfalls Veränderungsprozesse begleiten.*
- Langjährige Tätigkeit in der Fachberatung für Kindertagesstätten (BEP-Fachberatung, Trägerberatung und Konzeptionsentwicklung, mit dem Schwerpunkt Kinder in den ersten Lebensjahren)
- Praxis-Tätigkeit in der institutionellen Kindertagesbetreuung für Unter-Dreijährige
- besondere Expertise zu: Haltung und Rolle der päd. Fachkraft / Tagespflegeperson

## Neufeld, Olga



neufeld@afw.elisabethenstift.de



06151 409 53 23



Frankfurter Straße 62, 64293, Darmstadt



Dipl. Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Ehemals tätig in Krippe, Kita, Hort
- Festangestellte Fortbildungsdozentin und BEP-Multiplikatorin
- besondere Expertise zu: Entwicklungspsychologische Grundlagen, Partizipation, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, Beobachtung und Dokumentation, Transitionen (Eingewöhnung und Übergang Krippe-Kita)

## Neumann, Sabine



sce.neumann@gmx.de



0173 615 63 51



Frankfurt am Main



Erzieherin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung MUKIVA, Kinder- und Familienzentrum e.V
- Langjährige Erfahrungen:
  - Leitung und Aufbau von Kitas und Krippen
  - Konzeptionsentwicklung (0 bis 10 Jahre)
  - Supervision, Coaching, Fortbildung und Fachberatung für pädagogische Fachkräfte/Teams/Leitungen
  - Elternberatung
- *Mein Anliegen: Teams in ihrem Weiterbildungsprozess individuell und handlungsorientiert zu begleiten.*
- besondere Expertise zu: Kinder unter drei Jahren – Was können sie? Was brauchen sie? Thema Gesundheit – Ernährung, Wie gelingt Familie heute?

## Novajas Fernandez, Elina



elina.novajas@mitinitiative.de



0178 883 50 26



Wiesbaden



Diplom-Sozialpädagogin (M.A.), Soziale Arbeit und Bildung



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- zertifizierte Trainerin
- Seit 2016 bin ich als Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas tätig
- Seit 2008 Fortbildungsreferentin im Bereich frühkindliche Bildung, insbesondere Sprachentwicklung, Sprachbildung, Mehrsprachigkeit, Vielfalt und Zusammenarbeit mit Familien
- Seit 2011 Fachkraft für Sprache und Inklusion in Kindertageseinrichtungen
  
- Kultur und Wahrnehmung



## Özgül-Onağaçlar, Nazan



 nazona@hotmail.com

 0175 242 87 20

 Maintal

 Erziehungsberaterin, Psychologin ögäische Universität




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Starke Eltern Starke Kinder Kursleiterin
- ADHS-Elterntrainerin
- Marte-Meo-Praktitioner
- Projekte mit Museen
- Kurse und Fortbildungen in Erwachsenenbildung
- Erziehungskompetenz Kurse
- Medienkompetenz
- Themen kultursensible Erziehung/Kommunikation
- Gestaltung Elterngespräche, -abende
- Medien

## Ossoba, Felix



 felix.ossoba@wiesbaden.de

 0611 31 67 19

 Landeshauptstadt Wiesbaden, Abteilung Kindertagesstätten  
 Dotzheimers Straße 99, 65197, Wiesbaden

 Erzieher



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Sozialarbeiter BA.
- Marte Meo Practitioner
- Fachreferent für die frühe Kindheit bei der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Als Fachreferent bin ich in der prozesshaften Beratung, der Entwicklung und Durchführung des städtischen Fortbildungs-programmes und der Weiterentwicklung des Qualitätshandbuches der Stadt Wiesbaden tätig
- Als Mitarbeiter der Abteilung Kindertagesstätte der Landeshauptstadt Wiesbaden, werde ich ausschließlich im Auftrag des Trägers in Wiesbaden tätig sein.

## Otto, Christiane



✉ nane.otto@gmail.com  
 cotto@eva.elisabethenstift.de

☎ 0179 113 89 36

📍 Darmstadt

🎓 Krippenpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Krippenpädagogin in Theorie und Praxis:
  - Sozialpädagogin (Soziale Arbeit B.A.)
  - Bildungswissenschaftlerin (M.A.)
  - Pikler®-Pädagogin
  - Dozentin an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt
  - freiberufliche Fortbildnerin

„Es geht nicht um das, was sein sollte. Sondern um das, was sein kann.“  
 Janusz Korczak

## Owtscharenko, Katrin



✉ katrin.owtscharenko@wiesbaden.de ☎ 0611 315 333

📍 Landeshauptstadt Wiesbaden, Abteilung Kindertagesstätten,  
 Dotzheimer Straße 99, 65197 Wiesbaden

🎓 Diplom-Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Akademische Sprachtherapeutin
- Marte Meo (i.A.)
- Fachreferentin Inklusion
- Fachberatung für sprachliche Bildung
- Begleitung, Beratung und Unterstützung von Kindertagesstätten bei der Umsetzung einer inklusiven Pädagogik
- Fortbildungsangebote zu Inklusion und Sprache
- Weiterentwicklung fachlicher Standard
- *Beruflich wie auch persönlich ist für mich ein wertschätzender Umgang mit Heterogenität handlungsleitend.*
- *Eine gruppenorientierte Gestaltung sowie die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis zeichnen meine Arbeit aus.*


## Paries, Gabriele



 g.paries@gmx.de

 06136 752 57 47

 Nieder-Olmer- Str. 23, 55129 Mainz

 Dipl. Soz.päd.




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Leiterin Kita / Hort
- Im Landesjugendamt und im Hess. Sozialministerium seit 1977 Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsprogrammen und Modellprojekten im Kita-Bereich
- Im Institut für Kinder- und Jugendhilfe und im Caritasverband für die Diözese Mainz Durchführung von Modellprojekten u.a. "Kita und Schule im Dialog"
- Seit 2008 Multiplikatorin für BEP-Module
- Seit 2011 Referentin für BEP – Qualifizierung der Management – und Steuerungsebene

## Pauli, Bettina



 bepauli@yahoo.de

 0177 739 86 49

 Kassel

 Diplom-Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Pädagogische Leitung für Kindertagesstätten
- Bildungsreferentin für Partizipation und Beteiligung
- Koordination kommunaler Bildungsplanung
- Langjährige universitäre Tätigkeit in der Ausbildung von Lehrkräften und SozialarbeiterInnen
- Erfahrungen mit Großgruppenverfahren (Open Space, Zukunftswerkstätten, andere Verfahren wertschätzender Organisationsentwicklung)


Besondere Expertise zu:

- Partizipation in Kita und Schule als Organisationsentwicklung
- Partizipation in Kooperation verschiedener Bildungsorte
- Lokale Bildungsplanung
- Kinderrechte im Ganzttag gestalten

## von Peschke, Kathrin



 kathrin.vonpeschke@gmail.com

 06196 434 08  
0157 523 991 26

 ...

 Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin: Fachkraft in Kita für Kinder im Alter von 3-10 Jahren.
- Dipl. Sozialpädagogin: Leitung einer Kindertagesstätte für Kinder im Alter von 1-6 Jahren
- Fortbildungsreferentin
- BEP-Fachberatung
- Begeisterung für das aktuelle Verständnis von Bildung und die Begleitung von individueller Entwicklung von Kindern in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen
- Anliegen:  
Gemeinsam und praxisnah neue Wege erkennen, bereiten und beschreiten
- Ziel:  
lebendige, praxisnahe, ko-konstruktive, prozessbegleitende Fortbildungen für Fachkräfte

## Peters, Bianka



 Bianka.Peters@gmx.de

 06103 802 79 74

 Dreieich

 Bildungswissenschaftler\*in B.A.




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieher\*In
- Sozialmanager\*in
- Insoweit erfahrene Fachkraft
- Marte Meo Therapist und Collegentrainer
- Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation
- Elternbegleiter\*in
- Erfahrungen in der Kita, Integration, U3, Hort und in der Jugendhilfe und Leitungserfahrung sowie Auf – und Ausbau von Einrichtungen
- BEP - Fachberatung und pädagogische Leitung

## Pfeffer, Thea



 thea.pfeffer@t-online.de

 06706 913 64 10

 Münchwald

 Erziehungswissenschaft



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Geboren 1958 in Pferdsfeld
- Paar- und Familientherapeutin
- Qualitätsbeauftragte für Soziale Einrichtungen
- Freie Fortbildnerin für Mitarbeiter\*innen in Kindertagesstätten
- Begleitung von Konzeptions- und Qualitätsentwicklung auf Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans
- *Ich habe Freude am Lernen von und mit anderen Menschen und möchte gemeinsam mit Ihnen an einer guten Zukunft der Kinder arbeiten.*

---

## Plehn, Dr. Manja



 manja@plehn.eu

 0177 823 84 23

 Dreieich

 Dipl. Sozialarbeiterin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung in der Fortbildung
- Inhaltliche Schwerpunkte:
  - Übergang Kindergarten-Grundschule-Weiterführende Schule
  - Qualität im Hort
  - Schulkindbetreuung und Ganztagschule
  - Kooperation
  - Bildungsprozesse in der mittleren Kindheit

## Rathje, Jan



 j.rathje@gmx.de

 0179 291 96 74

 Darmstadt

 Medienpädagoge, Diplom-Designer



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Absolvent der Akademie für Kindermedien
- Jan Rathje organisiert Fachtage, unterrichtet, leitet Workshops und hält Vorträge für alle Altersgruppen.
- Viele Jahre hat er in der Medienindustrie gearbeitet und ist Experte für das Thema „Digitale Medien“ und ihre Wirkungsweisen.

---

## Ratzel, Deborah Lydia



 deborah.ratzel@kombi-fortbildung.de

 0152 336 661 05

 Kassel

 Erzieherin/ Leitung mit praktischen Erfahrungen in der Krippe



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin/Leitung mit praktischen Erfahrungen in der Krippe
- Sozialpädagogin (M.A.)
- Fachberaterin für "Sprachkitas"
- Freie Referentin für den U3 Bereich (Kindertagespflege und Krippen/Kitas)
- *Die Arbeit und Auseinandersetzung mit Kindern unter drei Jahren hat mich nachhaltig geprägt. Mein Interesse ist es, gemeinsam mit Teams oder Kindertagespflegepersonen das Feld vor dem Hintergrund des BEPs zu erkunden.*

## Reuter, Christina



Christina.Reuter@wiesbaden.de



0611 31 54 79



Landeshauptstadt Wiesbaden Abteilung Kindertagesstätten  
 Konradinerallee 11, 65189, Wiesbaden



Sozialpädagogin (B.A.) Schwerpunkt Frühe Kindheit



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Berufsqualifikation Psychomotorik (dakp)
- Yogalehrerin (BYV)
- Fachreferentin Bewegungsförderung, Stadt Wiesbaden
- Vielfältige Erfahrungen in den Arbeitsfeldern Kindertagesstätten und Frühförderung
- Prozesshafte Beratung und Begleitung von Leitungen, Fachkräften und Teams
- Planung und Durchführung von Fortbildungen
- Weiterentwicklung und Implementierung von Handlungskonzepten / Qualitätsstandards zur Sicherung von Qualität in den Einrichtungen
- (Als Mitarbeiterin der Abteilung Kindertagesstätten, Stadt Wiesbaden nur im Auftrag des Trägers in Wiesbaden tätig.)

## Richter, Birgit



B.richter@sidebyside.solutions



05661 926 19 63  
 0160 787 74 29



Malsfeld/ Nordhessen



Diplom-Biologin, Gesundheitswissenschaftlerin (Master of Public Health), Business Coach und Change Managerin (M.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- staatl. geprüfte Krankenschwester
- Ich bin Krankenschwester, Biologin (Neurowissenschaften), Gesundheitswissenschaftlerin (MPH), Business Coach (MA) und Konfliktmoderatorin (SySt) mit 20 Jahren Erfahrung in der interkulturellen Kommunikation, Teamentwicklung, Konfliktlösung und Stärkung von Führungskräften.
- *Mein Schwerpunkt und persönliches Anliegen ist es, pädagogische Fachkräfte sowie Lehrkräfte von Kitas/Krippen/Schulen und aller weiteren Bildungsorte in der Umsetzung des BEP zu unterstützen und durch Einzel- und Team-Coachings zu stärken.*

## Riegelmann, Susanne



 kontakt@riegelmann-coaching.de

 0152 219 291 46  
06003 24 96 12

 Rosbach v.d.H.

 M.A. Beratungswissenschaftlerin  
Dipl. Informatikerin

 riegelmann-coaching.de




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Medienpädagogische Projektarbeit in Kindertagesstätten und Schulen
- Trainerin für Kommunikation, Stressmanagement und medienpädagogische Themen
- Systemische Beratung, Supervision und Teamentwicklung
- Dozentin an den Beruflichen Schulen Berta Jourdan, Fachschule für Sozialwesen

## Ries, Gabriele



 gabi.ries@t-online.de

 0160 998 810 89

 Darmstadt

 Diplom-Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Psychomotoriktherapeutin (PPA)
- Marte Meo Supervisorin
- Institutsleitung Marte-Meo-Zentrum Darmstadt
- Langjährige Erfahrung als Referentin und Fortbildnerin für Krippe, KiTa, Grundschule, Teamcoachings
- Begleitung von Inklusionsprozessen, Kinder mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen/mit Behinderungen
- Elternbegleitung
- Marte Meo
- besondere Expertise zu: Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenzen, Interaktion Fach-/Lehrkraft – Kind, Videografie, Alltagstransfer/Umsetzung in die verschiedenen Bildungsorte



## Rössel, Christine



 christine.roessel@freenet.de

 0176 760 010 62

 Bad Soden am Taunus

 Diplom Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Langjährige Erfahrungen in der Kitapraxis und in der Begleitung und Gestaltung von Fortbildungsprozessen sowie im Allgemeinen Sozialen Dienst im Jugendamt
- Aktuelle Tätigkeit
  - Fachberaterin für Ganztagsentwicklung an Grundschulen im Main-Taunus-Kreis
  - Dozentin für Kindertagespflege


besondere Expertise zu:

- Theorie mit Praxis verknüpfen
- Prozesse anstoßen und begleiten
- Ressourcen erkennen und nutzen

## Rust, Hildegard



 bbr-kommunikation@posteo.de

 0162 486 18 57

 Wiesbaden

 Erzieherin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

Fachberaterin der Stadt Hofheim

- BEP-Beratung
- Konzeptionsentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Zusammenarbeit mit Trägern und Kooperationspartnern
- Erfahrungen in allen Positionen einer KITA (Leitung, Gruppenleitung, Erzieherin) mit den Schwerpunkten Gesundheit, Inklusion, Psychomotorik und Montessori-Pädagogik

Trainerin für wertschätzende Kommunikation

- Dialog mit Kindern, Vorurteilsbewusst in der Sprache, Elterngespräche, konstruktive Konfliktlösung mit Kindern
- Fortbildungen für KITA-Teams und Eltern

## Salomon, Stefanie



kontakt@stefanies-salomon.de



06074 2110770



Bahnhofstr. 38, 63303 Dreieich (nahe Frankfurt)



Studium der Sprachwissenschaft, Kinder- und Jugendliteratur und Psychologie



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige praktische Erfahrungen als Mitarbeiterin in Kitas, Sprachförderprojekten, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und Stiftungsprojekten
- Referentin für Sprache und interkulturelle Pädagogik
- Leitung von Arbeitskreisen
- Sprachheilbeauftragte Kreis Offenbach
- Autorin für Fachzeitschriften

*„Es genügt nicht, dass man zur Sache spricht. Man muss zu den Menschen sprechen.“  
Stanislaw Jerzy Lec*

## Saßmannshausen, Ute



ute.sassmannshausen@ekhn.de



0152 226 669 13



Gießen/ Steffenberg



...



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Pädagogische Fachberatung für evangelische Kitas in der EKHN
- Systemische Beraterin
- MEO-Coach
- Langjährige Tätigkeit:
  - Erzieherin
  - Kita-Leitung (Krippe, Kita, Wald)
  - Begleitung von Kindern mit besonderem Verhalten
  - Zusammenarbeit mit Eltern sowie Vernetzung im Sozialraum
- Erfahrung: Prozessbegleitung, Konzeptionsentwicklung, Teamfortbildung, Mediator, Supervision

*“Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar”  
(Saint Exupéry)*

## Schäfer, Sabrina



sabrina.schaefer1912@gmail.com



Anfrage bitte per Mail



Büdingen



Bildung und Förderung in der Kindheit, B.A.  
 Early Childhood Studies, M.A



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin für den BEP und die sog. Schwerpunktkitas in Frankfurt/ Main
- Berufserfahrung als Dozentin an der Uni Gießen (Abt. Pädagogik der Kindheit) und als päd. Fachkraft in Kindergarten und Hort

## Schaffner, Michelle



michelle.schaffner@ekhn.de



06151 669 02 17



Darmstadt



Staatlich anerkannte Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin (M.A.)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Grundausbildung Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn®
- Pädagogische Fachberatung für evangelische Kitas in der EKHN
- Praktische Erfahrung in der prozesshaften Beratung und Begleitung der Kitas nach dem BEP
- *Die Arbeit mit Gruppen macht mir sehr viel Freude. Dabei stehen Ihre Themen und Fragestellungen im Mittelpunkt.*

## Schamberger, Anita



kita.qualifizierung@icloud.com



...



Frankfurt am Main



Diplom-Sozialarbeiterin (FH)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Coachin DGSF
- Fortbildungsreferentin
- Gesundheitsberaterin
- Langjährige Praxiserfahrung in der Kita
- Fachberaterin für den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Fachberaterin für Schwerpunktkitas gem §32 Abs. 4 HKJGB
- Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen

#### • Meine Motivation:

*Menschen und Organisationen in ihrer Entwicklung zum Thema "Gesundheit" begleiten und unterstützen.*

*Nach dem Motto: „Aus der Praxis für die Praxis“*

## Schleimer, Silvia



silvia.schleimer@kitaberatung.de



0172 375 09 92



Lörzweiler



Dipl.-Supervisorin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Jahrgang 1956
- Dipl.-Sozialpädagogin
- 10 Jahre Leitungserfahrung in Kitas
- Bildungsreferentin der Deutschen Angestellten Akademie
- Moderatorin und Projektleitung in Modellprojekten des Bundes und in RLP
- Selbständige Supervisorin
- Qualifikation:
  - Dipl.-Supervisorin
  - Dipl.-Sozialpädagogin
  - Staatl. anerkannte Erzieherin
  - Fortbildnerin (DV)
  - Qualitätsmanagerin (Certqua)
  - Supervisorin (DGSV)

## Schmidt-Cyrol, Gudrun



 schmidt-cyrol@web.de

 0641 676 81

 Gießen/ Staatliches Schulamt Gießen

 Grundschullehrerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Motopädin
- Märchenerzählerin
- Klassenlehrerin, Sportlehrkraft
- Psychomotorik
- Lehrerfortbildung (individuelles Lernen im Klassenverband)
- Systemische Beratung
- Seit 2008 als Multiplikatorin für den BEP unterwegs in Hessen, für Klein- und Großgruppen (Bewegung, Übergänge, Eltern und lernmethodische Kompetenz)

## Schmitt-Küchler, Maria



 maria.schmitt-kuechler@web.de

 0170 771 06 23

 Frankfurt

 ...



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachberaterin
- Systemische Beraterin mit Zusatzqualifikation "Inklusionsmanagement"
- Ich habe langjährige Kitaerfahrungen als Kitaleitung, als Fachberaterin und als Freiberuflerin mit den Tätigkeitsschwerpunkten:
  - Themen der frühkindlichen Bildung und Erziehung
  - Leitungscoaching
  - Bildungsorte auf dem Weg zu inklusiver Pädagogik
  - Prozessbegleitung im Rahmen der Konzeptentwicklung

## Schoeneck, Annette



 a.schoeneck@martemeo-zentrum-darmstadt.de  0171 286 62 94

 Mainz/ Darmstadt

 Dipl.-Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Psychomotoriktherapeutin
  - Liz. Marte Meo Supervisorin
  - Leitung Marte Meo Zentrum Darmstadt
  - Langjährige Fortbildungserfahrung in U3, KiTa, Grundschule, Gruppenprozesse, Inklusion, Elternarbeit, BEP
  - Fortbildung / Supervision zu Kindern mit herausforderndem Verhalten und Entwicklungsauffälligkeit / Behinderung
  - Marte Meo / Videografie
- *Es ist mir ein Anliegen, die Inhalte des BEP nah an den pädagogischen Alltag der Institutionen zu bringen, so dass die vielfältigen Interaktionen mit Kindern zu hilfreichen und wertvollen Begegnungen führen.*

## Schroeder-Zepf, Angelika



 geli4@hotmail.de

 06157 911 66 20

 Darmstadt

 Grundschullehrerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Grundschullehrerin mit Schwerpunkt Musik
  - Ausbildung in KitaTanz
  - Mutter von Kindern im <BEP> Alter
  - Erfahrung in pädagogischer Aus- und Weiterbildung, sowie in Prozessbegleitung von Gruppen, die sich gemeinsam auf den Weg machen
- *Gerne unterstütze ich Sie als Team und Tandem auf Ihrem eigenen Weg mit dem BEP – mit Ihren Fragen, Entwicklungsanliegen und Praxisbezügen.*

## Schuller, Christina



 schuller@michelstadt.de

 0152 245 61 40

 Michelstadt

 Dipl.-Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- BEP Fachberaterin
- Kindertagesstätten-Leiterin und systemische Beraterin und Supervisorin DGsP
- Meine beruflichen Erfolge:
  - Leiterin einer Kindertagesstätte
  - Coaching und systemische Beratung
  - BEP Prozessbegleitung
  - Marte Meo Kollegentrainer

## Schulte, Mareike



 schulte.mareike@gmx.de

 0177 271 79 63

 Gießen

 Heilpädagogin (B.A.), Klinische Heilpädagogin (M.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Heilpädagogin (B.A.): Schwerpunkt Entwicklungsförderung und Spieltherapie
- Klinische Heilpädagogin (M.A.): Schwerpunkt psychosoziale Unterstützung, Traumapädagogik, Resilienzförderung
- Auslandstätigkeiten in Tansania, Türkei, Jordanien
- Bisherige Tätigkeiten:
  - Frühförderung
  - Integrationshilfe in Kindertageseinrichtungen
  - Frühe Hilfen
  - Intern. Entwicklungszusammenarbeit
  - Qualifizierung von päd. Fachkräften
  - Koordination von Qualifizierungsangeboten für Fachkräfte mit Migrationshintergrund
  - freiberufliche Referentin

## Schulze-Ganzlin, Charlotte



 lotti@uschuga.de

 06251 587 3 79

 Lorsch/ Staatl. Schulamts Heppenheim

 Diplom-Sozialpädagogin und Lehrerin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Erfahrung als Diplom-Sozialpädagogin und Lehrerin in der Grundschule
- Weiterbildung in Transaktionsanalyse und systemischer Gesprächsführung
- Seit 2012 Abordnung in die Bildungsverwaltung des Staatlichen Schulamtes Heppenheim
- Fortbildungsreferentin der Lehrkräfteakademie für kompetenzorientiertes Unterrichten
- Pädagogische Mitarbeiterin in der Lernwerkstadt des Schulamtes
- Seit 2018 Schulung von UBUS-Fachkräften

## Schwehn, Katharina



 k.schwehn@gisa-marburg.de  
info@gisa-marburg.de

 0151 526 242 33  
0642 19 48 42 22

 St. Elisabeth Innovative Sozialarbeit gGmbH (GISA) Marburg

 B.A. Erziehungswissenschaft



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Referentin bei der GISA Marburg seit Januar 2016
- vorher Erzieherin und Leitung im Bereich von Kindertageseinrichtungen
- B.A. Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung
- Systemische Beraterin (DGSF)
- Mediatorin
- Systemische Elternberaterin
- U3-Fachkraft
- Zusatzqualifikation Führen und Leiten in Kindertageseinrichtungen
- Fachkraft im Kinderschutz gem. §§ 8a, 8b SGB VIII und 4 Abs. 2 KKG



## Seidler, Jennifer



 j.seidler@lebenshilfe-giessen.de

 06404 80 42 83

 Pohlheim, Gießen

 Diplom Pädagogin mit Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Familientherapeutin
- Stellv. Bereichsleitung und Fachberatung der Kindertagesstätten der Lebenshilfe Gießen e.V. / Lebenshilfe Kindertagesstätten gGmbH
- Tätigkeitsschwerpunkte:
  - Qualitätsentwicklung
  - Inklusion
  - Kinder mit herausfordernden Verhaltensweisen
  - Raumgestaltung
  - Natur- und Waldpädagogik
  - Ernährung
  - Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Systemische Familientherapie

## Simon, Ute



 Simon-ute@freenet.de

 05562 717 24

 Witzenhausen

 Sozialpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kita-Fachberaterin im Werra-Meißner-Kreis
- langjährige Fortbildungs- und BEP-Erfahrung
- Schwerpunktthemen im Kita-Bereich
- Arbeit im offenen Konzept
- Integration behinderter Kinder
- Schulkinderbetreuung

## Sperling, Renate



 rs@kommunikation-technik.de

 06229 93 39 90

 Neckarsteinach

 ...




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Nach drei Jahren Unterricht an einem Gymnasium habe ich mich umgestellt auf ein aktives Leben mit meinen vier Kindern und gleichzeitig mit einer beruflichen Weiterentwicklung in der Erwachsenenbildung begonnen
- Schwerpunkt:
  - Psychologie und Pädagogik
- *Mit dem BEP arbeite ich seit 13 Jahren, und entdecke immer neue zukunftsfähige Impulse, die ich in meinen Seminaren im Bereich Familienbildung einbringe.*

## Stahlschmidt, Katrin



 kontakt@gerdomstahlschmidt.de

 0176 631 878 39

 Frankfurt am Main

 Dipl. Sozialpädagogin (FH)





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin (DGSF), frühstart – Trainerin
- Ich verfüge über mehrjährige Berufserfahrung im Bildungsort Kita, in der Gemeinwesenarbeit und als Fachberaterin im Bereich der frühkindlichen Bildung, Schwerpunkt Kindertagespflege.
- Freiberuflich begleite ich pädagogische Einrichtungen im Rahmen von Beratung, Weiterbildung, Teamentwicklung und Supervision.

## Strube-Fuchs, Sabine



 bep-strube-fuchs@web.de

 0170 989 93 28

 Alheim

 Dipl. Sozialpädagogin  
Master "Psychosoziale Beratung und Therapie"



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Vorklassenleiterin
- BEP-Fachberatung
- Tandemfortbildungen zum BEP
- Pädagogische Tage

## Tasan Özbölük, Meryem



Meryem.TasanOezboeluek@Hanau.de



06181 295 19 72



Hanau



Germanistin und Pädagogin M.A.



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Trainerin des Interaktionsförder-Programms LLLI/Hanen-Centre Toronto
- Co-Autorin der Handreichung "Mehrsprachigkeit" der Stadt Frankfurt/M
- Mitarbeit u.a. in den Projekten "mitSprache", "Wortstark" und "SIA" der Stadt Frankfurt/M, "Stadtteilmütter" der Stadt Hanau
- Fachberatung im Bundesprogramm Sprach-Kitas BEP-Fachberatung
- Langjährige Fachberaterin/Referentin für Grundschulen, Kindertagesstätten und Familien zu Themen rund um:
  - Sprachliche Bildung
  - Mehrsprachigkeit
  - Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
  - Diversität/ Inklusion
  - Partizipation und Raumgestaltung

## Teich, Sabine



sabineteich@web.de



0151 598 348 11



Gießen



Dipl. Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (M.A.)
- Langjährige Erfahrungen als Erwachsenenbildnerin
- *Fundierte Kenntnisse in Theorie & Praxis, sowie die Interessen meines Gegenübers, sind die Ausgangspunkte, um Gruppen auf Ihrem Weg zur Umsetzung des BEP zu begleiten.*

## Thoma, Meike Verena



✉ thoma@eva.elisabethenstift.de  
 Meike.thoma@web.de

☎ 0171 736 10 07

📍 Darmstadt

🎓 Magister Pädagogik/Soziologie



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Seit 2016 Dozentin der Fachschule für Sozialpädagogik/ Pädagogische Akademie Elisabethenstift Darmstadt
- 2013-2019 Dozentin Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung afw / Pädagogische Akademie Elisabethenstift Darmstadt
- Studium an der TU Darmstadt Magister Pädagogik/Soziologie

## Twrsnick, Bettina



✉ btwrsnick@web.de

☎ 06441 40 01 12

📍 Wetzlar

🎓 Lese- und Literaturpädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Leitung „Phantastische Bibliothek“ Wetzlar
- seit 30 Jahren in der Flüchtlingsarbeit aktiv
- als überzeugte BEPlerin arbeite ich seit 2008 sowohl mit kleineren Teams als auch Tandems besonders gerne zu folgenden Themen:
  - Einführung in den und Umgang mit dem BEP
  - alle Bereiche von (Early Literacy)
  - Sprache/ Mehrsprachigkeit
  - Arbeit mit Menschen mit Fluchthintergrund


## Veith, Ursula



 veith-ursula@t-online.de

 069 59742 28

 Nordendstr. 39, 60318 Frankfurt

 Dipl. Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv)
- Coach
- Freiberufliche Supervisorin (DGSv)
- Langjährige Leitung im Bereich Kinder, Jugend und Eltern
- Fort- und Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte im Bereich Kita und Schule, Erwachsenenbildung, psychosoziale Beratung

## Vogel, Monika



 Monika.vogel1@gmx.de

 06181 49 45 68

 Maintal (Main-Kinzig-Kreis)/ Einsatz hessenweit

 Diplom-Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- bis 31.12.2015 Projektverantwortliche für ein Kooperationsprojekt „Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule (KiSch) im Main-Kinzig-Kreis
- Mitbegründerin Stadt Elternbeirat Maintal
- Mitte der 80er Jahre in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe tätig
- Initiierung und Begleitung von kommunalen Steuerungsgruppen
- seit 2009 als BEP-Multiplikatorin im Einsatz mit den fachlichen Schwerpunkten Kooperation und Vernetzung im Sozialraum, Übergänge
- seit 1.1.2016 im Ruhestand und freiberuflich einsetzbar

## Völker, Heidemarie



 heidemarievoelker@web.de

 0179 946 47 74

 64711, Erbach, Odw.

 Erzieherin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- zertifizierte Kita-Leitung, Elternkursleiterin für den Kinderschutzbund
- systemische Familiencoach,
- Bildungs- und Sozialmanagerin (i.A.)
- Montessori-Pädagogin
- Kompetenzen: Krippen- und Kitabereich, Tagespflege, Managementberatung, Qualitäts- und Konzeptentwicklung, wertschätzende Potenzialentfaltung
- *Für die BEP-Fortbildung bringe ich mit: Großes Fachwissen, Situationsorientierung, Empathie, Freude, Engagement, Prozessorientierung und Methodenvielfalt*
- besondere Expertise zu: Dokumentation durch Portfolio, Grundsätze und Prinzipien der Dokumentationen, Synthese zwischen BEP und Montessori-Pädagogik, Dokumentation und Bildungspartnerschaft

## Wagner, Jana



 [j.wagner@gisa-marburg.de](mailto:j.wagner@gisa-marburg.de)

 0151 526 242 39

 Marburg

 M.A. International Development Studies, B.A. Politikwissenschaften




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fortbildungsreferentin bei der GISA Marburg, in diesem Rahmen bin ich seit 2018 hauptberuflich zu verschiedensten pädagogischen Themen in Kitas und Einrichtungen der Jugendhilfe unterwegs.
- *Meine Studienabschlüsse M.A. International Development Studies, B.A. Politikwissenschaften und mehrfache Auslandsaufenthalte ermöglichen mir einen breiten Einblick in unterschiedliche Kulturen und Gesellschaftsformen. Zudem habe ich dabei sehr unterschiedliche Lebensrealitäten, Erziehungsvorstellungen und Handlungsstrategien kennengelernt.*

## Wallau, Doro




 [doro.wallau@gmx.de](mailto:doro.wallau@gmx.de)

 0160 923 010 94  
06151 787 52 06

 Darmstadt

 Diplom Sozialpädagogin

 [www.worte-zu-bruecken.de](http://www.worte-zu-bruecken.de)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Personenzentrierte Coaching-Ausbildung
- Kursleiterin Starke Eltern-Starke Kinder
- Weiterbildung als insoweit erfahrene Fachkraft (§8a) persönliche Erfahrung als Kita-Leitung und Tagesmutter
- Hauptberuflich tätig beim Diakonischen Werk Frankfurt-Offenbach, Kita-Fachberatung-Schwerpunkt Kinderschutz
- Selbstständig als freie Trauerrednerin und freie Fortbildnerin, Coach




## Wehner, Nanette



 nanette.wehner@web.de

 0151 235 011 51

 Main-Kinzig-Kreis

 Diplom-Sozialarbeiterin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin und Therapeutin
- Elterncoach (Neue Autorität)
- BEP Fachberaterin
- HP Psychotherapie
- Mitarbeiterin in einer Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und freiberuflich tätig
- Praxishintergrund: langjährige Erfahrung in der Jugendhilfe (Jugendamt, Schulsozialarbeiterin in Grundschulen, Projektverantwortliche KiSch, Erziehungsberatung)
- Besondere Expertise zu: Prozessbegleitung, Kooperation, Gestaltung von großen und kleinen Übergängen (Mikrotransitionen), QSV

## Wehse, Stephanie



 beratung-wehse@web.de

 0173 324 19 24

 Kassel

 Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Systemische Beraterin/Therapeutin
- MA Organisationsentwicklung
- Supervision und Coaching
- Marte Meo Ausbilderin
- Fachberaterin und Freiberuflerin
- Videounterstützung
- Konzeptionsbearbeitung
- Gesprächsführung
- Prozesse
- Beratung
- *Ich arbeite praxisorientiert ko-konstruktiv, mit viel Freude und Engagement.*

## Weidenhammer, Charlotte



chaschweizer@web.de  
 info@menschenskinder-darmstadt.de



01511 652 80 65  
 06151 360 45 95



Menschenskinder e.V. Siemensstr. 3a, 64289 Darmstadt



Sozialmanagerin MSc.



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Körperpsychotherapeutin mit Zusatzausbildung Frühe Kindheit und Elternschaft
- Langjährige Fortbildnerin
- Geschäftsleitung eines Freien Trägers der Kinder- und Jugendhilfe mit Kita, Familienzentrum und Beratungsangeboten
- Team- und Fallsupervision
- Konzeptentwicklung
- Vorträge
- Unterstützung bei Konflikten
- besondere Expertise zu: Bindung & Autonomie, respektvolle Berührung und Pflege, gesunde Entwicklung, Raumgestaltung, Schlaf/Selbstregulation

## Weidlich, Petra



petra-weidlich@gmx.de



0173 265 44 34



Kassel



Dipl. Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Coach
- Coaching, Kollegiale Beratung und Fortbildung für pädagogische Fachkräfte
- Fachbereich Jugend; Adoptionen und Pflegekinder Region Kassel
- Allgemeine soziale Dienste; Kassel
- Kita-Bereich; Kassel
- derzeit: Coaching - Beratung - Krisenintervention in eigener Praxis, Fachbereich Jugend Region Kassel
- besondere Expertise zu: Bildungs-und Erziehungspartnerschaft mit Eltern Gestalten, Fortbildungsangebote zur frühkindlichen Bildung und Erziehung, Elternfortbildungen, Krisenintervention, BEP im Tandem

## Weigert, Annette



annette.weigert@ilke-institut.de



06021 443 04 49



Flachstraße 26, 63739, Aschaffenburg



Diplom-Pädagogin (Univ.)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Als ehemalige Kita-Leiterin, selbständige Referentin für frühkindliche Entwicklung und BEP-Multiplikatorin begleite ich Sie bei der weiteren Qualifizierung Ihres Bildungsortes und bei der individuellen, bedarfsgenauen Umsetzung des BEP vor Ort.
- Breitgefächerte praktische Erfahrungen, fundiertes Fachwissen
- Diplom-Pädagogin (Univ.)
- Systemische (Familien)Beraterin (DGSF)
- Trainerin der Integralen-LernKultur-Entwicklung (ILKE®)
- besondere Expertise zu: Praxisnahe, konkrete Themenvermittlung – insbesondere mit Impulsen zur Raumgestaltung

## Weiß, Ute



ute.weiss@ekhn.de



06151 669 02 26



Darmstadt



Diplom Sozialpädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Pädagogische Arbeit in Krippe, Kita und Hort
- Langjährige Leitungserfahrung in Ev. Kindertagesstätten
- Fachberatung für Kindertagesstätten in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
- Juristische Beratung für Kindertagesstätten und Träger
- BEP Multiplikatorin seit 2016
- Umweltauditorin für den "Grünen Hahn"/Umweltmanagement der EKHN

## Wendt, Diana



Dianawendt70@yahoo.de



0170 317 13 30



Dorfstr. 3, 57610, Altenkirchen



Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit (BA) und Soziale Arbeit und Bildung (MA),



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Langjährige Berufserfahrung als Referentin für die Themen Konzeptionsentwicklung, Inklusion und sprachliche Bildung
- stv. Leitung einer viergruppigen Kindertagesstätte
- *Ich freue mich als Botschafterin für den BEP Prozesse mit den Fach- und Lehrkräften zu gestalten und im Bereich sprachliche Bildung mit Ihnen auf Entdeckungsreise zu gehen.*

## Werning, Inge



inge@werning-buescher.de



0641 49 33 39



35394, Gießen, Wichernweg 7



Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Lehrkraft



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Seit 2008 BEP-Multiplikatorin, Mentorin für Modul 10
- Marte Meo Supervisorin / Ausbildungsgruppen
- Langjährige Erfahrungen als Sprachtherapeutin, Ausbilderin von Förderschullehrkräften, Lehrkraft in inklusiven Settings
- Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Supervisorin
- 3 Kinder und 2 Enkelkinder
- *Der BEP ist eine Orientierung und Bereicherung für mein Anliegen, mich für gute Entwicklungs- und Lernbedingungen von Kindern einzusetzen und dabei immer wieder neu miteinander und gern voneinander zu lernen.*

## Wienröder, Martina



tinawienroeder@googlemail.com



0173 679 00 88



Fulda



Dipl. Soz.-Pädagogin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kfz-Meisterin
- Abteilungsleitung Kindertagesstätten
- Fachberatung Kindertagesstätten
- Trainerin vielfältiger Programme z.B. Raucherentwöhnung, Papilio, Elternkurse
- Ausbilderin von Telefonberater\*innen

---

## Wiese, Stefanie



info@bildung-wiese.de



0152 338 217 88



Georg-Treser-Str.48, 6059 Frankfurt



Diplom Sozialpädagogin



[www.bildung-wiese.de](http://www.bildung-wiese.de)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kinderschutzfachkraft
  - Total Quality Management Auditorin
  - BEP Multiplikatorin
- *Kinderrechte und Partizipation und deren Bezüge zum BEP sind meine Schwerpunkte. Die Modulfortbildungen werden entsprechend der Themen und Fragestellungen des jeweiligen Bildungsortes konzipiert.*

## Wiesiollek, Silvia



Silvia.Wiesiollek@kultus.hessen.de



06021 584 98 11  
06151 368 23 31



Aschaffenburg, Schulamt Darmstad



Lehrerin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Abgeordnete Schulleiterin, Schulfachliche Aufsicht für das Schulamt Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt
- Langjährige Erfahrung als BEP-Fortbildungsreferentin
- Vielfältige Methoden in der Fortbildung, die auf die Zielgruppe abgestimmt sind
- Zertifizierung für konstruktive Kommunikation und Konfliktbearbeitung
- Zertifizierung Entwicklungstherapie und Entwicklungspädagogik

## Wingen, Simone



...



...



...



...



...




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Frau Simone Wingen bietet das Modul 13 an.

Zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung lagen keine weiteren Angaben vor. Sobald Angaben vorliegen, wird eine neue aktualisierte Fassung folgen.

## Winkler-Hesse, Manja



 manja.hesse@t-online.de

 0151 229 879 60

 Oberursel

 Diplom Pädagogin




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Fachreferentin
- Sprachtherapeutin – hauptamtlich beim Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main
- freiberufliche Fortbildungsreferentin für Kamishibai
- BEP-Multiplikatorin seit 2020
- Sprachbildung, Mehrsprachigkeit und Bildungskooperationen im Kontext von Migration und Diversität
- Übergang Kita-Schule, Vernetzung und Bildungskooperationen im Sozialraum
- vorurteilsbewusste Interaktion, interkulturelle Kommunikation
- (sprachensible) Eltern-Kind-Interaktion

## Wiprich, Julia



 julia@wiprich.de

 0176 623 423 26

 Mainz

 Juristin



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Tätig als Referentin Fort- und Weiterbildung Kindertagesstätten, Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.
- Systemische Coacherin
- Supervisorin
- Organisationsentwicklerin
- Fortbildnerin und Train-the-Trainer
- Davor als Managerin in Werbeagenturen und als Mediatorin. Auch ausgebildet als Volljuristin, Personalfachkauffrau mit AdA-Prüfung AEVO und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit/PR,

*Nur mal angenommen, die Kinder wären unsere direkten Auftraggeber, was würden sie von Erwachsenen erwarten? Möglicherweise eine freudvolle pädagogische Begleitung der kindlichen Entwicklung? Was hätten wir dann aktuell zu tun? Und was nicht?*

## Wolf, Ellen



e.wolf@maintal.de



06181 400 433



Main-Kinzig-Kreis, Frankfurt/M.



Dipl. Sozialpädagogin/ Erwachsenenbildung



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Train-the-Trainer und Multiplikatorin QHB Kindertagespflege
- Zertifizierung in Biografiearbeit und kreatives Schreiben
- Hauptberuflich: päd. Mitarbeiterin im Hessischen Kindertagespflegebüro (HKTB)
- Praxiserfahrungen mit Kindern aller Altersstufen, Eltern, päd. Fachkräften, Kindertagespflegepersonen
- Konzeptentwicklung für die Kooperation unterschiedlicher Bildungsorte
- Fortbildungserfahrung und Freude an der Prozessbegleitung in vielfältigen Gruppen

## Wolf, Petra



petra.wolf-bep.multiplikatorin@gmx.de



0173 673 60 50



67722 Winnweiler, Schloßstrasse 13 A



Heil- und Sonderpädagogik



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Referentin
- Coach
- Beraterin mit systemischer Ausrichtung und viel Freude am Beruf
- *Diese Freude hat mich immer inspiriert mein Wissen zu erweitern und meine Erfahrungen zu teilen.*
- *Lange Jahre war ich als Fach- und Führungskraft in der Heil- und Sonderpädagogik aktiv und weiß um die Bedeutung eines wissenschaftlich fundierten Zugangs zur Bildung und Erziehung von Kindern.*



## Wurzel, Laura



 wurzel-inklusion@outlook.de

 0163 770 08 27

 Seligenstadt

 Inclusive Education (M.A.)




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Studium der Inclusive Education (M.A.)
- Berufliche Erfahrung in Kita und Grundschule
- Hochschuldozentin für inklusive Pädagogik
- *Ich gehe sehr genau auf Ihre Bedürfnisse ein.*
- *Sie gehen mit viel Handlungskompetenz und Klarheit im Kopf aus den Fortbildungstagen heraus.*

## Wüst, Caterina



 caterina.wuest@web.de

 0175 188 14 00

 Mainz

 Kommunikationswissenschaften (BA) mit Schwerpunkt Sprachlernforschung und Studium der Erwachsenenbildung (MA)



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Referentin und Fortbildnerin für Sprachliche Bildung und Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas
- Jahrelange Tätigkeit als Referentin im Bereich DaF/ DaZ und in der (zweitsprachlichen) Alphabetisierung
- *Ich freue mich als Botschafterin des BEP, die sprachliche Bildung zu beleuchten und mit den verschiedenen Bildungsorten gemeinsam spannende Modulfortbildungen zu gestalten.*
- Besondere Expertise zu: Mehrsprachigkeit, Literacyförderung, Konzeptionsentwicklung, Prozessbegleitung, Einsatz digitaler Medien in Kitas

## Wüst, Jürgen



wuest.bensheim@t-online.de



06251 648 36



Konrad-Adenauer-Str. 8a, 64625, Bensheim



Studium der Politischen Wissenschaften, Germanistik und Ev. Theologie




### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Wirtschaftsfachwirt
- Moderator und Prozessbegleiter
- Aktuell: Abteilungsleiter einer Stiftung
- Umsetzung der QSV als Referent im HMSI
- Begleitung der BEP-Implementierung als wissenschaftlicher Referent am IFP
- Beratung und Begleitung von Institutionen auf kommunaler sowie Landes- und Bundesebene in Fragen der Bildungs- und Familienpolitik


## Zellmer, Birgit



 Birgit-zellmer@kommune-niederkaufungen.de

 05605 80 07 46

 Kaufungen

 Diplom-Sozialarbeiterin





### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Supervisorin
- Träger: Verein für Ökologie, Gesundheit und Bildung e.V. Kaufungen
- seit 2002 Fortbildnerin im U3 Bereich
- seit 2008 Multiplikatorin für den BEP

## Zöller-Mkana, Anke



 anke.zoeller84@googlemail.com

 06103 487 91 25

 Dreieich

 Studium der Sozialen Arbeit in Bamberg



### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Arbeitsvermittlerin für Jugendliche in der ARGE Bamberg
- Pädagogische Fachkraft in einer internationalen Musik-Kita in Frankfurt in der bilingualen Gruppe deutsch-arabisch
- Multiplikatorenqualifizierung für Interaktions- und sprachfördernde Strategien in der pädagogischen Arbeit
- Hanen Trainerin
- Aktuelle Tätigkeiten:
  - Sprachkitafachkraft der Kita Oisterwijkerstrasse Dreieich
  - Nebenberuflich als Referentin tätig im AfW Darmstadt mit dem Schwerpunkt „Sprachliche Bildung“ und „Kamishibai – das japanische Erzähltheater“

## Modulangebot bis einschließlich 2022

Die bisherigen 14 Module werden bis einschließlich 2022 angeboten bzw. weitergeführt. Dieses Modulfortbildungsformat zählt ebenfalls als Nachweis für den Erhalt der BEP-Qualitätspauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB, wenn sie mindestens drei Tagen umfassen.

Im Folgenden finden Sie die Kurzbeschreibungen aller BEP-Module und die Angaben zu den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die die Module bis einschließlich 2022 anbieten.

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 1

### Den Bildungs- und Erziehungsplan im Tandem umsetzen

Die Fortbildung begleitet bestehende und neu gebildete Tandems bei der gemeinsamen Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans.

#### Ziele:

Ziel dieser Fortbildung ist, eine tragfähige Kooperation im Tandem aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. So können anschlussfähige Bildungsprozesse zwischen allen Bildungsorten des Kindes initiiert werden (z.B. Familie, Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, Schulkindbetreuung und Schulen). Dabei spielt auch die Erweiterung der Kooperation und der Vernetzung in den Sozialraum eine wichtige Rolle.

Ausgangspunkt ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Grundsätzen und Prinzipien des BEP, damit ein gemeinsames und institutionenübergreifendes Verständnis von Bildung entwickelt werden kann. Darauf aufbauend werden Ansätze zur praktischen Umsetzung des Plans in den beteiligten Einrichtungen und Schulen etabliert oder weiterentwickelt.

Eine wichtige Rolle nimmt die Kooperation im Tandem ein: Neben inhaltlichen Maßnahmen, wie gemeinsame Projekte oder Elternabende, werden auch strukturelle Maßnahmen (wie z.B. die Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung) in der Fortbildung angeregt, praktische Maßnahmen oder Materialien dazu entwickelt und die Umsetzung unterstützt.

#### Rahmen:

Diese Fortbildung ist ausschließlich durchführbar im Tandem (z.B. Kita und Schule, aber auch Kita und Kindertagespflege). Bei Tandems, die mit weiteren Bildungsorten kooperieren – z.B. Familienbildung oder Vereine/Musikschulen – sollten alle Tandempartner an der Fortbildung beteiligt werden. Es wird empfohlen, dass die Leitungsebenen aller beteiligten Bildungsorte an der Fortbildung teilnehmen, um die Umsetzung der Ergebnisse zu sichern.

Die Fortbildung wird prozessbegleitend durchgeführt (es stehen bis zu 3½ Fortbildungstage in einem Zeitraum von ca. 2 Jahren zur Verfügung). Alle Fortbildungen werden auf die Vorerfahrungen und Bedarfe des Tandems individuell abgestimmt.

- 1 – 1½ Tage Grundlagen und Standortbestimmung  
Kennenlernen und Einblicke in die gegenseitige Arbeit, Grundsätze und Prinzipien des BEP, Reflexion der BEP-Umsetzung und Zielentwicklung
- 1 Tag Vertiefung  
Vertiefung und Erarbeitung praktischer Maßnahmen für unterschiedliche Bereiche zur Umsetzung des BEP, z.B.: Bildungspartnerschaft mit Eltern, Vernetzung in den Sozialraum, Konkretisierung von Kooperationsvorhaben (z.B. Entwicklung einer individuellen Kooperationsvereinbarung), Projekte zum Übergang usw.
- Ein bis zwei halbtägige Follow-Up-Tage zur Reflexion des Prozesses und Bestimmung des weiteren Vorgehens

### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Modul 1:**

Petra Althenhövel, Karin Bahlo, Barbara Beckmann, Beate Braig, Dorothea Brode, Gefion Brunnemann-Stubbe, Marie-Louise Buchczik, Jutta Daum, Gabi Dillenburger, Ingrid Dombrowski, Cornelia Eder, Angelika Ertl, Margit Franz, Dominique Franzke, Sylvia Friedrich, Lubentia Fritz, Kerstin Georg, Franz Gerlach, Regina Groot Bramel, Magdalena Heilmann, Brigitte Heinz, Mechthild Hermann, Benita Höreth, Josefa Maria Hybner-Kauß, Sonja Jansen, Erika Jost, Dieter Kauffeld, Christian Kees, Gunther Kirchner-Peil, Pia Kleine, Beate Kobold, Beate Löb, Sylvia Löffler, Susanne Loos, Daniela Macsenaere, Eva-Maria Maier, Elke Meyer, Olga Neufeld, Sigrid Nölke, Betina Mann, Manja Plehn, Gudrun Schmidt-Cyrol, Annette Schoeneck, Angelika Schroeder-Zepf, Ute Simon, Sabine Strube-Fuchs, Sabine Teich, Meike Verena Thoma, Bettina Twrsnick, Monika Vogel, Ute Weiß, Inge Werning, Silvia Wiesiollek, Birgit Zellmer

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 2

### **Sprachliche Bildung – alltagsintegriert, ganzheitlich & individuell**

Sprachliche Bildung ist ein Schlüsselprozess im pädagogischen Alltag, der in allen Situationen und für alle Kinder und in allen Bildungsbereichen wichtig ist. Als pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen erwerben Sie in der Qualifizierung Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im Alltag zu verstehen und die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen.

Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Sie lernen, alltagsintegrierte sprachliche Bildung sowie sprachsensiblen Unterricht einzuordnen und von anderen gezielten Sprachfördermaßnahmen im Elementar- und Primarbereich, sowie der Sprachheilvermittlung abzugrenzen sowie deren Miteinander einzuschätzen. Eine zentrale Rolle nimmt das Sprach- und Interaktionsverhalten der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte untereinander und mit den Kindern ein. Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Kompetenzen der Kinder ermöglichen eine Sensibilisierung für sprachliche Entwicklungsprozesse und dienen der Einschätzung der sprachlichen Kompetenzen und Lernfortschritte des einzelnen Kindes. Die Anerkennung der jeweiligen sprachlichen Möglichkeiten eines Kindes dient als Ausgangspunkt zur Planung und Gestaltung sprachlicher Bildungsprozesse, in dem das Kind mit seinen Interessen und seinem Wissen im Mittelpunkt steht. Mehrsprachigkeit wird als durchgängiges Prinzip sprachlicher Bildung von Kindern verstanden. Die Herkunftssprache(n) als erste Sprache(n) des Kindes sind für die kognitive und sozial-emotionale Entwicklung des Kindes elementar. Ein lebensweltbezogener Zugang zum Lernen und zur deutschen Sprache ist dabei besonders wichtig für Kinder mit Fluchterfahrung. Bildungspartnerschaft und Netzwerkbildung: Kinder erleben in den verschiedenen Bildungsorten Vielfalt und Unterschiede und zeigen je nach Kontext ihrer Handlungen und Interaktionen unterschiedliche Seiten ihrer sprachlichen Kompetenzen. Sie sind deshalb darauf angewiesen, dass die Erwachsenen miteinander kommunizieren und sich aufeinander beziehen: Sowohl der Aufbau einer tragfähigen Beziehung auf Augenhöhe mit den Eltern als auch der Austausch auf professioneller Ebene nehmen deshalb bei der Stärkung der sprachlichen Kompetenzen der Kinder einen hohen Stellenwert ein. Alle Fach- und Lehrkräfte, sowie Sprachexpertinnen und Sprachexperten eines Tandems (Vorlaufkurse, u.a.) sollten deshalb an diesem Modul beteiligt sein.

Rahmen:

Das Modul kann auf die spezifischen Bedarfe der Tandems vor Ort und auf die jeweiligen Vorerfahrungen mit alltagsintegrierter sprachlicher Bildung angepasst werden. Es ist dabei möglich eine Binnendifferenzierung in der prozessbegleitenden Qualifizierung vorzunehmen: In der Auftragsklärung können wir gemeinsame Prozesse im Tandem sowie in den einzelnen Bildungsinstitutionen planen und vereinbaren. Die Planung berücksichtigt dabei, den Wissenserwerb zu einem Inhalt mit einem entsprechenden Praxistransfer, sowie der Reflexion der eigenen Praxis am Folgetag zu verknüpfen.

Innerhalb von 2 Kalenderjahren ist das 3-tägige Basismodul in Anspruch zu nehmen. Die Vertiefungstage (insgesamt 3 Tage pro Institution) lassen sich aus einer Vielzahl von Einzelbausteinen zusammenstellen und können zeitgleich oder im Anschluss genutzt werden. Das Modul kann in einem Tandem von verschiedenen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Zusammenarbeit durchgeführt werden.

**Basismodul:** Sprachliche Bildung: alltagsintegriert, ganzheitlich und individuell

- 1 Tag Sprachliche Bildung aus der Perspektive des Kindes konzipieren: „Sprache ist mehr als Sprechen und Denken und Schreiben und Lesen“
- 1 Tag Beobachten der sprachlichen und der schriftsprachlichen Äußerungen vom Kind als Grundlage für die Konkretisierung der Aufgabe der Fachkraft im Spracherwerb.
- 1 Tag Feinfühlig Dialoge und Dialoge mithilfe von Schriftsprache

**Vertiefungsmodule:** Sprachliche Bildung: alltagsintegriert, ganzheitlich und individuell

Das jeweilige Vertiefungsmodul hat den Umfang bis max. 3 Tage und kann als Inhouse-Angebot in den einzelnen Bildungsorten durchgeführt werden. Die gemeinsame Teilnahme von Erzieherinnen und Erziehern und Vorlaufkurslehrkräften ist zu empfehlen.

Themen der Vertiefungsmodule (eine ausführliche Beschreibung erhalten Sie von den Multiplikator/innen auf Anfrage):

- Netzwerk Sprache - als Hospitationstag in Gießen
- Sprachliche Bildung bei Kindern von null bis drei Jahren
- Woran arbeiten Kinder im Alter zwischen drei bis sechs Jahren in ihrer Sprachentwicklung
- Resilienz stärken für die sprachlich-emotionale Entwicklung und die sprachlich- kognitive Entwicklung von Kindern
- Eltern und Fach- und Lehrkräfte in ko-konstruktiver Zusammenarbeit zur Stärkung der sprachlichen Kompetenzen von Kindern
- Anregungsqualität für sprachliche Bildung – Raumgestaltung und Materialangebot
- Bildungsprozesse sprachanregend gestalten- die Potenziale sprachlicher Bildung erkennen und nutzen
- Sprachanregende Potentiale in den Bildungsbereichen nutzen: Spracherwerb im Mathematikunterricht und im Bildungsbereich Mathematik
- Alltagssprache – Bildungssprache von Anfang an!
- Erzählen hilft Reden: Erzählwerkstatt
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Sprachanregende Medienarbeit
- Mehrsprachig aufwachsende Kinder mit geringen Deutschkenntnissen: Arabisch kann ich schon, dann werde ich auch bald Deutsch lernen
- Kindern mit Fluchthintergrund Zugang zum Lernen – Zugang zur deutschen Sprache ermöglichen
- Was ist noch normal? – Sprachauffälligkeit oder individueller Spracherwerb im frühen Kindesalter
- Der Blick auf sprachanregende Interaktionsformen für ein- und mehrsprachige Kinder. Die Fach- und Lehrkraft als Sprachmodell.

#### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:**

Karin Bahlo, Dorothea Brode, Angelika Ertl, Franz Gerlach, Brigitte Heinz, Beate Kobold, Eva-Maria Maier, Bettina Twrsnick, Inge Werning, Birgit Zellmer



Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 3

### Inklusion: die Vielfalt als Chance nutzen

Die Fortbildung richtet sich an Tandems sowie einzelne Bildungsorte einschließlich der Kindertagespflege. Wir begleiten und unterstützen Sie auf Ihrem Weg zu einer inklusiven Pädagogik im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplans.

#### Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Sie setzen sich mit dem Thema „Vielfalt“ im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplans auseinander (z.B. mit Kindern verschiedenen Alters, Mädchen und Jungen, Kindern mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund, Kinder mit Fluchthintergrund, Kinder mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund oder Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf). Ein ressourcenorientierter und wertschätzender Umgang mit Vielfalt und das Erkennen von Ausgrenzung oder Stigmatisierung ist eine der wichtigsten Grundlagen für Inklusion. Dabei erwerben Sie Wissen, das Sie im Hinblick auf die Entwicklung einer inklusiven Haltung und Praxis unterstützt. Vor diesem Hintergrund reflektieren Sie ihre pädagogische Praxis und entwickeln sie im Sinn einer inklusiven Pädagogik weiter.

#### Rahmen:

Insgesamt stehen 3,5 Tage (2 Ganztags- und 3 Halbtagsveranstaltungen) für die Fortbildung zur Verfügung, die innerhalb von zwei Kalenderjahren in Anspruch genommen werden können. Sie ist durchführbar möglichst im Tandem und ggf. auch als institutionsspezifische Veranstaltung bzw. eine Kombination von Beidem.

- 1 Tag „Vielfalt als Chance“

Sie reflektieren die eigene inklusive Haltung und erwerben Wissen über Begriffe und Rechtsgrundlagen von Inklusion sowie über die Spannweite kindlicher Entwicklung und lernen Beispiele inklusiver Praxis kennen. Sie reflektieren die Praxis mit Hilfe der „BEP-Lupe“ und setzen sich mit den eigenen Fragen, Ängsten und Bedenken aber auch den Chancen und Möglichkeiten von Inklusion auseinander.

- 1 Tag Werkstatttag: „Einrichtung/Tandem zu einem Ort inklusiver Pädagogik weiterentwickeln“

Sie setzen sich mit der Entstehung und dem Umgang von Vorurteilen und Stigmatisierung auseinander. Sie entwickeln die Vision einer inklusiven Schule bzw. inklusiven Kita, der inklusiven Kindertagespflege, bzw. eines inklusiven Tandems. Dazu lernen Sie verschiedene Evaluationsinstrumente zur Reflexion der eigenen Praxis kennen und erweitern Ihr methodisches Repertoire im Sinne einer inklusiven Pädagogik auf der Grundlage des BEP.

- Follow-Up-Tage:

Die Follow-Up-Tage dienen zur Reflexion des Prozesses und Bestimmung des weiteren Vorgehens, Weiterentwicklung inklusiver Strukturen. Weitere mögliche Inhalte:

- Wie können wir im Tandem sicherstellen, dass die Übergänge inklusiv gestaltet werden?
- Wie reagiere ich bei herausforderndem Verhalten eines Kindes? (Arbeit an Fallbeispielen)
- Wie führe ich eine kollegiale Hospitation oder eine kollegiale Fallberatung in der Praxis durch?

#### Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:

Petra Altenhövel, Sylvia Friedrich, Regina Groot Bramel, Benita Höreth, Sonja Jansen, Pia Kleine, Elke Meyer, Sabine Strube-Fuchs, Inge Werning

Modulangebot bis einschließlich 2022

## **Modul 4**

### **Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern erreichen und die Zusammenarbeit positiv gestalten**

Diese Fortbildung unterstützt die teilnehmenden pädagogischen Fach- bzw. Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und Eltern (-vertreter/innen), ihre Zusammenarbeit zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Sie ist der Einstieg in einen Prozess, in dessen Verlauf sich Fach- und Lehrkräfte sowie Eltern über die Ziele und die angestrebte Qualität ihrer Zusammenarbeit verständigen und dies schrittweise umsetzen. Bei diesem Prozess werden Sie von uns fachlich begleitet

#### **Ziele und Inhalte der Fortbildung:**

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Zusammenarbeit sowie Ihre Einstellungen zum Thema und zueinander zu reflektieren.

Die Perspektive der Kinder findet ihren Platz. Sie und deren Eltern/Erziehungsverantwortliche fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, sozialökonomischer Hintergrund, Auswirkungen von Flucht und Traumatisierung) angenommen. Sie erleben in den Bildungseinrichtungen Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Je nach Ihrem Bedarf kann an verschiedenen Themen gearbeitet werden, wie zum Beispiel Gestalten von Aufnahmegesprächen, Elternabenden, gemeinsame Gestaltung der Übergänge und Eingewöhnung, Kultur der Entwicklungs- und Beratungsgespräche, Umgang mit Beschwerden, gemeinsame Projekte, Elterntreffs/ -café, ...

Am Ende der Fortbildung haben Sie einen Dialog auf Augenhöhe und ein besseres Verständnis für einander entwickelt. Gemeinsam haben Sie konkrete Schritte geplant und umgesetzt.

#### **Rahmen:**

Diese Fortbildung wird prozessbegleitend durchgeführt. Es stehen bis zu 3,5 Fortbildungstage in einem Zeitraum von ca. 2 Jahren zur Verfügung. Diese werden auf die Vorerfahrungen und Bedarfe Ihrer Einrichtungen und Schulen abgestimmt. Möglich sind Veranstaltungen für das gesamte Tandem und auch für Teilgruppen (Eltern, Leitungsebene, bildungsort- bzw. themenspezifische Veranstaltungen). Es wird empfohlen, dass die Leitungen aller beteiligten Bildungsorte an den Fortbildungen teilnehmen, um die Umsetzung der Ergebnisse zu sichern.

#### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:**

Barbara Beckmann, Dorothea Brode, Lubentia Fritz, Dr. Kerstin Georg, Pia Kleine, Gunther Kirchner-Peil, Daniela Macsenaere, Eva-Maria Maier, Sigrid Nölke, Gudrun Schmidt-Cyrol, Monika Vogel, Inge Werning

Modulangebot bis einschließlich 2022

## **Modul 5**

### **Beobachten und Dokumentieren – einen ressourcenorientierten Blick entwickeln und Ziele für die pädagogische Arbeit gewinnen**

Beobachten und Dokumentieren sind Schlüsselprozesse bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans. In dieser Fortbildung unterstützen wir Sie dabei, einen ganzheitlichen und ressourcenorientierten Blick auf die individuellen Stärken und Entwicklungspotentiale jedes Kindes zu entwickeln und dies als Chance für die pädagogische Arbeit zu nutzen.

#### **Ziele und Inhalte der Fortbildung:**

Als pädagogische Fach- und Lehrkraft sowie als Kindertagespflegeperson reflektieren Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen, um kindliche Lernprozesse und Entwicklung im Sinne des BEP zu beobachten und zu dokumentieren und daraus Schlüsse für die pädagogische Arbeit und die damit verbundene Weiterentwicklung im Tandem zu ziehen.

Eine besondere Rolle spielen dabei eine ressourcenorientierte Haltung zur Beobachtung und Dokumentation und ein ganzheitlicher Blick auf das Kind im Sinne des BEP. Es werden Möglichkeiten ausgelotet, wie Kinder und Eltern gut in den Kreislauf von Beobachten, Reflektieren, Dokumentieren und Planen eingebunden werden können. Dabei wird die Vielfalt der Akteure mit ihrem jeweiligen sozialen und kulturellen Hintergrund zum Ausgangspunkt für einen gemeinsamen dialogischen Lernprozess.

Es werden bei allen Themen Bezüge zu den Grundsätzen und Prinzipien des BEP hergestellt. Sie lernen Beobachtungsverfahren und Möglichkeiten der Dokumentation kennen und ihre jeweilige Funktion sowie Systematik pädagogisch einzuordnen.

Zu folgenden Beobachtungsverfahren, die besonders zum BEP passen, können Sie bei Bedarf Vertiefungstage verabreden:

- Portfolioarbeit (Krippe, Kindertagespflege, Kita und Schule)
- Bildungs- und Lerngeschichten (Krippe, Kindertagespflege, Kita und Schule)
- KOMPIK (Kita, Altersgruppe 3-6) Lernprozessdiagnostik (Schule)

Ein zentraler Gesichtspunkt in der Fortbildung ist, wie Sie Beobachtungsergebnisse nutzen können, um Strategien für die pädagogische Arbeit zu entwickeln und diese damit stärker zu individualisieren. Das schließt ganz praktisch an die Bildungspartnerschaft mit Familien oder an der Kooperation Kita-Schule an.

#### **Rahmen:**

Die Prozessbegleitung umfasst in der Regel bis zu drei Tage in einem Zeitraum von 2 Kalenderjahren. Zur praktischen Vertiefung können zusätzlich zu den Veranstaltungen im Tandem auch Inhouse-Veranstaltungen zu den einzelnen Verfahren gebucht werden. Im Vorgespräch mit dem Steuerteam des Tandems wird geklärt, wie Tandem und Inhouse-Veranstaltungen in einen guten zeitlich und inhaltlich passenden Rahmen gebracht werden können.

#### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:**

Dorothea Brode, Jutta Daum, Ingrid Dombrowski, Cornelia Eder, Angelika Ertl, Franz Gerlach, Brigitte Heinz, Benita Höreth, Betina Mann, Annette Schoeneck, Angelika Schroeder-Zepf

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 6

### Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für die Gestaltung von Lernprozessen nutzen

Das Forschungsfeld Neurowissenschaften hat zentrale Erkenntnisse zum Lernen von Kindern beigetragen und es liefert viele praktische Anregungen für die Gestaltung von Lernprozessen mit Kindern von 0 bis 10 Jahren. Wenn Sie neurowissenschaftliches Wissen für die Gestaltung von Lernprozessen im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplanes anwenden möchten, können wir Sie fachlich begleiten und unterstützen.

#### Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Als pädagogische Fach- und Lehrkräfte verstehen Sie die kindlichen Lernprozesse vor dem Hintergrund neurowissenschaftlicher Erkenntnisse. Auf neurowissenschaftlicher Grundlage werden der ganzheitliche und wertschätzende Blick auf das Kind im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplans gestärkt.

Bereits vorhandenes Wissen über kindliches Lernen wird neurowissenschaftlich untermauert und mit neuem Wissen verknüpft, sodass die Erkenntnisse für ein vertiefendes und erweitertes Verständnis von Lernprozessen genutzt werden können. Dazu lernen Sie Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns, sowie dessen Bedeutung für die Lernprozesse kennen. Kenntnisse über das lernende Gehirn, Zusammenhänge mit Emotionen und exekutive Funktionen werden thematisiert. Nach jeder theoretischen Arbeitsphase werden diese Erkenntnisse auf ihre Übertragbarkeit in den pädagogischen Alltag hin überprüft. Spielerische Übungen für die eigene Praxis erleichtern den Transfer. Zudem werden Grundlagen für die Bildungspartnerschaft mit Eltern in diesem Bereich erarbeitet.

#### Rahmen:

Insgesamt ca. 3 Fortbildungs-Tage; durchführbar im Tandem (z.B. Tag 1 und Follow-Up im Tandem, Tag 2 in den einzelnen Institutionen oder gemeinsam) oder als Inhouse-Veranstaltung.

- 1 Tag            Neurowissenschaftliche Grundlagen, Motivation, Emotionen und Lernen  
                   BEP und Neurowissenschaften – wie gehört das zusammen?  
                   Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns – Bedeutung für die  
                   Lernprozesse, Motivation, Emotionen und Lernen
  
- 1 Tag            Exekutive Funktionen und Prozessarbeit  
                   Exekutive Funktionen (z.B. Arbeitsgedächtnis, Selbstregulation, Kognitive  
                   Flexibilität) und deren Bedeutung für das Lernen  
                   Förderung Exekutiver Funktionen  
                   Themen in Prozesse verwandeln: Vertiefende Auseinandersetzung zu konkreten  
                   Umsetzungsmöglichkeiten; Aufstellung eines Handlungsplans
  
- 1 – ½ Follow-Up-Tag zur Reflexion des Prozesses und Umsetzung in die Praxis

#### Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:

Dominique Franzke, Dr. Kerstin Georg, Josefa Maria Hybner-Kauß, Dieter Kauffeld, Beate Löb, Sylvia Löffler, Silvia Wiesiollek

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 7

### **Entdeckungsfreudige, lernende und forschende Kinder - Lernmethodische Kompetenzen am Beispiel von Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Medien stärken**

Kinder lieben es, zu forschen und zu entdecken. Dabei können sie nicht nur Wissen aufbauen, sondern auch ihre eigenen Lernwege entdecken und bewusst steuern. Das Modul bietet Ihnen eine spannende Kombination aus praxisnahen Grundlagen im Sinne des hessischen BEP und aktiven Forschungs- und Entdeckungsphasen.

#### **Ziele und Inhalte der Fortbildung:**

In einer Zeit, in der sich die Menge des Wissens ständig vergrößert, ist es für Kinder besonders wichtig, sich des eigenen Lernens bewusst zu werden und dieses gezielt zu steuern. Lernen Sie Bildungsprozesse mit Kindern so zu gestalten, dass diese sich ihrer lernmethodischen Kompetenz bewusst werden. Nutzen Sie verschiedene Medien für die Dokumentation der Lernprozesse und erleben Sie, wie Kinder damit ihre Lernprozesse reflektieren können.

Mathematik, Naturwissenschaft, Technik und neue Medien bieten für die unterschiedlichen Bildungsorte praxisnahe Erfahrungsfelder, die in einem gemeinsamen Prozess entdeckt, vertieft und bearbeitet werden können. Durch gemeinsames Erleben und im Austausch entwickeln Sie praktische Ideen, wie sie mit diesen Themen Übergänge und die Anschlussfähigkeit für die Kinder gestalten können.

Sie lernen eine Vielzahl von praktischen Ideen kennen und überprüfen, wie Sie die Themen in den verschiedenen Entwicklungsstufen und Bildungsorten umsetzen können. Des Weiteren erproben Sie naturwissenschaftliche Methoden und erleben das Potential des freien Forschens. Beim Forschen können Kinder - unabhängig von ihren sprachlichen Fähigkeiten - Selbstwirksamkeit erfahren. Dieser Ansatz kann auch für die Arbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund hilfreich sein.

#### **Rahmen:**

Die Fortbildung sollte vorzugsweise in einem Tandem von mindestens zwei unterschiedlichen Bildungsorten stattfinden. Da die Prozessbegleitung im Vordergrund steht, können Sie bis zu drei Fortbildungstage innerhalb von zwei Jahren nutzen. Die genaue Aufteilung und die Inhalte können Sie individuell nach Ihren Bedürfnissen vereinbaren. Dabei ist es auch möglich, halbe Fortbildungstage zu wählen und einen Teil der Fortbildung mit nur einem Bildungsort durchzuführen.

Exemplarischer Ablauf:

- 1 Tag Grundlagen und gemeinsame Standortbestimmung zu lernmethodische Kompetenz am Beispiel von Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Medien
- ½ bis 1 Tag Vertiefung: Erarbeitung bzw. Reflexion, Begleitung und Weiterentwicklung neuer bzw. bestehender Vorhaben und Projekte
- 1 -2 halbtägige Follow-Up-Tage zur Reflexion des Prozesses und Bestimmung des weiteren Vorgehens

#### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:**

Dr. Gefion Brunnemann-Stubbe, Marie-Louise Buchczik, Angelika Ertl, Franz Gerlach, Magdalena Heilmann, Julia Kroh, Beate Löb, Gudrun Schmidt-Cyrol, Angelika Schroeder-Zepf

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 8

### Gemeinsame Übergänge im Bildungsverlauf gestalten - Qualifizierte Schulvorbereitung

Übergänge im Bildungssystem können – im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplans – von Herausforderungen zu Chancen werden, und zwar für Kinder, deren Familien und auch die beteiligten Bildungsinstitutionen. Diese Fortbildung unterstützt Ihr Tandem dabei, die Übergangsgestaltung positiv weiterzuentwickeln und stützt sich dabei auf die Erfahrungen des Modellprojektes „Qualifizierte Schulvorbereitung“ (QSV), das von 2012 bis 2014 in Hessen sehr erfolgreich durchgeführt wurde.

#### Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Ausgangspunkt sind wichtige Forschungserkenntnisse zum Übergang Kindergarten – Schule, insbesondere die Erkenntnisse und Erfahrungen des Projekts „Qualifizierte Schulvorbereitung“ (QSV). Darauf aufbauend reflektieren Sie, wie Übergänge in Ihrem Tandem gestaltet werden und entwickeln dies ko-konstruktiv weiter. Sie setzen sich intensiv mit dem Thema Schulbereitschaft und Schulvorbereitung auseinander und leiten daraus wichtige Schlüsse für die pädagogische Arbeit in Kindergarten und Anfangsunterricht ab.

Sie beschäftigen sich mit zentralen Schlüsselprozessen der Übergangsgestaltung, wie der Kooperation innerhalb des Tandems, der Bildungspartnerschaft mit Familien, dem Beobachten und Dokumentieren in der Phase des Übergangs sowie Ihrer ressourcenorientierten und inklusiven Haltung. Der Übergang ist dann gelungen und bewältigt, wenn das Kind „... sich in einer neuen Umgebung wohl fühlt und die Bildungsangebote bestmöglich nutzen kann“ (BEP, S. 95).

Im Rahmen des Moduls kann auf das Thema Kinder mit Fluchthintergrund und ihre Familien eingegangen werden.

#### Rahmen:

Diese Fortbildung kann ausschließlich im Tandem (Kita, Schule, Eltern, Hort, Kindertagespflege etc.) durchgeführt werden. Dabei sollten die Leitungen aller beteiligten Bildungsorte an der Fortbildung teilnehmen, um den Prozess und die Umsetzung der Ziele zu sichern. Inhouse-Tage können auch bildungsortspezifische Schwerpunkte setzen.

Insgesamt beinhaltet diese prozessbegleitende Fortbildung maximal vier Fortbildungstage im Zeitraum von zwei Jahren – je nach individuellem Bedarf der beteiligten Tandempartner.  
 Exemplarischer Ablauf:

- 1 Tag (Tandem) Grundlagen und Standortbestimmung  
 Schulbereitschaft im Sinne des BEP, Übergangsgestaltung im Sinne der QSV
- 1 Tag Inhouse-Angebot  
 Schwerpunkte wie bspw. Beobachten und Dokumentieren, Bildungspartnerschaft mit Eltern, Stärkung der kindlichen Kompetenzen, Flüchtlingsthema
- 1 -2 halbtägige Follow-Up-Tage zur Reflexion des Prozesses und Bestimmung des weiteren Vorgehens

#### Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:

Barbara Beckmann, Dorothea Brode, Regina Groot Bramel, Brigitte Heinz, Mechthild Hermann, Gunther Kirchner-Peil, Pia Kleine, Eva-Maria Maier, Sigrid Nölke, Dr. Manja Plehn, Gudrun Schmidt-Cyrol, Monika Vogel, Inge Werning

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 9

### **Starke Kinder – Bewegung, Entspannung und Gesundheit in Kita, Kindertagespflege und Grundschule**

Bewegung und Entspannung sind elementare Bedürfnisse von Kindern und tragen sehr viel zu einer gesunden Entwicklung bei. In dieser Fortbildung erarbeiten Sie sich Wege, wie Sie Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung als Elemente im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen, Schulen und auch in der Kindertagespflege etablieren können.

#### **Ziele und Inhalte der Fortbildung:**

Ihr eigenes Interesse am Thema „Starke Kinder“, ihre eigenen Erfahrungen zum Thema Gesundheit und ihre Freude und Spaß an Bewegungsaktivitäten sind der Ausgangspunkt für diese Fortbildung.

Inhalte der Fortbildung sind das eigene Erkennen von Bewegungspräferenzen sowie das Kennenlernen praktischer Aktivitäten und konkreter Umsetzungsmöglichkeiten sowohl im pädagogischen Alltag der eigenen Einrichtung als auch des Tandems. Darauf aufbauend können feste Rituale entwickelt werden, die im Übergang in den Tandem etabliert werden. In enger Verknüpfung mit dem Thema „Gesundheit“ werden die unterschiedlichen Aspekte einer gesunden Entwicklung des Kindes miteinbezogen.

Alle Ziele und Inhalte des Moduls basieren auf den Grundlagen der Bildungs- und Erziehungsplanes.

#### **Rahmen:**

Diese Fortbildung ist durchführbar im Tandem und ggf. auch als Inhouse-Veranstaltung. Die Fortbildung wird prozessbegleitend durchgeführt (es stehen bis zu 2 ½ Fortbildungstage ist einem Zeitraum von ca. 2 Jahren zur Verfügung). Es wird empfohlen, dass die Leitungsebene aller beteiligten Bildungsorte an der Fortbildung teilnimmt, um die Umsetzung der Ergebnisse zu sichern.

- 1 Tag **Bewegung**
  - Bewegter Einstieg in den Tag und ins Thema
  - Input zum Thema: Warum sind Bewegung und Entspannung Elemente ganzheitlicher Bildung?
  - Bewegung und Entspannung im Sinne des BEP (Austausch/Beispiele/Visionen)
  - kleine Anregungen für die alltägliche Praxis
  - eigene Erfahrungen der Teilnehmer
  - Analyse der Ist-Situation in den Institutionen in Kleingruppen
  - Reflexion der BEP-Umsetzung und Zielentwicklung
  - Erste Schritte der Umsetzung gemeinsamer Vorhaben
- 1 Tag **Gesundheit, zu buchen als variables Bausteinsystem**
  - Reflexion und Evaluation der Zielsetzungen und praktischen Erfahrungen seit dem ersten Fortbildungstag
  - Gesundheit im Team/ am Arbeitsplatz (je nach Bedarf als Grundlageneinheit oder als Vertiefungsbaustein)
  - Ein bis zwei gewählte Vertiefungsbausteine (Gesundheit im Team, Ernährung, Körperpflege und Hygiene, Sexualität, Sicherheit und Schutz): Arbeit mit BEP-Lupen, Videosequenzen, Praxistransfer, Entwicklung von Zielsetzungen und/ oder Projekten
  - Neben Vertiefungsbausteinen, können aber auch andere Themenbereiche zusätzlich als Grundlageneinheit gebucht werden, auch im Rahmen einer Stationsarbeit
  - (Textauszüge, Praxisbeispiele, Videosequenzen, ...) parallele Bearbeitung möglich
- **1-2 halbtägige Follow-Up-Tage** zur Reflexion des Prozesses und Bestimmung des weiteren Vorgehens im Tandem oder bildungsortspezifisch.

#### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:**

Gabi Dillenburger, Gudrun Schmidt-Cyrol, Marina Lerch, Elke Meyer

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 10

### Interaktionsqualität im Blick – die Beziehung zwischen Kindern und Fach- und Lehrkräften positiv gestalten

Interaktionsqualität als ein Schlüsselfaktor für Ihre Arbeit

Sind Sie neugierig zu erfahren,

- wie Sie mit Ihrer Person und Ihren Handlungen der Schlüssel für gelingende Bildungsprozesse sind/sein können,
- wie Sie Ihre Interaktionen und Handlungen auf die unterschiedlichen Anforderungen und Ausgangslagen von Kindern ausrichten können,
- wie Sie mittels Einsatz von Medien Ihre Reflexionsfähigkeit erhöhen können?

Unter Einbeziehung neuester Studien und dem optionalen Einsatz von Videodokumentationen erfahren Sie, wie Sie Ihre entscheidende Kompetenz stärker einbringen können.

#### Ziele:

- Weiterentwicklung Ihrer Interaktionsqualität als Fach- und Lehrkraft
- Kenntnis und Erprobung unterschiedlicher Dokumentations- und Reflexionsformen (bes. Videointeraktionsanalysen)
- Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und alltagsintegrierten Bildungsprozessen erkennen und aktiv gestalten

Sie erhalten Orientierungsleitfäden, durch die Sie die drei wissenschaftlich begründeten Dimensionen zur Erhöhung der Interaktionsqualität (emotionale Unterstützung, Organisation der Lernumgebung, Lernunterstützung) nutzen und erproben können.

Sie lernen, wie sie wesentliche gelingende Momente in der Interaktion mit Kindern u.a. mit Hilfe von Videointeraktionsanalysen erkennen und weiter ausbauen können.

#### Rahmen:

Aktuelle Herausforderungen und Themen aus Ihrem pädagogischen Alltag wie „Bildungsdialoge mit Eltern führen“, „Unterstützung von Flüchtlingskindern und ihren Familien“, „Veränderungen der Betreuungszeiten, z.B. durch den Pakt am Nachmittag“ oder den Umgang mit digitalen Medien können als Ausgangssituation und /oder als Umsetzungsbeispiele ko-konstruktiv einbezogen werden.

Die Fortbildung ist prozessbegleitend im Tandem und als Veranstaltung innerhalb einer Einrichtung oder Schule durchführbar. Die Grundsätze und Prinzipien des BEP sollten bekannt sein.

Es stehen **4 Grundlagentage und 2 Vertiefungstage** in einem Zeitraum von 2 - 3 Jahren zur Verfügung.

Der erste Grundlagentag kann nur als Tagesfortbildung durchgeführt werden. Die weiteren Grundlagentage werden nach Absprache als Tages- oder Halbtagesfortbildung durchgeführt.

Die grundlegenden Themen der Grundlagentage werden mit der jeweiligen Institution bzw. dem Tandem unter Berücksichtigung der aktuellen regionalen Bedarfe und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Familien abgestimmt. Die Fortbildung wird insgesamt prozessorientiert gestaltet.



Modulangebot bis einschließlich 2022

## **Modul 10**

### **Interaktionsqualität im Blick – die Beziehung zwischen Kindern und Fach- und Lehrkräften positiv gestalten**

#### **Themen der Grundlagentage:**

- Verständnis von Interaktionsqualität mit Bezug zum BEP
- Psychologische Grundbedürfnisse von Kindern
- Gelungene Interaktionsqualität in regelhaften Standardsituationen wie in offenen Spiel- und Unterrichtssituationen in Kita und Schule erkennen
- Indikatoren von guter Interaktionsqualität nach Pianta
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens (Videointeraktionsanalyse)

Die **Vertiefungseinheiten** (Halbtagesfortbildungen) können genutzt werden für:

- Einführung in die Videografie
- Einführung in Dokumentations- und Reflexionstechniken
- Durchführung von Videografien in den Einrichtungen durch den / die Multiplikator\*in
- Zusätzliche Auswertungen der Videografien aus den Tandems, den Einrichtungen
- Weiterarbeit mit den Indikatoren und Reflexionsfragen zum Orientierungsleitfaden.

#### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:**

Karin Bahlo, Sylvia Friedrich, Franz Gerlach, Beate Kobold, Eva-Maria Maier, Annette Schoeneck, Inge Werning, Marina Lerch

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 11

### Vom Ich und Wir – die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder im pädagogischen Alltag stärken

Soziale und emotionale Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle für die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern. Im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen, Betreuung, Schule oder der Tagespflege haben Sie vielfache Möglichkeiten, Kinder in diesem Bereich zu stärken und bewirken damit gleichzeitig viele positive Veränderungen für das Klima der Einrichtung oder Klasse.

#### Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht, das eigene Wissen und die eigene Haltung rund um das Thema „emotionale und soziale Kompetenzen von Kindern“ im Sinne des BEP zu reflektieren und weiter zu entwickeln. Darauf aufbauend geht es darum, die Kinder bei den wichtigen Entwicklungsschritten kompetent, feinfühlig und reflektiert zu begleiten. Hilfreiche Methoden für den ko-konstruktiven Kontakt werden erarbeitet und die Teilnehmenden und Tandems können ihre Handlungsoptionen ausbauen und erweitern.

Sie erhalten Anregungen, um die fachliche Haltung, den Umgang mit Emotionen und das eigene Agieren in pädagogischen Beziehungen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Fortbildung thematisiert, was zu einer positiven emotionalen Atmosphäre beitragen kann, in der sich Kinder und Erwachsene wohl, wahrgenommen und aufgehoben fühlen. Es werden konkrete Ideen zur weiteren Verbesserung des emotionalen Klimas entwickelt.

#### Rahmen:

Das Fortbildungskonzept ist ausgelegt auf insgesamt 3 Fortbildungs-Tage, die sinnvollerweise innerhalb eines Jahres absolviert werden sollten. Optional kann bei Bedarf ein vierter Tag zur inhaltlichen Vertiefung und ein weiterer Vertiefungstag zum Thema ‚Resilienz‘ gebucht werden. Die Fortbildung kann im Tandem, in einzelnen Teams und Einrichtungen oder von mehreren Tagespflegepersonen gemeinsam in Anspruch genommen werden.

Entwicklungspsychologische Grundlagen werden mit konkreten Beispielen aus der eigenen pädagogischen Praxis verbunden. Die Fortbildung kombiniert fachliche Impulse, die Auseinandersetzung mit methodischen Anregungen, Möglichkeiten zur Reflexion und die Entwicklung eigener neuer Handlungsmöglichkeiten. Jeder Fortbildungstag bietet Anregungen zum Transfer in die Praxis.

Die Fortbildungsinhalte können auf die besonderen und aktuellen Themen und Herausforderungen der Institution Bezug nehmen und entsprechend angepasst werden. Exemplarisch kann die Fortbildung wie folgt gestaltet werden:

- 1 Tag **mit dem Schwerpunkt: Emotionale Kompetenzen (ganzer Tag)**  
 Emotionale und soziale Kompetenzen im Kontext der Inhalte und Ziele des BEP  
 Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Thema „emotionale Kompetenzen“, Umgang mit Emotionen und Methoden zur Stärkung emotionaler Kompetenzen
- 1 Tag **mit dem Schwerpunkt: Soziale Kompetenzen (ganzer Tag)**  
 Soziale Kompetenzen im Kontext von Bindung, Exploration und Autonomiebedürfnis,  
 Entwicklungspsychologische Grundlagen zum Thema „soziale Kompetenzen“, Die Begegnung und der Umgang mit kuriosen und herausfordernden Verhaltensweisen
- 1 Tag **mit dem Schwerpunkt: Positive emotionale Atmosphäre (ganzer Tag)**  
 emotionale Atmosphäre schaffen, Rückblick auf den gesamten Fortbildungsprozess, Ziele und Vereinbarungen zur weiteren Etablierung in der Praxis

Optional ein vierter Tag zur inhaltlichen Vertiefung (ganzer Tag)

Optional ein Vertiefungstag zum Thema ‚Resilienz‘ (ganzer Tag)

#### Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:

Beate Braig, Sylvia Friedrich, Mechthild Hermann, Gunther Kirchner-Peil, Eva-Maria Maier, Annette Schoeneck, Inge Werning, Marina Lerch

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 12

### Kinder unter drei Jahren – Was können sie? Was brauchen sie?

Die Fortbildung unterstützt pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen bei der Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und der Handreichung „Kinder in den ersten Lebensjahren – Was können sie? Was brauchen sie?“. Das Modul bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren zu erweitern.

#### Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Ziel dieser Fortbildung ist, ihre Haltung, sowie ihre bisherige bzw. ihre entstehende Praxis vor dem Hintergrund des Bildungs- und Erziehungsplans reflektieren. Sie erhalten eine Orientierung für Ihren pädagogischen Alltag und Qualitätskriterien für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren. Grundlage dieser Fortbildung ist das „Bild vom Kind“ und ein Bildungsverständnis, das auf Ko-Konstruktion basiert.

Ausgangspunkt ist die jeweils gelebte Praxis vor Ort. Zugleich zieht sich ein roter Faden durch alle Themen der Fortbildung. Hierzu gehören:

- die Rolle der Fachkraft oder der Kindertagespflegeperson,
- die Grundbedürfnisse der Kinder,
- Beobachten und Dokumentieren als Schlüsselprozesse,
- sowie die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Bezugspersonen.

#### Rahmen:

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Teams sowie Kindertagespflegepersonen, die mit Kindern unter drei Jahren arbeiten. Das Modul 12 kann als Team- oder Tandemfortbildung z.B. aus Krippe, Kindertagespflege und Familienbildungsstätte gebucht werden.

Die Fortbildung wird prozessbegleitend durchgeführt. Es stehen 3 bis 4 Fortbildungstage und bis zu 2 Vertiefungstage in einem Zeitraum von zwei Jahren zur Verfügung.

In Absprache können - wie in einem Bausteinsystem - unterschiedliche praxisbezogene Themen aufgreifen und in der Fortbildung vertieft werden. Themenbausteine können sein:

- Was brauchen Familien? Familiärer Alltag heute
- Reflexion vorhandener Eingewöhnungsmodelle im Sinne des BEP
- Übergänge/Transitionen und deren Bedeutung für junge Kinder
- Bindung, Beziehung und Bildung
- Die Entwicklung des Kindes durch partizipatorische Prozesse im Alltag fördern
- Die dialogische Haltung der Fachkraft
- Elementare Spielhandlungen junger Kinder (Schemata)
- Entwicklungsgerechte Raumgestaltung
- Grundlagenwissen zur Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen
- Spracherwerb und Early Literacy in den ersten drei Lebensjahren

#### Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:

Beate Braig, Jutta Daum, Margit Franz, Sylvia Friedrich, Mechthild Hermann, Brigitte Heinz, Erika Jost, Pia Kleine, Sylvia Löffler, Eva-Maria Maier, Betina Mann, Olga Neufeld, Annette Schoeneck, Bettina Twrsnick, Ute Weiß, Birgit Zellmer

Modulangebot bis einschließlich 2022

## **Modul 13**

### **Kinder gestalten mit – Kinderrechte und Partizipation im Alltag**

Die Kinderrechte umsetzen: Partizipation als Recht des Kindes auf Mitbestimmung

Die Fortbildung begleitet pädagogische Fachkräfte aus unterschiedlichsten Bildungsorten sowie Kindertagespflegepersonen bei der gemeinsamen Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans. Es wird aufgezeigt, wie die Kinderrechte und Partizipation als Grundphilosophie im BEP verankert sind.

Die UN-Kinderrechtskonvention (Art. 12), die Charta der Grundrechte der EU, das Grundgesetz sowie das Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) schreiben die Einhaltung der Kinderrechte und die Ermöglichung von Partizipation Minderjähriger gesetzlich vor! Es gilt, Wege zu finden, Kinder aktiv und ko-konstruktiv an der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsprozesse im Alltag zu beteiligen. Hierdurch werden ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstwirksamkeit nachhaltig gestärkt.

#### **Ziele und Inhalte der Fortbildung:**

Im Modul „Kinder gestalten mit - Kinderrechte und Partizipation im Alltag“ findet die Auseinandersetzung mit diesen Fragen statt:

- Wie können Sie als Fach- und Lehrkräfte diesen Vorgaben entsprechend in Kindertageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und Grundschulen umsetzen?
- Wie können Sie Kinder sowohl bei der Mitgestaltung von Strukturen als auch im täglichen Miteinander angemessen beteiligen?

Neben den Grundlagen des Themas bietet Ihnen die Fortbildung viele Gelegenheiten, die eigene Haltung zum Thema zu reflektieren, die bisherige Umsetzung der Kinderrechte im Allgemeinen sowie die Umsetzung von Partizipation im Speziellen in den Einrichtungen und Schulen des Tandems in den Blick zu nehmen.

Sie lernen viele praktische Möglichkeiten, wie Sie das Thema Kinderrechte und Partizipation in den unterschiedlichen Bildungsorten umsetzen können und erarbeiten sich praktische Ziele. Nach einer Praxisphase reflektieren Sie am Follow-Up-Tag Ihre Erfahrungen damit und evaluieren, was bisher gelungen ist und was es noch weiter zu entwickeln gilt.

#### **Rahmen:**

Insgesamt stehen 3 Tage (2 Tage plus 1 Follow-Up-Tag) zur Verfügung, deren Ausgestaltung sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Tandems und Einrichtungen orientiert. Durchführbar im Tandem oder institutionsspezifische Inhouse-Veranstaltungen bzw. eine Kombination von beiden.

#### **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:**

Cornelia Eder, Margit Franz, Lubentia Fritz, Regina Groot Bramel, Magdalena Heilmann, Brigitte Heinz, Benita Höreth, Christian Kees, Pia Kleine, Sylvia Löffler, Elke Meyer, Olga Neufeld, Susanne Loos, Ute Simon, Sabine Teich, Meike Verena Thoma

Modulangebot bis einschließlich 2022

## Modul 14

### Klang, Farbe, Phantasie – Kreativität als Ressource für kindliche Bildungsprozesse

Kreativität wird als eine Schlüsselkompetenz für erfolgreiche Bildung verstanden. Sie wird als Fähigkeit begriffen, neue Zusammenhänge aufzuzeigen, Bestehendes zu verändern und über gegebene Grenzen hinweg zu denken. Die Stärkung der Kreativität von Kindern ist nicht nur ein zentrales Ziel des Bildungs- und Erziehungsplans, sondern bietet auch vielfache Chancen für Sie als pädagogische Fach- oder Lehrkraft.

#### Ziele und Inhalte der Fortbildung:

Ziel dieser Fortbildung ist es, Sie für das Thema Kreativität zu sensibilisieren und Ihnen hierzu aktuelles Grundlagenwissen zu vermitteln. Dies erfolgt auch durch eine sehr aktive, freudvolle und ressourcenorientierte praktische Arbeit, in der Erfahrungen mit Kreativitätstechniken und musisch-ästhetischen Inhalten im Kontext der eigenen pädagogischen Praxis erfahrbar werden. In der Fortbildung werden Sie erfahren, wie Sie Kinder in ihrer Kreativität unterstützen und wie Sie gemeinsam mit ihnen neue und phantasievolle Lösungswege einschlagen können. Hierzu gehört auch ein ressourcenorientierter Blick in Bezug auf das Vorwissen der Kinder und die zu verwendenden Materialien.

#### Rahmen:

Ziel dieser Fortbildung ist es, Sie für das Thema Kreativität zu sensibilisieren und Ihnen hierzu aktuelles Grundlagenwissen zu vermitteln. Dies erfolgt auch durch eine sehr aktive, freudvolle und ressourcenorientierte praktische Arbeit, in der Erfahrungen mit Kreativitätstechniken und musisch-ästhetischen Inhalten im Kontext der eigenen pädagogischen Praxis erfahrbar werden. In der Fortbildung werden Sie erfahren, wie Sie Kinder in ihrer Kreativität unterstützen und wie Sie gemeinsam mit ihnen neue und phantasievolle Lösungswege einschlagen können. Hierzu gehört auch ein ressourcenorientierter Blick in Bezug auf das Vorwissen der Kinder und die zu verwendenden Materialien.

- 1 Tag Grundlagen und Standortbestimmung  
Kennenlernen und Einblicke in die gegenseitige Arbeit, Grundsätze und Prinzipien des BEP, Reflexion der BEP-Umsetzung und Zielentwicklung, Vertiefung des Themas Kreativität im Hinblick auf den Schwerpunkt musisch-ästhetische Bildung und künstlerisch, bildnerische Prozesse (z.B. auch im Übergang).
- 1 Tag Vertiefung  
Anknüpfung an den bisher erfolgten Prozess und Weiterführung des Themas in Bezug auf musisch-ästhetische Bildung, Musik, Klang und Rhythmus, Reflexion des Prozesses und Bestimmung des weiteren Vorgehens im Kontext des BEP..

#### Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für dieses Modul:

Angelika Ertl, Sylvia Friedrich, Mechthild Hermann, Angelika Schroeder-Zepf, Silvia Wiesiollek

Weitere Fortbildungsangebote zum Bildungs- und Erziehungsplan

## **BEP-Begleitangebot für die Praxis**

In der überwiegenden Mehrheit der hessischen Kommunen haben verschiedene Bildungseinrichtungen bereits eine echte inhaltliche Kooperation entwickelt, also ein Tandem gebildet. Hiervon profitieren alle: die Fachkräfte, die Lehrkräfte, die Eltern und natürlich vor allem die Kinder. In dieser Kooperation geht es um mehr als sich kennen zu lernen, auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen. Es geht darum, voneinander und miteinander zu lernen und gemeinsam Neues zu wagen.

Am wichtigsten ist es, dass sich Tandems in diesem Prozess darauf einlassen, die pädagogische Arbeit gemeinsam weiterzuentwickeln, damit Bildungsprozesse von Kindern anschlussfähig werden können.

Eine gute Kooperation auf Augenhöhe zu entwickeln und am Leben zu erhalten, ist ein längerer Prozess, der Offenheit und Engagement von allen Partnern erfordert. Dazu braucht es Strukturen wie z.B. regelmäßige Tandemtreffen und eine klare Zuweisung von Verantwortlichkeiten.

Wir wollen Ihnen damit den Einstieg in die weitere Zusammenarbeit erleichtern. Falls Sie noch keinen Tandempartner haben, können Sie die BEP-Begleitungen zunächst auch für Ihre Einrichtung alleine anfordern. Außerdem geben wir Ihnen die Möglichkeit, die Tandemarbeit mit einer Bildungseinrichtung Ihrer Wahl zu beginnen, z. B. mit dem Kinderhort, der pädagogischen Mittagsbetreuung, einem Verein, der Familienbildungsstätte, der Kindertagespflege u. a.


Unsere BEP-Begleitungen holen Sie an jedem Punkt Ihres Entwicklungsprozesses ab und unterstützen Sie bei Ihren Fortschritten.

## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis


### Georg, Dr., Kerstin



 K.Georg@ish.de

 02771 368 59

 Dillenburg

 Dipl. Pädagogin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Vorklassenleitung
- Im Schuldienst seit 2001
- Langjährige BEP-Erfahrung als Fachberaterin, Multiplikatorin und Fortbildungsreferentin für die Management- und Leitungskurse BEP
- 2012/2013 Qualifizierung „Neurowissenschaftliche Grundlagen der exekutiven Funktionen“ am ZNL Ulm
- Referentin für BEP-relevante Themen: Mitarbeiter-Motivation, Tandembildung: Chancen und Stolpersteine
- Qualifizierung zum Pädagogischen Coach
- besondere Expertise zu: Die Relevanz exekutiver Funktionen für Lernprozesse und zur Stärkung von Kindern in widrigen Lebenslagen

## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis

### Hermann, Mechthild



 bildungswerk@awo-fortbildung.de

 0641 40 192 55

 ...

 ...

 [www.awo-fortbildung.de](http://www.awo-fortbildung.de)




#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Geschäftsführerin des AWO Bildungswerkes Hessen e.V.
- *Der BEP ist für mich und meinen Beruf eine wertvolle Orientierung. In den Fortbildungen versuche ich die Themen des BEP mit den anwesenden Personen, deren Leben und beruflicher Praxis zu verbinden. Auf diesen Prozess bin ich immer wieder neugierig.*
- *Ich lege Wert auf eine gute Struktur, die Freiräume lässt, Selbsterfahrung, Reflexion und Praxisbezug. Wichtig ist mir auch Humor, denn Lernen gepaart mit Lachen ist leichter.*

## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis

### Heinz, Brigitte



 brigitte-heinz@web.de

 0177 736 98 83  
06196 64 17 67

 Bad Soden

 Diplom Sozialpädagogin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Leitung der Fachstelle Beratung und Entwicklung bei Kita Frankfurt
- Langjährige Tätigkeit als Erzieherin
- BEP-Multiplikatorin seit 2008
- Fachberatung im Bundesprogramm Sprach KITAS „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
- Langjährige Erfahrung als freiberufliche Fortbildnerin
- Erfahrung in der Steuerung und Umsetzung von Projekten
- besondere Expertise zu: Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio und KOMPIK, Verknüpfung freier und strukturierter Verfahren

## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis

### Werning, Inge



 inge@werning-buescher.de

 0641 49 33 39

 35394, Gießen, Wichernweg 7

 Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Lehrkraft



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Seit 2008 BEP-Multiplikatorin, Mentorin für Modul 10
- Marte Meo Supervisorin / Ausbildungsgruppen
- Langjährige Erfahrungen als Sprachtherapeutin, Ausbilderin von Förderschullehrkräften, Lehrkraft in inklusiven Settings
- Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Supervisorin
- 3 Kinder und 2 Enkelkinder
- *Der BEP ist eine Orientierung und Bereicherung für mein Anliegen, mich für gute Entwicklungs- und Lernbedingungen von Kindern einzusetzen und dabei immer wieder neu miteinander und gern voneinander zu lernen.*




## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis

### Twrsnick, Bettina



 btwrsnick@web.de

 06441 40 01 12

 Wetzlar

 Lese- und Literaturpädagogin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Leitung „Phantastische Bibliothek“ Wetzlar
- seit 30 Jahren in der Flüchtlingsarbeit aktiv
- *als überzeugte BEPlerin arbeite ich seit 2008 sowohl mit kleineren Teams als auch Tandems besonders gerne zu folgenden Themen:*
  - *Einführung in den und Umgang mit dem BEP*
  - *alle Bereiche von (Early Literacy)*
  - *Sprache/ Mehrsprachigkeit*
  - *Arbeit mit Flüchtlingen*

## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis


### Beckmann, Barbara



 beckmann@xyvadur.de

 01604 99 42 50

 Aschaffenburg

 Diplom -Sozialarbeiterin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Supervisorin (DGsv)
- Ausbildungen in systemischer Beratung, Mediation, Soziometrie und Psychodrama
- In freier Praxis tätig seit 2006
- BEP-Multiplikatorin seit 2009
- Langjährige Erfahrung im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderwesen/ Adoption und Kindertagespflege
- Beteiligt an Landesprojekten:  
 „Auf die Eltern kommt es an“, QSV „ Qualifizierte Schulvorbereitung“, TaKKT

## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis

### Maier, Eva-Maria



 evammaier@aol.com

 0178 291 20 11 (nur sms)

 Frankfurt und ca 100 km Umgebung, Odenwaldkreis

 Pädagogin M.A.



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
- Inhaberin von 'Rund um's Kind', Institut für Erwachsenenbildung Frankfurt
- Langjährige BEP-Multiplikatorin
- Ausbilderin für Marte Meo
- Supervision, Coaching und Fortbildung für pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorin bei den Projekten: QSV, BNE, Inklusion, TaKKT II und Sprache (DJI)
- *Mein Blick auf die Fach- und Lehrkräfte beinhaltet immer auch psycho-emotionale und psycho-soziale Faktoren.*


*Ich freue mich auf Ihre Anfrage per email*


## Multiplikatorin zum BEP-Begleitangebot für die Praxis

### Franzke, Dominique



 franzke@sonnenblumenschule-langen.de

 06103 20 18 77

 Zinkeisenstr. 2, 63225 Langen

 Lehrerin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Schulleiterin
- Langjährige Erfahrung in der Weiterbildung u.a. seit 1998 für das Hessische Institut für Lehrerfortbildung
- Seit 2005 Fachberatung für den Hess. Bildungs- und Erziehungsplan im Schulamtsbereich Offenbach
- Seit 2011 Referentin für den BEP - Qualifizierung der Management- und Steuerungsebene
- 2012/2013 Qualifizierung „Neurowissenschaftliche Grundlagen der Exekutiven Funktionen“ im ZNL Ulm
- Seit 2016 Multiplikatorin Modul 1 und Modul 6 „Neurowissenschaftliche Erkenntnisse für die Gestaltung von Lernprozessen nutzen“
- Seit 2019 Mentorin für Modul 1 „Den BEP im Tandem umsetzen“

Weitere Fortbildungsangebote zum Bildungs- und Erziehungsplan

## Bildungsort Kindertagespflege

Das Modul „Bildungsort Kindertagespflege“ wurde entwickelt um Tagespflegepersonen eine Vorbereitungsphase anzubieten damit die zukünftige Mitarbeit in einem Tandem vor Ort leichter fällt.

Es handelt sich bei den Themen jeweils um eine kurze Einführung in die verschiedenen Schwerpunkte mit dem Ziel die Tandemanbindung für die Tagespflegepersonen zu erleichtern. Eine intensivere Auseinandersetzung mit den Themenschwerpunkten sollte dann gemeinsam mit dem Tandem in der jeweiligen Modulfortbildung erfolgen.

Das Modul erstreckt sich über 2 Fortbildungstage a 6 Stunden und wird in einer Gruppen-größe von max. 15 Teilnehmerinnen angeboten.

### Ziele der Fortbildung:

- Tagespflegepersonen ( TPP) in ihrer fachlichen Rolle zu stärken
- Eine Vorstellung über ihre Funktion im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes ( HBEP) zu erreichen
- Tagespflegepersonen als Kooperationspartner für Tandems vorbereiten

### Inhalte der Fortbildung:

Das Modul hat folgende Themenschwerpunkte:


1. Bildung in meiner Kindertagespflege nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan – Was heißt das für mich?“ Kurzvorstellung der Grundsätze, Prinzipien und Ziele des HBEP als Orientierung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Vertiefung in einer Arbeitseinheit „ Bild vom Kind“
2. Sichere Bindungsqualität als Ausgang für Bildungsprozess“ Einführung in das Thema „Bindung, Bindungstheorien“
3. „Übergänge und Veränderung- Kindertagespflege als Modell für Transitionen“ Einführung in das Thema Transition, Bedeutung und Begriffsdefinition Kindertagespflege als erstes mögliches Modell für einen gelungenen Übergang aus der Familie.
4. „Kooperation und Vernetzung – Tagespflegepersonen auf Augenhöhe mit Partnerinnen und Partnern im örtlichen Netzwerk“ Einführung in das Thema Kooperation und Vernetzung verschiedener Lernorte Was brauche ich als Tagespflegeperson um vor Ort mit anderen zu kooperieren?

## Multiplikatorin zum Bildungsort Kindertagespflege

### Franz, Margit



 margit.franz@kitakonzzept.de

 06151 49 92 90

 Darmstadt

 Diplom-Pädagogin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Sozialpädagogin
- Erzieherin
- Herausgeberin Fachmagazin "Praxis Kita"
- Autorin
- Langjährige Erfahrung als KiTa-Leitung, Fachberatung, Lehrbeauftragte der Hochschule Darmstadt und Referentin
- Weiterbildungen zu pädagogischen Themen in Tagespflege, Krippen, KiTas
- Erfahrene BEP-Multiplikatorin seit 2008
- besondere Expertise zu: Spielen als Kinderrecht; Raumgestaltung, auch unter dem Fokus der Partizipation

## Multiplikatorin zum Bildungsort Kindertagespflege

### Macsenaere, Daniela



 da@daalegria.com

 0172 610 30 34

 Mainz

 Diplom-Psychologin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- seit 1999 als Fortbildnerin für pädagogische Fachkräfte tätig
- seit 2001 im IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe Mainz als Projektleitung (u.a. Modellprojekten für das Hessen wie QUINT, TaKKT, Auf die Eltern kommt es an!) tätig
- seit 2009 Multiplikatorin für den Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren in Hessen
- *Neben der intensiven Arbeit mit Teams, macht es mir große Freude Sie darin zu unterstützen, die Zusammenarbeit der Bildungsorte weiter zu verbessern. Eine entsprechende Vielfalt in der Zusammensetzung einer Fortbildungsgruppen erlebe ich immer als Chance!*

## Multiplikatorin zum Bildungsort Kindertagespflege


### Beckmann, Barbara



 beckmann@xyvadur.de

 01604 99 42 50

 Aschaffenburg

 Diplom -Sozialarbeiterin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Supervisorin (DGSv)
- Ausbildungen in systemischer Beratung, Mediation, Soziometrie und Psychodrama
- In freier Praxis tätig seit 2006
- BEP-Multiplikatorin seit 2009
- Langjährige Erfahrung im Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegekinderwesen/ Adoption und Kindertagespflege
- Beteiligt an Landesprojekten:  
„Auf die Eltern kommt es an“, QSV „ Qualifizierte Schulvorbereitung“, TaKKT


---

## Multiplikatorin zum Bildungsort Kindertagespflege


### Zellmer, Birgit



 Birgit-zellmer@kommune-  
niederkaufungen.de

 05605 80 07 46

 Kaufungen

 Diplom-Sozialarbeiterin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Supervisorin
- Träger: Verein für Ökologie, Gesundheit und Bildung e.V. Kaufungen
- seit 2002 Fortbildnerin im U3 Bereich
- seit 2008 Multiplikatorin für den BEP

Weitere Fortbildungsangebote zum Bildungs- und Erziehungsplan

## Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern

Bildungsort Familie

- was bedeutet das für mich als Mutter/Vater/...?
- was heißt das für mein Kind?
- und was bedeutet das für uns als Familie in der Beziehung zu anderen Bildungsorten?

Die Familie ist der erste Bildungsort, der neben allen anderen Bildungsorten bestehen bleibt. Kinder erwerben in ihrer Familie Kompetenzen und Einstellungen, die für das ganze weitere Leben bedeutsam sind.

Eltern sind vorrangige Bezugspersonen und „Spezialisten“ für ihr Kind. Bei einer guten Kooperation zwischen Eltern, Kindertagesstätten und Schulen findet das Kind ideale Entwicklungsbedingungen vor. (Leitgedanken zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft BEP S.108)

Das Modul wendet sich an Eltern mit Kindern verschiedenen Alters, die sich auf den Weg machen wollen, ihr Handeln genauer anzuschauen und gemeinsam mit anderen Eltern lernen möchten, den Bildungsort Familie bewusst zu gestalten und die Bildung ihres Kindes aktiv zu begleiten.

### Ziele der Fortbildung:

- Erkennen, welche Bedeutung ein positives Selbstkonzept des Kindes für Erziehung und Bildung hat
- Wahrnehmen und Stärkung der eigenen Elternrolle in Bezug auf die Bildung des Kindes
- Aufspüren von Möglichkeiten, wie Bildungsprozesse im partnerschaftlichen Miteinander aller Beteiligten gelingen können.

### Inhalte der Fortbildung:

- Austausch und Reflexion der eigenen Erziehungs- und Bildungswerte vor dem Hintergrund des Bildungs- und Erziehungsplans
- Kennenlernen wesentlicher Grundsätze des Plans, wie zum Beispiel
- Verständnis von Bildung Bindung und Bildung Lernende Gemeinschaft Kompetenzen von Anfang an
- Gespräche über gute Unterstützung des Kindes anhand von Beispielsituationen
- Bildungspartnerschaft – Wie kann das gehen? - die unterschiedlichen Rollen von Eltern und Fach-/Lehrkräften - gute Erfahrungen und mögliche Initiativen


Die Fortbildung kann als Ganztagesveranstaltung (z.B. samstags) oder an zwei Abenden angeboten werden. Die Teilnahme erfordert keinerlei Vorkenntnisse. Der Wunsch und die Bereitschaft, sich mit anderen Eltern auszutauschen und sich mit den Grundsätzen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans auseinanderzusetzen, sind das Wichtigste.

## Multiplikatorin zum Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern

### Friedrich, Sylvia



 sylviafriedrich@web.de

 06257 93 870 84

 Praxis für Beratung und Psychotherapie, Höhenstr. 5, 64342 Seeheim-Jugenheim

 Diplom-Sozialpädagogin



[www.praxis-sylviafriedrich.com](http://www.praxis-sylviafriedrich.com)



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Körper- und Musiktherapeutin
- Marte Meo Supervisorin
- freiberufliche BEP-Multiplikatorin seit 2008
- *Ich möchte den Transfer der Philosophie und der Grundsätze des BEP in die Praxis konstruktiv mit den Lehr- und Fachkräften erarbeiten und erprobte und bewährte Methoden (z.B. Marte Meo, gewaltfreie Kommunikation) als Handwerkszeug vermitteln.*

Besondere Expertise zu:

- Konflikte lösen - gewaltfreie Kommunikation
- Videographie – Einsatz von Videofeedback
- Psychische Grundbedürfnisse nach Deci und Ryan

## Multiplikatorin zum Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern

### Werning, Inge



 inge@werning-buescher.de

 0641 49 33 39

 35394, Gießen, Wichernweg 7

 Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Lehrkraft




#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Seit 2008 BEP-Multiplikatorin, Mentorin für Modul 10
- Marte Meo Supervisorin / Ausbildungsgruppen
- Langjährige Erfahrungen als Sprachtherapeutin, Ausbilderin von Förderschullehrkräften, Lehrkraft in inklusiven Settings
- Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Supervisorin
- 3 Kinder und 2 Enkelkinder
- *Der BEP ist eine Orientierung und Bereicherung für mein Anliegen, mich für gute Entwicklungs- und Lernbedingungen von Kindern einzusetzen und dabei immer wieder neu miteinander und gern voneinander zu lernen.*

## Multiplikatorin zum Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern

### Schmidt-Cyrol, Gudrun



 schmidt-cyrol@web.de

 0641 676 81

 Gießen/ Staatliches Schulamt Gießen

 Grundschullehrerin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Motopädin
- Märchenerzählerin
- Klassenlehrerin, Sportlehrkraft
- Psychomotorik
- Lehrerfortbildung (individuelles Lernen im Klassenverband)
- Systemische Beratung
- Seit 2008 als Multiplikatorin für den BEP unterwegs in Hessen, für Klein- und Großgruppen (Bewegung, Übergänge, Eltern und lernmethodische Kompetenz)

## Multiplikatorin zum Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern


### Brode, Dorothea



 info@ife-kassel.de

 0561 407 608

 Kassel

 Diplom-Supervisorin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:


- Leiterin des Instituts für Elementarbildung (ife), Kassel
- Diplom-Supervisorin, DGSv/ Leiterin
- BEP-Multiplikatorin
- Expertin für Sprache und Kommunikation im Elementarbereich
- *Lernprozesse im Dialog mit Gruppen und Teams zu initiieren und zu begleiten, sehe ich als Herausforderung, die mich inspiriert.*




## Multiplikatorin zum Bildungsort Familie – ein Angebot für Eltern


### Zellmer, Birgit



 Birgit-zellmer@kommune-  
niederkaufungen.de

 05605 80 07 46

 Kaufungen

 Diplom-Sozialarbeiterin



#### Meine Erfahrungen und Tätigkeiten:

- Erzieherin
- Supervisorin
- Träger: Verein für Ökologie, Gesundheit und Bildung e.V. Kaufungen
- seit 2002 Fortbildnerin im U3 Bereich
- seit 2008 Multiplikatorin für den BEP